

Bildungsprogramm 2026

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen



Wir hoffen mit unserem Bildungsprogramm 2026 Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für konzeptionelle und inhaltliche Fragen zu
Personalentwicklung & Fortbildung



Von links: Dominique Förtsch, Dominik Dummert, Katja Klarmann, Stefan Bauer, Christian Brunnert

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Kundenbetreuung für organisatorische Abläufe wie
Anmelde- und Rechnungsverfahren etc.



Von links: D. Bartosch, J. Schymik

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Referat für Jugend,
Familie und Soziales

Bildungsprogramm 2026

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

Herausforderungen sind zum Dauerzustand geworden sind – sei es durch die globalen Krisen, die Auswirkungen auf unser direktes Lebensumfeld haben, oder durch die tiefgreifenden Veränderungen, die unsere Gesellschaft, unsere Arbeitswelt und auch die Soziale Arbeit durchlaufen.

Die sozialen Ungleichheiten nehmen zu, die Folgen multipler Krisen – von der Klimakrise über die weltpolitischen Spannungen bis hin zu wirtschaftlichen Unsicherheiten – sind für viele Menschen spürbar. Wir erleben täglich, wie komplex, herausfordernd und gleichzeitig wichtig unsere Arbeit ist. Dabei erschweren uns Fachkräftemangel, Bürokratisierung und eingeschränkte Ressourcen die Erfüllung unserer Aufgaben.

In diesem gesellschaftlichen Spannungsfeld kommt der sozialen Arbeit eine Schlüsselrolle zu. Es geht nicht nur um Beratung, Unterstützung und Fürsorge, sondern auch darum, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, demokratische Werte zu verteidigen und Teilhabe aktiv zu ermöglichen. All das gelingt nur mit gut qualifizierten, reflektierten, engagierten und resilienten Fachkräften.

Mit dem Bildungsprogramm 2026 möchten wir Sie daher auch in diesem Jahr gezielt in Ihrer Arbeit unterstützen. Unser Anspruch ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Räume für Austausch, Reflexion und Innovation zu schaffen. Dazu gehört auch, neue Formate weiter auszubauen – etwa durch digitale Lernangebote, Blen-

ded-Learning-Formate oder ein zukünftiges Lernmanagementsystem. Wir setzen damit bewusst auch auf flexiblere, moderne Lernformen, die sich an den Bedarfen der Praxis orientieren. Präsenzveranstaltungen und persönlicher Austausch sind und bleiben aber fester Bestandteil unserer Angebote.

Das Programm greift aktuelle Themen auf – von rechtlichen Neuerungen über interkulturelle Kompetenzen und Diversitätsfragen bis hin zu Methoden der Resilienzförderung und Digitalisierung in der sozialen Arbeit. Auch gesellschaftlich drängende Fragen wie der Umgang mit demokratiefeindlichen Haltungen, Radikalisierungstendenzen oder den Folgen der globalen Migration sind Teil unseres Bildungsangebots.

Die Gestaltung einer solidarischen und lebenswerten Stadtgesellschaft gelingt nur gemeinsam – durch das Engagement vieler. Deshalb danke ich Ihnen herzlich für Ihre Arbeit, Ihr Interesse an Weiterentwicklung und Ihren täglichen Beitrag für die Menschen in Nürnberg und der Region.

Ich wünsche Ihnen viele inspirierende Impulse beim Durchstöbern unseres Bildungsprogramms und viel Erfolg bei Ihrer weiteren Qualifizierung!

Herzlich Ihre



Elisabeth Ries

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen

für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt seit 2005 das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales zum Ausdruck. Seine dritte umfassende Weiterentwicklung wurde 2022 vorgelegt: Dort sind zehn strategische Leitlinien formuliert, die als Zusage an die Stadtgesellschaft sowie als Planungs- und Handlungsgrundlage für den Geschäftsbereich zu verstehen sind. Das Bildungsprogramm der Fachstelle PEF:SB unterstützt Mitarbeitende im Geschäftsbereich dabei, die Leitgedanken des Orientierungsrahmens umzusetzen und zu gestalten.



Weitere Informationen und Erläuterungen zum Orientierungsrahmen finden Sie hier:
www.soziales.nuernberg.de

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Veranstaltungen, sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden finden Sie wichtige Informationen und Regelungen zu unserem Bildungsprogramm für soziale Berufe:

Zielgruppen

Unsere Angebote richten sich an Fach- und Führungskräfte, Wieder-, Quer- und Neueinsteiger/-innen des Referats für Jugend, Familie und Soziales aus den unterschiedlichsten Aufgaben- und Berufsfeldern. Viele Veranstaltungen stehen Mitarbeitenden aus Einrichtungen freier Träger oder anderen Beschäftigten in sozialen Berufsbereichen offen. Bitte achten Sie bei jeder Veranstaltung auf die angegebene Zielgruppe.

Inhalte

Die Angebote im Bildungsprogramm sind so vielfältig und unterschiedlich wie unsere Zielgruppen und reichen von fachspezifischen bis zu fachübergreifenden Querschnittsthemen sozialer Berufe.

Die Themen und Inhalte resultieren aus regelmäßig stattfindenden Bedarfsabfragen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Rückmeldungen von Fach- und Führungskräften freier Träger und anderer Kommunen.

Inhouse-Schulungen

Gerne unterstützt und organisiert die Fachstelle PEF:SB Ihre Inhouse-Schulungen, Teamtage und Fortbildungen. Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot, das wir auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden.

Zusatzangebote

Um aktuellen Bedarfen gerecht zu werden, bietet die Fachstelle PEF:SB auch außerhalb des Bildungsprogramms immer wieder neue Veranstaltungen an. Diese finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage unter www.fachstelle-pef-sb.de.

Des Weiteren können wir Sie auch regelmäßig per E-Mail über „Freie Plätze“ in unseren Veranstaltungen informieren. Sollten Sie Interesse an unserem E-Mail-Angebot haben, schreiben Sie uns gerne an fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de.

Falls Sie künftig nicht mehr von der Fachstelle PEF:SB über freie Plätze, neue Fortbildungen oder andere Veranstaltungen informiert werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Informationsmail“.

Nürnberg in Aktion für Inklusion!



Nürnberger Aktionsplan
zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention

Veranstaltungen mit dieser Wort-Bild-Marke leisten einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu gestalten. Sie sind Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Den Ersten Aktionsplan hat der Nürnberger Stadtrat im Dezember 2021 einstimmig beschlossen. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in Nürnberg zu verwirklichen, wurden und werden umfangreiche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Weitere Informationen sind unter www.inklusion.nuernberg.de und in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 189 zu finden.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Kompetenzzuordnung

Bei ausgewählten Veranstaltungen finden Sie in der Ausschreibung unter „Kompetenzerwerb“ überfachliche Kompetenzen, die der jeweiligen Fortbildung zugeordnet sind. Diese beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg und basieren auf dem Modell des Überfachlichen Kompetenzkatalogs des Personalamts der Stadt Nürnberg.

Für Ihre individuelle Fortbildungsplanung bieten die Kompetenzzuordnungen eine Orientierungshilfe, indem Sie auf einen Blick sehen, welche Veranstaltungen Sie beim Aufbau bestimmter Kompetenzen unterstützen. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Bildungsprogramm in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 202.

Praxistransfer

Bei allen Veranstaltungen ist uns der Praxistransfer sehr wichtig: Mit unserem Transferbogen unterstützen wir Sie, neu Gelerntes in Ihren beruflichen Alltag aktiv und bewusst zu integrieren. Sie können bereits während Ihrer Veranstaltung festhalten, was für Sie relevant ist und wie Sie das in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können. Der Transferbogen verbleibt bei Ihnen.

Methoden und Formate

Bei unseren Veranstaltungen kommen vielfältige Methoden zum Einsatz. Diese werden bestmöglich auf die Inhalte, die Ziele und die jeweilige Zielgruppe eines Angebots zugeschnitten, um Ihnen einen optimalen Lernerfolg zu ermöglichen. Hierzu gehören beispielsweise Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen sowie Angebote mit Selbsterfahrungselementen wie Entspannungstechniken, Anwendung von Kommunikationstechniken und vieles

mehr. Alle Methoden setzen auf eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden und laden dazu ein, sich auszutauschen und das berufliche Handeln zu reflektieren. Inzwischen sind digitale Lernangebote kaum mehr aus dem Bildungsbereich wegzudenken und so haben wir auch unsere Bildungsformate weiterentwickelt. Wir gestalten unsere Formate passend zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung und werden diese auch künftig an Ihren Rückmeldungen und Lernbedürfnissen ausrichten. Sie können aus folgendem Spektrum das für Sie passende Format wählen:

- Präsenz: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt.
- Online: die Veranstaltung findet digital über ein Videokonferenztool statt.
- Hybrid: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt. Sie haben auch die Möglichkeit, digital über ein Videokonferenztool teilzunehmen.
- Blended: die Veranstaltung kombiniert verschiedenen Lernformate, indem sich (digitale) Selbstlerneinheiten mit Präsenz- oder Online-Formaten (z.B. gemeinsamer Austausch vor Ort oder über ein Videokonferenztool) abwechseln.

Fortbildungsorte

Der Großteil unserer Präsenz-Veranstaltungen findet im „Südstadtforum“ statt (Adresse siehe letzte Seite des Bildungsprogramms). Aus organisatorischen und inhaltlichen Gründen werden vereinzelte Veranstaltungen in anderen städtischen Räumlichkeiten, bei freien Trägern oder im Freien durchgeführt. Den genauen Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Für Informationen zur Anfahrt an den Veranstaltungsort oder Zugängen zu Online-Formaten können Sie sich auch gerne persönlich an uns wenden.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Fortbildungsangebote für Teilzeitkräfte

Auf Anfrage können insbesondere eintägige Fortbildungen auch als Halbtagsveranstaltungen (2 x 0,5 Tage) stattfinden. Die Termine werden dann mit den Mitarbeitenden vereinbart. Bei Bedarf setzen Sie sich mit der Fachstelle PEF:SB in Verbindung.

Feedbackbögen, Teilnahmebestätigungen und Zertifikate

Feedback jetzt digital: Am Ende jeder Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen QR-Code (Präsenz-Veranstaltungen) oder einen Link (Online-Veranstaltungen), der direkt zu unserem Online-Feedbackbogen führt. Natürlich ist Ihr Feedback dabei weiterhin anonym. Ihr Feedback ist uns sehr wichtig, da wir hierdurch unsere Fortbildungsangebote noch gezielter an ihre Bedürfnisse anpassen können.

Zudem erhalten alle Teilnehmenden einer Veranstaltung eine personalisierte Teilnahmebestätigung. Bei Fortbildungsreihen und Qualifizierungsmaßnahmen bekommen Sie darüber hinaus ein Zertifikat.

Anmeldungen

Beachten Sie bitte bei jeder Veranstaltung den angegebenen Anmeldeschluss und berücksichtigen Sie die jeweiligen internen Dienstwege. Wenn kein gesonderter Hinweis zur Anmeldung in der Ausschreibung vermerkt ist, können Sie sich bei der Fachstelle PEF:SB anmelden.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung bevorzugt eine personalisierte bzw. individualisierte E-Mail-Adresse und kein Sammelpostfach an, damit Nachrichten direkt an Sie zugestellt werden können.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Anmeldung zur Verfügung:

• **Online-Anmeldung**

Unter www.fachstelle-pef-sb.de können Sie sich zu unseren Veranstaltungen online anmelden.

• **Anmeldung per Post, E-Mail oder Fax**

Das Anmeldeformular finden Sie als Download unter www.fachstelle-pef-sb.de. Bitte stellen Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen sicher, dass die Ansprechperson, die Sie auf der Anmeldung unter „Rechnungsanschrift“ eintragen, mit der Angabe ihres Namens einverstanden ist. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine schriftliche Zu- oder Absage.

Bitte beachten Sie:

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg ist für die Teilnahme an einer Veranstaltung die Zustimmung der/des Vorgesetzten erforderlich. Wenn Sie die Online-Anmeldung nutzen, müssen Sie diese Zustimmung im Vorfeld einholen und durch Setzen des entsprechenden Hakens innerhalb der Online-Anmeldemaske bestätigen. Bei Anmeldungen mittels Anmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail bestätigen Teilnehmende durch ihre Unterschrift auf dem Anmeldeformular, dass die Genehmigung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers eingeholt wurde und die Anmeldebestätigung, welche die/der Teilnehmende per E-Mail erhält, an die/den Vorgesetzte/-n weiterleitet wird.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldefristen

Anmeldungen sind uns jederzeit willkommen. Grundsätzlich gilt eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Etwa vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine Zu- oder Absage per E-Mail. Auch nach dem Anmeldeschluss nehmen wir Ihre Anmeldungen gerne entgegen und informieren Sie kurzfristig, ob wir Ihnen die Teilnahme noch ermöglichen können. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Veranstaltungen im Januar 2026 hin, deren Anmeldefrist schon im November 2025 liegt.

Kostenregelung

Die Kosten aller Teilnehmenden werden entweder über interne Verrechnungsverfahren der Stadt Nürnberg geregelt oder Sie erhalten ca. vier Wochen nach der Veranstaltung eine Rechnung. Für die Veranstaltungen in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg beachten Sie bitte die Kostenregelung in der Rubrik „Wissenswertes“ des Bildungsprogramms 2026 auf Seite 202.

Bitte stellen Sie bei Ihrer Anmeldung zu kostenpflichtigen Veranstaltungen sicher, dass die korrekte Rechnungsanschrift angegeben ist. Eine Änderung der Rechnungsanschrift nach Rechnungsversand ist leider nur in Ausnahmefällen möglich.

Abmeldung und Rücktritt

Wichtige Information: Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wenn Sie nicht wie geplant an der Fortbildung teilnehmen können, melden Sie sich bitte spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail oder Fax mit kurzer Begründung ab. Bei späteren Absagen werden Ihnen die Teilnahmegebühren in voller Höhe in Rechnung gestellt. Alternativ können Sie zusammen mit Ihrer Abmeldung eine/-n Ersatzteilnehmer/-in anmelden: Die/Der Ersatzteilnehmer/-in kann dann an Ihrer Stelle teilnehmen und die Teilnahmegebühren werden auf sie/ihn übertragen. In diesem Fall setzen Sie uns bitte unmittelbar darüber in Kenntnis, wer an Ihrer Stelle teilnimmt.

Rückfragen und Informationen

Für Fragen zu Organisation, fachlichen Inhalten und allen Belangen rund um das Bildungsprogramm wenden Sie sich bitte an:

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Inhaltsverzeichnis

Bildungsprogramm 2026		Seite
Vorwort von Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales		4
Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen		6
Personale Kompetenzen – Personalentwicklung		
FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Neue Mitarbeitende und Quereinsteigende		
61200 und 61201	„Herzlich willkommen!“	16
61202	Arbeiten in der flexiblen Arbeitswelt – aktivitätsbezogenes Bürokonzept	17
61203	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	18
61204	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	19
61205	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	20
61206	Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan	21
61207 und 61208 und 61209	Grundkenntnisse im Kinderschutz	22
61210 und 61213	Ausbildung „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)“	23
61211 und 61212	Ausbildung „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)“	24
61214 und 61215	„Hilfe, es brennt!“	25
61216	Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD	26
61217	Hilfeplanung im ASD	27
61218	Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst	NEUES FORMAT 28
61219	Stressmanagement im ASD	29
61220	Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD	30
61221 und 61222 und 61223 und 61224 und 61225	Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner	31
Gesundheit der Mitarbeitenden stärken		
61300	Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für Ihr Team	34
61301	„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken für die eigene Psychohygiene	35
61302	Zeit- und Selbstmanagement – die gesunde Alternative zum Hamsterrad!	36
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Gesundheit“		37
Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit / Pflichtschulungen		
61400 bis 61413	Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder	38
61414 und 61415	Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen	39
61416	Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten	40
61417	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg	41
61418	Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze	42
61419	Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze	43
61420	Das Minitrampolin – der sichere Einsatz unter Berücksichtigung spezifischer DGUV-Vorgaben	NEUES FORMAT 44

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Informationsverarbeitung		
61500	Basisschulung Kita-Portal Nürnberg	45
61503	Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg	46
61506	Excel 365 – Grundkurs intensiv für Kitas	47
61507	Outlook 365 – Kompaktkurs für Kitas	48
61508	Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg	49
61509	Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg	50
61510	Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg	51
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Informationsverarbeitung“		52
Führung und Anleitung		
61600	Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen	53
61602	Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung	54
61603	Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kindertageseinrichtungen	56
61604	Sich SELBST und ANDERE führen!	57
61605	Führungskoaching für Leitungen in Familienzentren	58
61606	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	NEUES FORMAT 59
61607	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	NEUES FORMAT 60
61608	Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/sozialpädagogische Fachrichtung	NEUES FORMAT 61
61609	und 61610 und 61611 Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie	NEUES FORMAT 62
61612	Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule	NEUES FORMAT 63
61613	Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie	NEUES FORMAT 64
61614	Von Anfang an – eine gut abgestimmte Zusammenarbeit im Kita-Führungsteam	65
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Führung“		66

Soziale Arbeit / Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

FobiNr. Titel der Fortbildung Seite

Gesetzliche Grundlagen sozialer Berufe

61700	Datenschutz in der sozialen Arbeit	67
61701	Sozialrecht aktuell	68
61702	Heiz- und Betriebskostenabrechnungen lesen und beurteilen im Rahmen der SGB II- und SGB XII-Bearbeitung	69
61703	Zugang zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung nach dem SGB V, SGB XI	NEUES FORMAT 70
61704	Rentenarten und ihre Voraussetzungen	71
61705	Der Umgang mit einem Pfändungsschutzkonto	72
61706	Kostenerstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander nach §§ 102 ff. SGB X	NEU 73
61707	Von Familiennachzug bis Abschiebung – Aufenthalts- und Asylrecht unter der Lupe	74
61708	und 61709 Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII	75
61710	Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege	76
61711	Sicher auftreten – klar formulieren: Kommunikation mit dem und vor Gericht	NEU 77
61713	Fachliche Inhouseschulung UVG	78

Kommunikation und fachspezifische Beratung


61800	Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung	79
61801	„Die Gummibärchen-Methode“... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt	80
61802	Möglichkeiten und Grenzen systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung mit schwierigen, psychisch auffälligen Personen	81
61803	Praktische Einführung in die systemische Arbeit – systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte	82
61804	Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS	83
61805	Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg – verstehen und erleben	NEUES FORMAT 84
61806	Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?	85
61807	Gespräche mit Eltern führen – was tun, wenn's schwierig wird?	86
61808	Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern	87
61809	Kindeswohlgefährdung	88
61810	Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit (drohender) Behinderung – Umsetzung des Kinderschutzes	89
61811	Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln	90
61812	Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?	91
61813	Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum	92
61814	Einfache Sprache in der Elternarbeit	93

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Kooperation und Vernetzung		
61900	Kooperation von Polizei und Jugendhilfe	94
61901	Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!	95
61902	„Was geht in der Bibliothek?“ – Angebote der Stadtbibliothek Nürnberg für Kindertageseinrichtungen	97
61903	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 98
61904	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 99
61905	Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten	100
61906	Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend	NEUES FORMAT 101
61907	Tricks & Kniffe für die pädagogische Sprachförderung	NEU 102
61908	Leseförderung neu gedacht – Bilder, Spiele, Geschichten	NEU 103
61909	Was kann ich im Ehrenamt tun, damit Inklusion klappt? – Inklusion im Kita-Alltag erleben	NEU 104
Stab Familienbildung		
62000	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 1: Beziehungsaufbau und erste Gespräche mit Eltern	105
62001	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 2: Beratung bei Erziehungsfragen	106
62002	Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“ Modul 3: Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte in Kitas als Chance für Familien mit Suchtkrankheit, psychischer Krankheit oder Inhaftierung	107
62003	Motivierung von Eltern zur Zusammenarbeit in der Kita	NEUES FORMAT 108
62004	Sichere Bindung und Feinfühligkeit: Basis einer stabilen Beziehung zum Kind und Qualitätsstandard von Kitas	109
62005	Persönlichkeitsstärkung von Kindern in der Kita	110
62006	Mein Blick – Dein Blick – Einblick durch „Dialogisches Pendeln“	NEU 111
62007	Fernsehen, Internet & Co.: Erziehung im Medienzeitalter	112
62008	Medienerziehung praktisch	113
62009	Visualisierung, Sketchnoting & Co.	NEU 114
62010	Biografisches Arbeiten – Reflexion als Schlüssel professioneller Pädagogik	NEU 115
62011	Stressprävention im pädagogischen Alltag – Entspannung und Selbstfürsorge für Fachkräfte und Kinder	116
Psychologie / Pädagogik		
62100	Demenz – mehr als nur Vergesslichkeit?	NEUES FORMAT 117
62101	Krippenqualifikation	118
62102	Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe	121
62103	Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten	124
62104	Diagnostik in der Schulsozialarbeit	125
62105	Interaktionsbeobachtungen von Eltern und Kind	126
62106	Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz	127
62107	Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern	128
62108	Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	129
62109	Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken Eltern	130
62110	Entwicklungspsychologisches Wissen für die frühe Kindheit – von der Vermutung zu mehr Handlungssicherheit	131
62111	Psychische Erkrankung in der Schwangerschaft und postpartal früh erkennen	NEUES FORMAT 132
62112	Sexualpädagogik im Kindergarten	133
62113	Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?	134
62114	Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	135
62116	Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher	136
62117	Traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche verstehen und unterstützen	137
62118	„Kleine Hände, große Gefühle“ – Konfliktkompetenz in der frühen Kindheit fördern	NEUES FORMAT 138
62119	Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen	139
62120	Aufwachsen in einer suchtbelasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten	NEU 140
62123	Beteiligung im Kinderschutz: Zwischen Anspruch und Alltag	NEUES FORMAT 141

Gesundheit / Prävention

62200	Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten	142
62201	Verhaltenstraining in „brenzigen“ Situationen für soziale Berufe	143
62202	Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen	144
62203	Kultur der Achtsamkeit	145
62204	Entspannung für Kinder im Kindergarten	146
62205	Umgang mit Gewalt und Aggression	
	Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 1	147
62206	Fallarbeit – Deeskalationsstrategien im Umgang mit Konflikten	
	Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 2	148
62207	Körpersprache – Verhalten und Auftreten in Konfliktsituationen	
	Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 3	149
62208	Stressreduktion und Psychohygiene	
	Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 4	150
62209	Körperliche Intervention bei eskalierenden Situationen	
	Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 5	151
62210	Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft	152
62211	Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung	153
62212	Auf die Plätze, fertig, los! – Umweltschutz für Klein und Groß	154

Werteorientierung / Diversity / Inklusion

62300	Inklusion im Kita-Alltag umsetzen – vorurteilsbewusst und vielfaltssensibel denken und handeln	 155
62301	Inklusive Praxis und Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen – Vielfalt als Chance gestalten	 NEUES FORMAT 156
62302	Autismus im Kindes- und Jugendalter – über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus	 157
62303	Diversity is a fact. – Inklusion is an act. – Und: Don't forget to hüpf!	 158
62304	Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugendarbeit	NEUES FORMAT 160
62305	Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!	NEUES FORMAT 161
62306	Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung	162
62307	Demokratie braucht den Konflikt – Grundlagen einer demokratischen Bildung im Grundschulalter	NEU 163
62308	Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen	164
62309	„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	165
62310	Islam – eine Einführung	166
62311	Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam	167
62312	Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?	168
62313	we:change together! Diskriminierung verstehen – Grundlagen für soziale Berufe	NEU 169
62314	we:change together! Diskriminierung erkennen und verändern – Vertiefung für soziale Berufe	NEU 170

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Werteorientierung/Diversity/Inklusion“ . . . 171

Beobachtung / Dokumentation / Sprachliche Bildung (SpiKi)

62400	Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kindern führen	172
62401	Beobachten und Dokumentieren mit der Beller Entwicklungstabelle	NEUES FORMAT 173
62402	Spuren des Lernens – Portfolio im pädagogischen Hortalltag	NEUES FORMAT 174
62403	Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas	175
62404	Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern	176

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Digitalisierung / Naturwissenschaft / Technik / Umwelt		
62500	Kinder Online – Gefahren (er)kennen, sicher begleiten	NEUES FORMAT 177
62501	Cybergrooming – Gefahren im Umgang mit Sozialen Medien	178
62502	Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!	179
Bewegung		
62700	Ich bin Ich – in Bewegung	180
62701	Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“	181
62702	Von Ball bis Nuss: Spiele im Garten mit verschiedenen Materialien in Kindergarten und Hort	182
62704	„Alles im Griff“ – Erlebnispädagogische Fortbildung im Bereich des Indoor-Boulderns	183
Kunst / Kultur / Musik		
62800	Mit Kindergartenkindern ins Museum	184
62801	Wachsen mit Musik – Vorankündigung	NEUES FORMAT 185
62802	Wachsen mit Musik – Aufbau-tag	186
Wissenswertes		
Inhaltsverzeichnis für den Bereich „Wissenswertes“		187
Allgemeine Informationen		189
Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner		202
Impressum		215
Datenschutzhinweis		216

„Herzlich willkommen!“

Strukturen und „Spirit“ meines Arbeitsumfelds, des Referats für Jugend, Familie und Soziales

Beschreibung

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg arbeiten jahrelang in ein und demselben Bereich und haben wenig Gelegenheit für den viel zitierten „Blick über den Tellerrand“. Dieser Tag wird zeigen, dass sich der Blick auf das „größere Ganze“ durchaus lohnt und das weitere berufliche Umfeld Facetten bereithält, die die eigene Arbeit und Entwicklung bereichern können.

Inhalte

Die Fortbildung beantwortet anhand ganz konkreter Beispiele aus der Praxis folgende Fragen:

- Wie setzt sich das Referat für Jugend, Familie und Soziales zusammen (Dienststellen, Eigenbetriebe, Töchter)?
- Welche Aufgaben haben die einzelnen Bereiche?
- Was ist die Grundlage unseres Handelns? – Kennenlernen des Orientierungsrahmens für die Jugend-, Familien, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg
- Wie schlagen sich die übergeordneten Ziele und Strategien in konkretem Verwaltungshandeln nieder?
- Welche Berufsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?
- Was sind die Aufgaben des Personalrats?
- TVöD: Was sind E- und S-Tabellen und worin unterscheiden sie sich?

Ziele

- Erweiterung des Horizonts und des bereichsspezifisch geprägten Wissens und Denkens
- Erkennen von Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekten in der dienststellenübergreifenden Zusammenarbeit
- Gegenseitige Information
- Bessere berufliche Orientierungsmöglichkeiten

Zielgruppe

(Neue) Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61200

Donnerstag, 19. März 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Termin und Ort FobiNr. 61201

Donnerstag, 26. November 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Verena Ene, Stadt Nürnberg, PR Ref. V, J/B1 (Mitglied Gesamtpersonalrat)
Elisabeth Neisinger, Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Mitarbeiterin der Sozialreferentin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 61200

Donnerstag, 5. Februar 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61201

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Arbeiten in der flexiblen Arbeitswelt – aktivitätsbezogenes Bürokonzept

Beschreibung

Offene Bürostrukturen und aktivitätsbezogenes Arbeiten bieten eine Menge Vorteile, erfordern jedoch auch ein Umdenken in der Zusammenarbeit. In diesem Workshop klären wir, welche Herausforderungen damit verbunden sind und wie Lösungen aussehen könnten, die es ermöglichen, auch weiterhin produktiv zusammenzuarbeiten.

Inhalte

- Welche Herausforderungen bringen offene Bürostrukturen und aktivitätsbezogenes Arbeiten mit sich und wie gehen wir damit um?
- Welche v.a. kommunikativen Spielregeln braucht es in offenen Bürostrukturen, um andere nicht zu stören?
- Welche Selbstmanagementkompetenzen braucht es, um strukturiert und konzentriert zu arbeiten?

Ziele

- Reflexion des neuen räumlichen Settings in den offenen Bürostrukturen des Stadthaus Q
- Austausch über mögliche Störfaktoren und darüber, wie damit umgegangen wird
- Commitment über kommunikative Spielregeln in offenen Bürostrukturen
- Vermittlung von Selbst- und Zeitmanagement-Kompetenzen in einer flexiblen Arbeitswelt, insbesondere im Bereich Gelassenheit und Konzentrationsfähigkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 6. Juli 2026, 9–16.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Hübler, Dipl.-Pädagoge, Mediator,
Coach (Focusing, Systemisch)

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 25. Mai 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Zielorientierung

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 9. März 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 10. März 2026, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 11. März 2026, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 26. Januar 2026

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 61203) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 61207) registriert. Diese findet am Mittwoch, 11. März 2026 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 11. Mai 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 12. Mai 2026, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 13. Mai 2026, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 30. März 2026

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 61204) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 61208) registriert. Diese findet am Mittwoch, 13. Mai 2026 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 23. November 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 24. November 2026, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 25. November 2026, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2,5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Fachberatung für kommunale Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 12. Oktober 2026

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 61205) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 61209) registriert. Diese findet am Mittwoch, 25. November 2026 von 13 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Beschreibung

Die Einführung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (kurz: BayBEP) bedeutete vielerorts ein starkes Umdenken und vor allem eine veränderte Arbeitsweise. Insbesondere nach einer beruflichen Pause oder Umorientierung ist eine Auseinandersetzung mit dieser Arbeitsgrundlage und deren praktischen, modernen Bildungsideen eine wertvolle Ressource für den Arbeitsalltag.

Inhalte

- Was ist der BayBEP?
- Die Basiskompetenzen und Bildungsbereiche
- Konsequenzen für die Praxis
- Bild vom Kind im BayBEP
- Bildung im Elementarbereich
- Wichtige Konzepte des BayBEP und deren Umsetzung

Ziele

Ziel dieser handlungs- und praxisorientierten Veranstaltung im blended learning-Format ist, den BayBEP praxisnah kennenzulernen und die enthaltenen Konzepte durch anschauliche Auseinandersetzung mit den Inhalten zu verstehen. Sie lernen kreative Möglichkeiten kennen, den BayBEP in den Alltag Ihrer Kindertageseinrichtung zu integrieren und werden bei der Umsetzung begleitet. Individuell gestaltbare Selbstlern- bzw. Praxisphasen (insgesamt 12 Stunden) werden an den Veranstaltungsterminen in Videochats reflektiert und fachlich erweitert.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 20. April 2026, 14.30–16 Uhr
Montag, 11. Mai 2026, 14.30–16 Uhr
Montag, 8. Juni 2026, 14.30–16 Uhr
Montag, 29. Juni 2026, 14.30–16 Uhr
Montag, 20. Juli 2026, 14.30–16 Uhr
Selbstlernphasen zwischen den Terminen:
4x3 Stunden

Plätze

10

Format

Workshop, Blended, 7,5 Stunden

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 9. März 2026

Hinweise

Am ersten Veranstaltungstag werden Inhalte und Aufbau des Blended-Learning Formats näher erläutert. Die einzelnen Veranstaltungstermine werden online über das Videokonferenztool bigbluebutton stattfinden. In den Selbstlernphasen zwischen den Terminen werden Sie die Plattform blink.it nutzen.

Grundkenntnisse im Kinderschutz

Beschreibung

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sollten über Grundkenntnisse im Kinderschutz verfügen. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen mit wenig Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und im Kinderschutz sowie an neue Kolleginnen und Kollegen in einer städtischen Kindertageseinrichtung.

Es werden die Grundlagen und die wesentlichen Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII vermittelt.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen, insbesondere § 8a SGB VIII
- Definition Kindeswohlgefährdung
- Informationen über Gewaltformen
- Handlungsstrategien im Kinderschutz

Ziele

- Vermittlung von Grundlagenwissen
- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsschritte im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII kennen
- Steigerung der eigenen Sicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 61207

Mittwoch, 11. März 2026, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61208

Mittwoch, 13. Mai 2026, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61209

Mittwoch, 25. November 2026,
13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation
Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung
des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 61207

Mittwoch, 28. Januar 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61208

Mittwoch, 1. April 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61209

Mittwoch, 14. Oktober 2026

Ausbildung „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)“

Beschreibung

Um den PIA-Auszubildenden notwendige Hintergrund-Informationen zum Jugendamt der Stadt Nürnberg mit seinen Strukturen und der pädagogischen Ausrichtung zu geben, finden verschiedene Seminar-/Workshopreihen mit den Ausbilder/-innen des Jugendamts statt. Die Teilnahme ist verbindlich. Alle Auszubildenden erhalten kurz vor der jeweiligen Veranstaltung eine Erinnerungsmail. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungsreihen ist nicht nötig. Falls Sie nicht an dem ausgeschriebenen Termin teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsstelle des Jugendamts: 09 11 / 2 31-7 83 12 oder 09 11 / 2 31-1 46 76 ursula.thierbach@stadt.nuernberg.de oder juergen.demmin@stadt.nuernberg.de
An den Halbtagsterminen sprechen die Auszubildenden mit ihren Einrichtungsleitungen den jeweiligen Dienst in der Einrichtung ab. Eine ganztägige Freistellung erfolgt nicht.

Zielgruppe

Auszubildende in der PIA-Ausbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Referent/-innen

Ursula Thierbach, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Ausbilderin J/B1

Jürgen Demmin, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Ausbilder J/B1

61210 – PIA: Klassen 2g und 3h

Inhalte

- Begrüßungsveranstaltung mit Information und Fragen
- Auftakt mit Informationen, Fragen und Vereidigung
- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Workshop „Kinderrechte“

Termin und Ort

Montag, 1. September 2025, 12–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Montag, 8. September 2025, 9–17 Uhr
Hort Michel-Ende-Straße 20,
90439 Nürnberg
Montag, 3. November 2025, 9–12 Uhr
Dienstag, 2. Juni 2026, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

61213 – PIA: Klasse 3g

Inhalte

- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Fragen und Reflexion

Termin und Ort

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 9–12 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 2026, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

61211 – PIA: Klassen 4g, 4h

Inhalte

- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Thema „Kinderschutz“

Termin und Ort

Montag, 3. November 2025, 13–16 Uhr
Dienstag, 2. Juni 2026, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

61212 – PIA: Klassen 5g, 5h

Inhalte

- Thema „Beziehung“
- Übernahme nach der Ausbildung
- Fragen, Reflexion

Termin und Ort

Mittwoch, 12. November 2025, 9–12 Uhr
Mittwoch, 26. November 2025,
15.30–16.30 Uhr (online)
Mittwoch, 15. Juli 2026, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

„Hilfe, es brennt!“

Sozialpädagogische Krisenintervention bei Kindeswohlgefährdung

Beschreibung

Es handelt sich um eine dreitägige Veranstaltung, die vor allem für ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gedacht ist, die noch wenige Erfahrungen im Kinderschutz sammeln konnten. Jede Meldung eines Verdachts auf die Gefährdung eines Kindes ist Stress auslösend. Die Arbeit mit Familien, in denen Misshandlung oder Vernachlässigung eines Kindes vermutet werden, ist sehr belastend. Es ist fachlich eine der schwierigsten Aufgaben im ASD. Die Fachkräfte müssen folgenreiche Abwägungen und Entscheidungen treffen und diese durch nachvollziehbare Begründungen absichern.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Formen der Kindeswohlgefährdung
- Diagnostik im Kinderschutz
- Risikofaktoren, gewichtige Anhaltspunkte
- Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII
- Risikoeinschätzung
- Hausbesuch nach Mitteilung
- Beratungsgespräche

Ziele

- Fachliche Kompetenz im Kinderschutz
- Kooperation im Kinderschutz
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von Handlungsstrategien im Kinderschutz
- Vermittlung der Dynamiken im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61214

Montag, 16. März 2026, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 17. März 2026, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 18. März 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61215

Montag, 26. Oktober 2026, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 27. Oktober 2026, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 28. Oktober 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer
Therapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF)
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe -
Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach
§ 8a SGB VIII
Julia Schulz, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Allgemeiner Sozialdienst

Kosten

210,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 61214

Montag, 2. Februar 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61215

Montag, 14. September 2026

Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD

Beschreibung

Die ganztägige Fortbildung ist stark praxisorientiert. Neben rechtlichem Wissen werden Gesprächstechniken sowie konkrete Methoden der Trennungs- und Scheidungsberatung vermittelt, Grenzen der Beratung aufgezeigt sowie Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Kindern in Trennungssituationen besprochen. Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten und Rollensicherheit im Beratungsprozess zu vermitteln.

Inhalte

- Rechtlicher Hintergrund §§ 17, 18 SGB VIII – Darstellung anhand von Fallbeispielen
- Einbettung in ASD-Strukturen
- Einbettung in PROSOZ
- Methoden der Gesprächsführung (Basics)
- Grenzen der Beratung
- Anwendung in der Praxis/Methodenkoffer
- Fallbeispiele
- Reaktionen von Kindern verschiedener Altersstufen auf die elterliche Trennung
- Richtlinien für Besuchsregelungen
- Konflikteskalationsstufen und Formen der Hilfe

Ziele

- Vermittlung von Gesprächstechniken
- Kennenlernen verschiedener Beratungsmethoden
- Sicherheit im Umgang mit Beratungssituationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 13. Oktober 2026,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julian Stache, Stadt Nürnberg,
Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)
Simone Thumann, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst,
Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 1. September 2026

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Hilfeplanung im ASD

Beschreibung

Planung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII erfordern eine fundierte Analyse der aktuellen Situation und der familiären Strukturen. Diese Fortbildung gibt neben einer Einführung in typische Aspekte der Hilfeplanung einen Einblick in die lösungsorientierte Arbeit mit den Familien. Hierbei ist es wichtig, sich nicht nur auf einzelne Symptomträgerinnen und Symptomträger oder auf Teilfamilien zu konzentrieren, sondern das gesamte Familiensystem miteinzubeziehen.

Inhalte

- Wie komme ich zum Fall und welche Bearbeitungsstufen gibt es?
- Kennenlernen familiärer Konflikte, Teufelskreise, Einflussfaktoren, Diagnose, Einleitung geeigneter Hilfe
- Auswahl der individuellen Hilfen, zum Beispiel über den Grad der Gefährdung, Schwerpunktsetzung
- Verschiedene Hilfeformen im Vergleich, in qualitativer Abgrenzung zueinander, unter Einbezug aller Beteiligten im Verfahren, typischer Verfahrensablauf
- Aspekte der Hilfestellung und Gesprächsführung

Ziele

- Förderung der Orientierungs- und Entscheidungssicherheit innerhalb der verschiedenen Stufen im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Steuerungsfähigkeit im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Handlungsfähigkeit
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

N. N., Referentin / Referent noch nicht bekannt

Kosten

25,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. November 2026

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst

NEUES FORMAT

Beschreibung

In Zeiten vieler Krisen und akuter Problemlagen gerät häufig die Beratungsarbeit in den Hintergrund. Dabei bietet die Erziehungsberatung nach § 16 SGB VIII die Möglichkeit, Familien bei Alltagsproblemen zu unterstützen und Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken. Dies kann helfen akute Krisen zu verhindern und Familiensysteme zu stabilisieren. Mit der Fortbildung möchten wir die Teilnehmenden dahingehend motivieren, Beratungsarbeit im Berufsalltag wieder mehr in den Fokus zu nehmen. Dabei ist uns wichtig, einen Praxisbezug herzustellen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen des § 16 SGB VIII in Abgrenzung zu anderen Leistungen der Jugendhilfe
- Beratungseinstieg und Beziehungsaufbau
- Gesprächsführungs- und Beratungsmethoden
- Möglichkeiten und Grenzen der Erziehungsberatung

Ziele

- Fachliche Standards des § 16 SGB VIII kennen und umsetzen können
- Beziehungen aufbauen und Gespräche strukturieren
- Handlungssicherheit durch methodisches Werkzeug erlangen

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 20. April 2026, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 21. April 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Annika İçgen, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst,
Sozialpädagogin (B.A.)
Steve Reichert, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner
Sozialdienst, Sozialpädagoge (B.A.)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 9. März 2026

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Stressmanagement im ASD

Beschreibung

Die Fortbildung stellt eine Mischung aus theoretischem Input und praktischem Erleben dar. Hierbei soll unter anderem auf das Stressmanagement von Büroorganisation und Zeitmanagement sowie auf das Erfahren von Stress reduzierendem Verhalten eingegangen werden.

Inhalte

- Definition von Stress
- Physische und psychische Reaktionen auf Stress
- Stress und Haltung im ASD
- Stressausgleich-/Stressbewältigungs-/Strategien in Freizeit und am Arbeitsplatz

Ziele

- Beruflichen Stress erkennen
- Eigene Stressauslöser sehen
- Methoden zur Stressbewältigung kennenlernen und erproben
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 20. Oktober 2026,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Madeline Dummert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Kindheitspädagogin (B.A.), Systemische Beraterin

Julian Stache, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Dezember 2025

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD

Beschreibung

Finanzielle Probleme, drohender Wohnungsverlust und fehlende Leistungen zum Lebensunterhalt verursachen in Familien gravierende Notlagen. Die Arbeit mit Familien, in denen diese Notlagen vorhanden sind, ist oft vielschichtig. Die Fachkräfte müssen die Strukturen der wirtschaftlichen Hilfen kennen und diese in die Beratung einbeziehen, um die betroffenen Familien passend zu lotsen.

Die Erfahrungen der Kolleg/-innen aus „Perspektiven für Familien“ fließen in diese Fortbildung ein, da hier die gemeinsame Betrachtung der Sozialgesetzbücher II und VIII gelebt wird.

Inhalte

- Wirtschaftliche Beratung und Unterstützung von Familien in Krisensituationen
- Übersicht über die Strukturen der Sozialleistungen (z.B. Kindergeldzuschlag, Bürgergeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss)
- Beratungsgespräche in Notlagen
- Lösungsorientierte Ansätze bei Wohnungsverlust, Mittellosigkeit und Schulden
- Konkrete Fallarbeit

Ziele

- Stärkung der Fachkompetenzen in der wirtschaftlichen Beratung
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen aus den SGBs
- Stärkung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 10. November 2026,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Bernd Braun, Jobcenter Nürnberg-Stadt
Inci Kahraman, Stadt Nürnberg,
Jugendamt

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 29. September 2026

Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner

Zielgruppe

Neue und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialdiensts Nürnberg. Kosten: 12,50 Euro pro Veranstaltung

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

61221 - Kooperation zwischen Polizei, Jugendamt und Schule (PJS)

Inhalte

- Hintergrund zur Entstehung der Kooperation
- Grundlagen der Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule (PJS)
- Arbeitsgrundlagen und Arbeitsprinzipien von Polizei und Schule
- Umsetzung der Kooperation
- Verfahrensabsprachen

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Januar 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Martina Ixmeier, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Thomas Schubert, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei – Jugendhilfe – Schule

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. Dezember 2025

61222 - Koordinierende Kinderschutzstelle/Frühe Hilfen

Inhalte

- Begriffsbestimmung und Auftrag der Frühen Hilfen
- Vorstellung der Nürnberger Angebote
- Hinweise zu den Verfahrensabläufen der vom ASD gesteuerten Frühen Hilfen
- Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)

Termin und Ort

Mittwoch, 15. April 2026, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Anmeldeschluss

Mittwoch, 4. März 2026

Praxistransfer: In den Fortbildungen des Einarbeitungskonzepts werden Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestaltet.

61223 - Beistand- und Amtsvormundschaft

Inhalte

- Organisation und Aufgaben von J/B3-5
- Beistandschaft, Amtsvormundschaften / Ergänzungspflegschaften: Entstehen, Wirkungskreise, Beendigung
- Rolle der AV/AP im Hilfeplan und im gerichtlichen Verfahren
- Kooperationsvereinbarung
- Abstammung, elterliche Sorge (gemeinsames Sorgerecht), Beurkundung, Negativbescheinigung

Termin und Ort

Montag, 4. Mai 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Referent/-in

Roswitha Brandes, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Beistand- und Amtsvormundschaft
Robert Wolf, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Beistand- und Amtsvormundschaft

Anmeldeschluss

Montag, 23. März 2026

61224 - Wirtschaftliche Jugendhilfe und Fachberatung/Fachcontrolling

Inhalte

Wirtschaftliche Jugendhilfe

- Aufbau und Organisation von J/B3-6
- Aufgaben und Aufgabenverteilung
- Arbeitsablauf im Einzelfall / Zusammenspiel mit ASD/ Umgang mit strittigen Fällen / Dissensverfahren
- Mitteilungspflichten
- Wichtiges zum § 14 SGB IX
- Wichtiges zu örtlicher und sachlicher Zuständigkeit
- Kooperationsvereinbarung mit Bezirk Mittelfranken

Fachberatung/Fachcontrolling

- Aufgaben und Ziele der Fachberatung und des Fachcontrollings
- Wissen über Angebote und Leistungen von Trägern
- Beratung zu geeigneten Hilfen und Anbietern
- Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht, Entgeltkommission, Leistungserbringern
- Mitwirkung bei Planung, Durchführung und Auswertung von Steuerungsmaßnahmen und Qualitätsstandards von erzieherischen Hilfen (z. B. Vollzeitpflege)
- Fachliche Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfen und der kommunalen Angebotsstruktur
- Controlling als Grundlage für Steuerung von Hilfen zur Erziehung, Kosten- und Haushaltsplanung sowie Personalplanung des ASDs
- Berichterstattung an Referat V und Kommunalpolitik

Termin und Ort

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 9–15 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Referent/-in

Kerstin Ankenbrand, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Soziale Dienste und Erzieherische Hilfen, Fachberatung/Fachcontrolling
Patrick Fischer, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Soziale Dienste und Erzieherische Hilfen, Fachberatung/Fachcontrolling
Tanja Preböck, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Soziale Dienste und Erzieherische Hilfen, Fachberatung/Fachcontrolling
Rüdiger Röhm, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Leitung
Michael Schröder, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Wirtschaftliche Jugendhilfe

Anmeldeschluss

Dienstag 15. September 2026

61225 - Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Inhalte

- Vorstellung des KJND
- Aufgabenspektrum
- Gruppen des KJND und pädagogische Grundsätze
- Schnittmengen im Kinderschutz und in Verfahren
- Vermittlung von Wissen im Kontext Pflege, Rolle und Aufgaben von Familiärer Bereitschaftsbetreuung (FBB) und von Fachkräften
- Schwierige Fälle, abweichende Einschätzungen, Verantwortungsgemeinschaft
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im Jugendamt
- Kooperationspartner des KJND

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Referent/-in

N.N., Referent/-in noch nicht bekannt

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für Ihr Team

Beschreibung

Als Leitung einer Kindertageseinrichtung brauchen Sie gesunde Mitarbeitende. Fallen diese kurz- oder langfristig aus, entsteht Stress. Stress leichter abzubauen und ein positives Selbstmanagement zu stärken, ist daher für Sie und Ihr Team von wesentlicher Bedeutung. Aber wie geht das? Lernen Sie im Workshop, wie Sie leistungsfähig, gelassen und gesund den Arbeitsalltag mitgestalten und stärken Sie damit das Thema Gesundheit in Ihrer Einrichtung!

Inhalte

- Perspektivenwechsel: Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung, um Mitarbeitende in Stresssituationen zu unterstützen?
- Auswirkungen von Stress auf unsere Gesundheit
- Praktische Übungen zur besseren Stressverarbeitung
- Tipps und Tricks für die Umsetzung im Team
- Leichtigkeit im Berufsalltag wiederfinden

Ziele

- Leitungen in Kindertageseinrichtungen für die Gesundheitsförderung sensibilisieren, insbesondere für das Thema Entspannung/Resilienz der Mitarbeitenden
- Praktische Übungen, die in den Arbeitsalltag integriert werden können
- Einbindung der Thematik in Teamtage

Zielgruppe

Leitungen und stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 19. Oktober 2026, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 4 Stunden

Referent/-in

Margret Liller, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, Kinesiologin, Referentin für Bewegungserziehung

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 7. September 2026

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Mitarbeitendenentwicklung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken für die eigene Psychohygiene

Beschreibung

Wer fühlt sich an seinem Arbeitsplatz nicht immer wieder neuen Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt? Dies kann – wenn man nicht rechtzeitig etwas dagegen tut – leicht zu Erschöpfungs- und Überlastungsreaktionen führen. In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen Psychohygiene zu befassen und sich selbst zu reflektieren. Kurze Fachimpulse wechseln sich mit Selbstreflexion und praktischen Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen ab.

Inhalte

- Was belastet mich in der Arbeit und wie gehe ich mit diesen Belastungen um?
- Welche äußeren Stressfaktoren gibt es und welche „inneren Antreiber“ habe ich?
- Wie finde ich eine gute Balance zwischen Engagement und Grenzziehung?
- Was gibt mir im Alltag Freude, Kraft und Motivation?
- Wie kann ich besser von der Arbeit abschalten und entspannen?

Ziele

- Impulse und Methoden für eine erfolgreiche Psychohygiene erhalten
- Erarbeiten von Grundhaltungen und Fähigkeiten, die helfen, Stress zu vermeiden, leichter loszulassen und wieder Kraft zu tanken, für sich selbst und den Berufsalltag
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 29. Januar 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Resilienz

Zeit- und Selbstmanagement – die gesunde Alternative zum Hamsterrad!

Beschreibung

Wir können Zeit weder sparen noch managen. Aber wir können uns selbst managen, um einen guten Umgang mit uns und unserer Zeit zu entwickeln. Wie das für Sie persönlich aussehen kann, erfahren Sie in diesem Kompakt-Workshop.

Inhalte

- Warum ist es an der Zeit, sich mit Zeit- und Selbstmanagement zu beschäftigen?
- Wie ticke ich persönlich und was sagt mir die Uhr?
- Welche Methoden und Instrumente ver helfen alltagspraktisch zu mehr Effizienz und Effektivität bei der Arbeit?

Ziele

Am Ende des Workshops wissen Sie, wie Fokussierung und Priorisierung bei der Arbeit gelingen können und haben Ihre ganz individuellen Techniken an der Hand, um effizient und effektiv zu arbeiten. Vor allem aber beherrschen Sie den guten Umgang mit sich selbst!

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 25. März 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Resilienz
- Zielorientierung

Personale Kompetenzen – Personalentwicklung

Gesundheit der Mitarbeitenden stärken in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „**Gesundheit**“ des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Titel	Termin	Kursnummer
• Aufrechter Nacken – bewegliche Halswirbelsäule	Fr., 30. Oktober 2026, 8.30–14 Uhr	N-70 1 0 31
• Verspannungen und Kopfschmerzen ade!	Di., 28. April 2026, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 46
• Resilienz – was uns stark macht und wachsen lässt	Mi., 22. April 2026, 8.30–16 Uhr Do., 23. April 2026, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 14
• Die Krux mit dem Kreuz	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-70 1 0 27
• Abschalten und Umschalten, damit es wieder ruhiger wird im Kopf!	Do., 18. Juni 2026, 9–12 Uhr	N-70 1 0 40
• Selbstschutz/Selbstbehauptung	Mi., 08. Juli 2026, 8.30–16 Uhr Do., 09. Juli 2026, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 86
• Ein gesundes Herz	Mo., 29. Juni 2026, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 32
• Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	Di., 15. September 2026, 8.30–11 Uhr	N-32 2 0 87
• Deeskalationsstrategien im Umgang mit schwierigen Klienten/-innen	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-34 0 0 31
• Herzgesundheit – wenn die Psyche aufs Herz schlägt	Do., 12. November 2026, 8.30–16 Uhr	N-71 0 0 50
• Rückentraining für den Beruf	Mo., 06. Juli 2026, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 10
• Gesundheitstag für Beschäftigte mit Handicap 2026	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-16 0 0 10
• Abenteuer Alter	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-32 3 0 00
• Gewaltprävention: Umgang mit herausforderndem und grenzüberschreitendem Verhalten am Arbeitsplatz	Termine werden noch bekannt gegeben.	N-35 0 3 50

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2025 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Erste-Hilfe-Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung bzw. im Erste-Hilfe-Training erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden spezifische Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kinder vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert. Dieser Kurs ist verpflichtend alle zwei Jahre zu besuchen.

Ziele

In § 10 Arbeitsschutzgesetz ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und der Fürsorgepflicht geregelt, dass in allen städtischen Kindertagesstätten (J/B1) mindestens eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter, verantwortlich für ca. 25 Kinder, über eine Ersthelfer-Ausbildung gemäß UVV GUV-V A 1 verfügt. Der eintägige Lehrgang wird mit einem Zertifikat bestätigt. Vom Arbeitgeber bzw. der Dienststelle werden Sie zum/zur Ersthelfer/-in bestellt.

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg, die nicht in einer Kindertageseinrichtung arbeiten, bietet die Feuerwehr Erste-Hilfe-Trainings an. Zu diesen können Sie sich im Intranet unter „Qualifizierung“ anmelden.

Zielgruppe

Nur für J/B1 Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg, die in städtischen Kindertagesstätten beschäftigt sind

Termin und Ort

Montag, 16. März 2026, 9–16.45 Uhr
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Johanniterstraße 3, 90425 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der
Johanniter, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Montag, 2. Februar 2026

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-810001

Weitere Termine werden wie folgt angeboten:

N-810002 am 15. April 2026, 9–16.45 Uhr
N-810003 am 30. April 2026, 9–16.45 Uhr
N-810004 am 5. Mai 2026, 9–16.45 Uhr
N-810005 am 18. Mai 2026, 9–16.45 Uhr
N-810006 am 17. Juni 2026, 9–16.45 Uhr
N-810007 am 30. Juni 2026, 9–16.45 Uhr
N-810008 am 9. Juli 2026, 9–16.45 Uhr
N-810009 am 22. Juli 2026, 9–16.45 Uhr
N-810010 am 29. September 2026, 9–16.45 Uhr
N-810011 am 12. Oktober 2026, 9–16.45 Uhr
N-810012 am 29. Oktober 2026, 9–16.45 Uhr
N-810013 am 25. November 2026, 9–16.45 Uhr
N-810014 am 8. Dezember 2026, 9–16.45 Uhr

Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des Infektionsschutzgesetzes. Sie können alle Mitarbeitenden der Einrichtung entsprechend aufklären. Es ist ihnen bewusst, dass die Belehrung jährlich bzw. 2-jährig zu wiederholen ist. Sie kennen die gesundheitlichen Anforderungen und Risiken von Infektionskrankheiten, meldepflichtigen Erkrankungen und Hygienemaßnahmen in Einrichtungen.

Ziele

Zum Aufgabenbereich jeder Leitung gehört die Belehrung der Mitarbeitenden nach dem Infektionsschutzgesetz, zu Hygienemaßnahmen sowie die Kenntnis über das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen. Sie sind neu in Ihrer Funktion als Einrichtungsleitung und möchten sich über dieses Thema etwas ausführlicher informieren?

Sie erhalten:

- Kenntnis über alle Infektionskrankheiten, die in Einrichtungen auftreten können und die dafür erforderlichen Maßnahmen
- Kenntnis über die Inhalte des Infektionsschutzgesetzes (§§ 33–35, 43 IfSG)
- Kenntnis über das Belehrungsverfahren und das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen sowie Hygienemaßnahmen

Zielgruppe

Neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen bzw. deren Vertretungen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen, aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3 der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61414

Mittwoch, 6. Mai 2026, 8.30 – 13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Termin und Ort FobiNr. 61415

Dienstag, 24. November 2026,
8.30 – 13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Daniela Walcher, Hygienetechnik Walcher

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss FobiNr. 61414

Mittwoch, 25. März 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61415

Dienstag, 13. Oktober 2026

Hinweise FobiNr. 61414

Kursnummer PA/1: N-830010 am 6. Mai 2026 von 8.30 – 13.30 Uhr
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Hinweise FobiNr. 61415

Kursnummer PA/1 am 24. November 2026 von 8.30 – 13.30 Uhr
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Folgende Aspekte werden Schwerpunkte der Schulung sein:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der/des Sicherheitsbeauftragten
- Theorie und Praxis der Unfallverhütung
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung speziell in Kindertageseinrichtungen
- Sicherheitsmaßnahmen und Erörterung praxisrelevanter Fragestellungen

Ziele

Die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ fordert, für jede Kindertageseinrichtung (J/B1) mindestens eine/-n Sicherheitsbeauftragte/-n zu bestellen (siehe § 20 GUV-V A 1, Punkt 8, Anlage 1, Nr. 1). Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist mit Zustimmung der Personalvertretung die jeweils stellvertretende Leitung der Einrichtung als Sicherheitsbeauftragte/-r benannt. Gibt es keine stellvertretende Leitung, wird für diese Aufgabe ein Teammitglied zur/zum Sicherheitsbeauftragten bestellt. Gem. § 22 SGB VII und § 20 GUV-V A 1 wird die/des Sicherheitsbeauftragte von der Dienststellenleitung oder deren Vertretung bestellt und für eine Schulung angemeldet, um erforderliche Kenntnisse über Funktion und Aufgaben der/des Sicherheitsbeauftragten in Kindertageseinrichtungen zu erhalten.

Zielgruppe

Neue und zukünftige Sicherheitsbeauftragte des Jugendamts der Stadt Nürnberg nur aus dem Bereich J/B1

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

60

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-840001

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Gefährdungsbeurteilung
- Erste Hilfe
- Vorbeugender Brandschutz
- Sicherheitsrechtliche Themen
- Sichtkontrolle von Außenanlagen und Kinderspielgeräten
- Informationsbeschaffung allgemein
- Fragen/Erfahrungsaustausch/Sonstiges

Ziele

Die Teilnehmer/-innen sind über das Vorgehen bei der Ermittlung von Arbeitsbedingungen, Gefährdungen, Belastungen sowie der Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen während des laufenden Dienstbetriebs informiert. Sie sind in der Lage, die Gefahren innerhalb und außerhalb der Einrichtungen zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu veranlassen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Betrieb von Außenanlagen und Kinderspielgeräten.

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen bzw. Abteilungsleitungen oder deren Vertretungen sowie Sicherheitsbeauftragte der Einrichtungen aus dem Bereich J/B1, J/B2 und J/B3, die für den Arbeitsschutz bzw. die Bedarfe der Gefährdungsbeurteilungen verantwortlich sind oder Mitarbeiter/-innen, an die die entsprechenden Aufgaben delegiert wurden

Termin und Ort

Donnerstag, 23. April 2026, 9–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Harald Bruckner, Stadt Nürnberg, Jugendamt
Thomas Geuter, Stadt Nürnberg, Referat für Finanzen, Personal und IT, Arbeitssicherheit
Johannes Müller, Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. März 2026

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-870001

Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Erwerb des Abzeichens „Rettungsschwimmer Bronze“

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsriffe
- 50 m Transportschwimmen

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Die Übungen sind von Personen mit normaler sportlicher Fitness ohne Probleme zu bewältigen. Die für die Prüfung erforderlichen Kurse werden zentral organisiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 8 Tage

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850001
Dauer: je 4x Theorie und 4x Praxis.
Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht.
Benötigen Sie einen Rettungsschwimmer in Silber? Nehmen Sie bitte mit Frau Sperl Kontakt auf. Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsgriffe
- 50 m Transportschwimmen

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern (Hallen- und/oder Freibäder) ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Diese Fortbildung frischt die Kenntnisse des o.g. Abzeichens auf und erhält dadurch die Rettungsfähigkeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3, die bereits das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ erworben haben und aktiv anwenden möchten. Hierfür ist eine Auffrischung innerhalb von 3 Jahren verpflichtend.

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850005

Dauer: 1 halber Tag Theorie und 1 halber Tag Praxis

Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht. Bitte legen Sie eine Kopie Ihrer Urkunde des Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze bei der Anmeldung bei.

Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Das Minitrampolin – der sichere Einsatz unter Berücksichtigung spezifischer DGUV-Vorgaben

NEUES FORMAT

Beschreibung

Das Minitrampolin (rechteckiger Metallrahmen mit kleiner Sprungfläche) übt eine starke Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und Leistungsniveaus aus. Es unterstützt maßgeblich die motorische Entwicklung und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, wobei der besondere Fokus auf dem Erleben von Bewegung liegt. Um ein sicheres Springen zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass das Betreuungspersonal in öffentlichen Einrichtungen einen Kompetenznachweis für den Umgang mit dem Minitrampolin vorweisen kann. Diese Fortbildung berücksichtigt die spezifischen Sicherheitsvorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und dient dem Erwerb des Minitrampolin-Scheins (ohne den Salto).

Inhalte

- Allgemeine und spezifische Sicherheitsbestimmungen
- Gerätekunde, Auf- und Abbauen der Minitrampoline
- Grundlagen des Warm-Ups und der Gymnastik
- Gewöhnungsübungen, Spielformen ohne und mit Materialien
- Anlaufschulung sowie Ein- und Absprung ohne und mit Gerätehilfen
- Methodik und Technik von Grundsprüngen und Standsprungschrauben
- Grundlagen des Helfens und Sicherns im Sprung und bei der Landung

Ziele

- Beherrschen des Auf-/Abbaus und die regelkonforme Absicherung der Minitrampolin-Anlage
- Erkennen und Bewerten von Gefahren beim Springen am Minitrampolin in Bezug auf die Lerngruppe
- Treffen von organisatorisch-methodischen Maßnahmen, um Gefahrensituationen zu minimieren
- Begleiten und Sichern der Sprünge in der Flugphase und bei der Landung
- Erweitern der Eigenkompetenz beim Springen am Minitrampolin

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Vid, Sportwissenschaftler (B.A.), Trainer-A Trampolinturnen, DTB- Referent mit Ausbilder-Diplom

Kosten

65,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. November 2026

Hinweise

Diese Fortbildung verfügt über einen sehr hohen Praxisanteil, so dass eine allgemeine, sportliche Fitness für die aktive Teilnahme vorausgesetzt wird.
Bitte bringen Sie Sportkleidung, saubere Turnschuhe und zusätzlich Turnschlappchen mit Gummisohlen mit.
Bitte denken Sie außerdem an ausreichend Verpflegung.

Basisschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In fast allen Nürnberger Kindertageseinrichtungen erfolgen das Anmeldeverfahren und die Platzvergabe über das Kita-Portal. Für alle Mitarbeitenden einer Kindertageseinrichtung und der Verwaltung, die für Anmeldung und Platzvergabe von Kinderbetreuungsplätzen zuständig sind, wird die Basisschulung zur richtigen und effizienten Bedienung der Software Kita-Planer 2 angeboten. Die Fortbildung vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten für die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Erste Orientierung rund um den Kita-Planer
- Kennenlernen des Elternportals und dessen Funktionen
- Kennenlernen der grundlegenden Funktionen des Kita-Planers (z.B. Profilbearbeitung, Platzvergabe, Wartelistenbearbeitung, Kindaktenverwaltung)

Ziele

- Hintergrundwissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Verwaltung von Anmeldungen und Vertragskindern
- Tätigen von Platzzusagen und Einstellen von Verträgen

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg sowie freier Träger und Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger in Nürnberg, die für Anmeldung und Platzvergabe von Kinderbetreuungsplätzen zuständig sind

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In dieser Aufbauschulung werden die wichtigsten Grundkenntnisse und Funktionen der Software Kita-Planer 2 aus der Basisschulung wiederholt und vertieft. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten durch die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Wiederholung der wichtigsten Funktionen des Kita-Planers 2
- Vertieftes Wissen von der Zusage/Absage über die Postfach-Bearbeitung bis hin zum Abschluss eines Betreuungsvertrags
- Tipps und Tricks zur Kind- und Platzverwaltung im Kita-Alltag

Ziele

- Vertieftes Wissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige effiziente Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Überblick aller Funktionen des Kita-Planers erhalten

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg sowie freier Träger und Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger in Nürnberg, die bereits mit dem Kita-Portal Nürnberg arbeiten

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Excel 365 – Grundkurs intensiv für Kitas

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Arbeitsoberfläche und individuelle Einstellungen
- Arbeit mit Zellen
- Zell- und Zahlenformate kennenlernen
- Formeln und Funktionen einsetzen
- Erstellen und Bearbeiten von Tabellen
- Bezugsarten in Excel
- Einstieg in das Arbeiten mit mehreren Tabellen
- Umgang mit großen Tabellen
- Einstieg in die bedingte Formatierung
- Layout, Druck und Seitengestaltung
- Datei-Management, Speichern, Drucken
- Einfaches Sortieren und Filtern in Tabellen
- Zeit, um das Erlernte in Übungen zu festigen

Ziele

Unser Grundlagen-Seminar versetzt Sie in die Lage, die wichtigsten Bestandteile von Excel effizient zu nutzen. Anhand vieler Beispiele wie dem Anlegen und Drucken von Tabellen, dem Erstellen von Formeln oder dem Einsatz von Funktionen setzen Sie Ihr Wissen sofort in die Praxis um. Sie werden Schritt für Schritt in die Formeln und Funktionen eingearbeitet. Anhand von Beispielen werden Sie den sicheren Umgang mit Excel erlernen.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Montag, 2. März 2026, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 3. März 2026, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 4. März 2026, 8.30–16 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Norbert Goebel, freier Trainer

Kosten

IZ-Beitrag: 300,00 Euro/ Dienststellenbeitrag: 105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss

Montag, 19. Januar 2026

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-890030
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Outlook 365 – Kompaktkurs für Kitas

Mailing und Terminverwaltung

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Basiswissen, Arbeitsoberfläche und grundlegendes Arbeiten mit Outlook und Exchange
- Standardansichten und Elementverwaltung
- E-Mails senden, empfangen und beantworten, Anhänge anfügen und speichern
- Adressen in den Kontakten verwalten
- E-Mail-Ablage
- Einrichten der Signatur
- Abwesenheitsregeln und Einrichtung einer Stellvertretung
- Terminplanung (Termine darstellen, Terminpläne drucken, Kalender individuell anpassen, Termininformationen versenden)
- Kalendereinstellungen ändern und Freigabe für die Stellvertretung
- Terminserien verwalten
- Besprechungen organisieren (Planung und Koordination, Einladungen senden und antworten, Termine für Gruppen planen)
- Einsatz und Planung von Ressourcen
- Einführung in die Aufgabenverwaltung

Ziele

Outlook ist mittlerweile auch in den Einrichtungen der Dreh- und Angelpunkt in der Kommunikation: E-Mails schreiben, das Team und sich organisieren, Besprechungen planen und dazu einladen, Aufgaben anlegen und Termine eintragen – das alles kann Outlook 365. Wir zeigen Ihnen, wie das Programm funktioniert und wie Sie Outlook 365 mit E-Mail und Terminverwaltung sicher und richtig anwenden.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 30. Juni 2026, 8.30 – 16 Uhr
Mittwoch, 1. Juli 2026, 8.30 – 13 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Ronald Urban, Stadt Nürnberg, Amt für Informationstechnologie

Kosten

IZ-Beitrag: 150,00 Euro/Dienststellenbeitrag: 52,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss

Dienstag, 19. Mai 2026

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-890020
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware.
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen

Termin und Ort

Dienstag, 10. März 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkel, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung - Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 27. Januar 2026

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware.
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen.

Termin und Ort

Donnerstag, 2. Juli 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkelin, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung - Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. Mai 2026

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Softwareschulung für die Onlineberatungssoftware der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware.
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen.

Termin und Ort

Dienstag, 6. Oktober 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkel, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung - Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. August 2026

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „**Informationsverarbeitung**“ und „**Sozial- und Methodenkompetenz**“ des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Informationsverarbeitung

Titel	Termin	Kursnummer
• Generative KI in der Praxis	Di., 27. Januar 2026, 9–12 Uhr	N-11 4 1 10
• Generative KI in der Praxis – Vertiefung	Mi., 25. März 2026, 8.30–16.30 Uhr	N-11 4 1 20
• Effizientes E-Mail-Management mit Outlook	Fr., 19. Juni 2026, 9–12.30 Uhr	N-64 0 0 20
• Future Skills: Kompetenzen für die Arbeitswelt 4.0	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-32 4 0 01
• Denktour im Zukunftsmuseum Nürnberg	Die Veranstaltung ist ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung buchbar.	N-32 4 0 05

Sozial- und Methodenkompetenz

Titel	Termin	Kursnummer
• Kanban-Methode	Di., 10. Februar 2026, 9–12 Uhr	N-33 1 0 35
• Wissenssicherung	Di., 12. Mai 2026, 8.30–16.30 Uhr	N-11 3 0 23
• Projektmanagement – Modul I	Di., 12. Mai 2026, 8.30–16 Uhr Mi., 13. Mai 2026, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 10
• Projektmanagement – Modul II	Di., 20. Oktober 2026, 8.30–16 Uhr Mi., 21. Oktober 2026, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 20
• Projektmanagement – Modul III	Di., 24. November 2026, 8.30–16 Uhr Mi., 25. November 2026, 8.30–16 Uhr	N-33 1 0 30
• Wissenssicherung	Di., 17. November 2026, 8.30–16.30 Uhr	N-11 3 0 22
• Business English	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-34 0 0 70

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2025 unter www.staedteakademie.de.
 Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Wir suchen Führungskräfte! Haben Sie Lust auf Führen und Leiten? Kennen Sie die Möglichkeiten und Wege für (künftige) Leitungen? Fühlen Sie sich für diese Aufgabe motiviert und gut gerüstet? Welche Vorstellungen von Führen haben Sie? Wie möchten Sie für diese Aufgabe vorbereitet und dabei auch begleitet werden? Was brauchen Sie, um sich zur bzw. als Führungskraft weiterzuentwickeln?

Sind Sie neugierig geworden? Dann laden wir Sie sehr herzlich ein, sich über die Möglichkeiten als zukünftige Stellvertretung oder Leitung zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Erzieherinnen und Erzieher sowie Stellvertretungen und Leitungen, die sich perspektivisch weiterentwickeln wollen.

Inhalte

In der Veranstaltung möchten wir Sie über die Stellenangebote der kommenden Jahre, die Voraussetzungen für eine Bewerbung und das Bewerbungsverfahren an sich informieren. Darüber hinaus geben wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen in Hinsicht auf Leitungstätigkeiten bei J/B1 einzubringen. Für den persönlichen Findungs- und Entscheidungsprozess haben Sie im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit, mit einer Mentorin bzw. einem Mentor ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppe

Erzieher/-innen, stellvertretende Leitungen und Leitungen aus Kindertageseinrichtungen und pädagogische Mitarbeitende und Führungskräfte aus den Bereichen 2 und 3 des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 14. Januar 2027, 9–12.30 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Plätze

32

Format

Informationsveranstaltung, 1 halber Tag

Referent/-in

Christian Erxleben Rester, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung Bereich J/B1
Kerstin Popp-Hufnagl, Stadt Nürnberg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für fachlich pädagogische Planungen

Kosten

5,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung

Die besondere Rolle der Stellvertretung – zwischen Team und Einrichtungsleitung

Beschreibung

Stellvertretungen sitzen häufig zwischen zwei Stühlen – als stellvertretende Leitung sind sie Teammitglied und haben ebenso Leitungsfunktion. Sie bewegen sich in der Hierarchie zwischen den Erwartungen ihrer Vorgesetzten und denen ihrer Kolleg/-innen. Dieses Spannungsfeld stellt eine besondere Herausforderung dar. Ebenso steht die Zusammenarbeit zwischen Stellvertretung und Leitung, die in Bezug auf die Verteilung der Aufgaben als Aushandlungsprozess zu verstehen ist, im Fokus der Veranstaltung. Bedingt durch die unterschiedlichen Einrichtungsgößen und/oder das Führungsverständnis der Einrichtungsleitung können Funktion und Aufgaben der Stellvertretung in den einzelnen Einrichtungen sehr unterschiedlich ausgestaltet sein. In der Veranstaltung wird dementsprechend die besondere Rolle der Stellvertretung reflektiert und es werden praxisorientiert Grundkenntnisse der Führungsarbeit vermittelt.

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst ein zweitägiges Basismodul und zwei weitere Aufbau-module.

Zum Abschluss des Basismoduls wählen die Seminarteilnehmer/-innen eine Transferaufgabe, in der sie in Einzelarbeit oder in einer kollegialen Gruppe eine konkrete Problem- oder Fragestellung aus der Praxis erarbeiten und in einem der Aufbau-module präsentieren.

Basismodul:

Rolle und Funktion der stellvertretenden Kitaleitung im Führungsstandem mit der Einrichtungsleitung. Zwischen dem Basismodul und den Aufbau-modulen:

- Erarbeitung einer persönlichen und einrichtungsspezifischen Standortbestimmung
- Reflexion der Rolle und Position der Stellvertretung im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Interessen

- Entwicklung von Strategien und Handlungsspielräumen für ein aktives, konstruktives und transparentes Gestalten der Stellvertretungsrolle in Bezug auf die Bedingungen der eigenen Einrichtung

- Erarbeitung konkreter Methoden und Instrumente für die Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung.

Grundlagen der Führungsarbeit:

- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Mitarbeiterführung und Teamführung
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens

Aufbaumodul I –

Teams entwickeln und steuern

- Typische/herausfordernde Teamsituationen reflektieren und bewusst gestalten
- Synergiefördernder Umgang mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team
- Konflikthafte Entwicklungen frühzeitig erkennen und konstruktiv wenden

Aufbaumodul II –

Führungsaufgabe Kommunikation

- Instrumente und Methoden für anspruchsvolle Gesprächssituationen an Beispielen der Teilnehmer/-innen

Ziele

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass Sie die Rolle und Aufgaben einer stellvertretenden Leitung klar, zufriedenstellend und sicher ausführen können.

Ihre persönlichen Ressourcen für die Führungsarbeit werden gestärkt, indem praxisorientiert Grundkenntnisse für die Mitarbeiter- und Teamführung erarbeitet werden.

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 25. Februar 2026, 8.30–15.30 Uhr
Donnerstag, 26. Februar 2026, 8.30–15.30 Uhr
Donnerstag, 23. April 2026, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 19. Mai 2026, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 4 Tage

Referent/-in

Elisabeth Engelhardt, Dipl.-Sozialpädagogin
(FH), Supervisorin, Praxisberaterin

Kosten

280,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 14. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Team- und Netzwerkorientierung
- Transformationale Führung

Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen werden durch eine Führungskräftefortbildung im gesamtstädtischen Kontext in ihrem Leitungshandeln unterstützt. Die Qualifizierung richtet sich an Führungskräfte, die neu in ihrer Rolle sind. Sie ist modular aufgebaut und wird als Methodenmix aus Präsenzseminaren, Selbstlernen und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen umgesetzt.

In den einzelnen Modulen werden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Selbstreflexion als Führungskraft
- Professionelle Gesprächsführung
- Verantwortung übernehmen und Teams führen
- Veränderungen managen und Prozesse gestalten

Neben einem Kick-off umfasst die Qualifizierung insgesamt 8 Präsenztage sowie 2 ganztägige und 2 halbtägige Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch und der Reflexion dienen.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Zielen sowie zu Terminen und Zeiten werden auf der Homepage von PEF:SB veröffentlicht.

Zielgruppe

Leitungen aus Kindertageseinrichtungen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 2. März 2026, 9–12.30 Uhr
Mittwoch, 15. April 2026, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 16. April 2026, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 21. Mai 2026, 9–12 Uhr
Montag, 13. Juli 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 14. Juli 2026, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 17. September 2026, 9–12 Uhr
Donnerstag, 22. Oktober 2026, 9–16.30 Uhr
Freitag, 23. Oktober 2026, 9–16.30 Uhr
Montag, 23. November 2026, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 13. Januar 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 14. Januar 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 11. Februar 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Die beiden Reflexionstage am 21. Mai 2026 und 17. September 2026 finden digital statt.

Plätze

14

Format

Qualifizierungsreihe, Blended, 11,5 Tage

Referent/-in

Dr. Cornelia Schödlbauer, schoedlbauer high value coaching, Trainerin, Coach

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 19. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Teamentwicklungskompetenz
- Transformationale Führung

Sich SELBST und ANDERE führen!

Führungscoaching für Leitungen der Orte für Familien

Beschreibung

Leiterinnen und Leiter sind in der täglichen Führungspraxis mit vielfältigen emotionalen und fachlichen Herausforderungen konfrontiert. Wie können Sie diesen mit einem gelassenen Selbstmanagement begegnen und einen ressourcenvollen Zugang zu Ihren inneren und äußeren Gestaltungsräumen behalten? Das Führungscoaching möchte Sie einladen, sich mit Reflexion und Erweiterung Ihrer persönlichen Arbeits- und Wirkungsqualität zu beschäftigen. Ebenso wollen wir gemeinsam beleuchten, welche veränderten Familienbedürfnisse sich durch die „Corona-Pandemiezeit“ entwickelt haben und welche neuen Angebotsformen dem entsprechen könnten.

Inhalte

- Gestaltung und Steuerung der kontinuierlichen Changeprozesse in den Einrichtungen
- Säulen meines Führungsfundaments: Werte, Haltung, Klarheit und Vision
- Gesundheitspotenziale wie Zugehörigkeit, Sinn, Wertschätzung, Entwicklungs- und Selbstverantwortung in mein Führungshandeln integrieren
- Empowerment: Meine eigenen Resilienzenkompetenzen dauerhaft nähren und pflegen

Das Fundament des Führungscoachings bildet der systemische und ressourcenorientierte Blickwinkel.

Ziele

Das Führungscoaching orientiert sich an den Anliegen der Teilnehmenden. Ziel ist es, die eigene Selbst- und Führungskompetenz zu reflektieren und zu erweitern.

Zielgruppe

Leitungen der Orte für Familien aller Träger

Termin und Ort

Die ersten beiden Termine finden digital statt:

Dienstag, 10. Februar 2026, 9–11 Uhr

Donnerstag, 12. März 2026, 9–11 Uhr

Die drei letzten Termine finden im Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4 90459 Nürnberg statt:

Dienstag, 14. April 2026, 9–11 Uhr

Mittwoch, 13. Mai 2026, 9–11 Uhr

Dienstag, 16. Juni 2026, 9–11 Uhr

Plätze

12

Format

Workshop-Reihe, 10 Stunden

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/Coaching/Beratung, Systemischer Coach, Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

65,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 30. Dezember 2025

Hinweise

Vier weitere Termine mit je 2 Stunden werden beim ersten Termin vereinbart.

Kompetenzerwerb

- Entscheidungskompetenz
- Förderung Fehler-/ Entwicklungskultur
- Mitarbeitendenentwicklung

Führungscoaching für Leitungen in Familienzentren

Beschreibung

Leitende in Familienzentren stehen in einem besonderen Spannungsfeld unterschiedlichster Anforderungen. Da sind zum einen die Mitarbeitenden aus den Einrichtungen mit ihren Bedürfnissen und Erwartungen an die Leitung. Zum anderen müssen die diversen Einrichtungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen unter einen Hut gebracht werden. Und dann sind da noch die Erwartungen und Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Familien, denen sie gerecht werden müssen. Im Führungscoaching soll Raum dafür gegeben werden, diese Herausforderungen gut zu meistern und gleichzeitig die eigene professionelle Entwicklung in der Rolle der Leitung weiterzubringen.

Inhalte

Wir besprechen die Themen, die Sie einbringen. Im Austausch können Sie erleben: „Ich bin nicht allein mit diesem Thema“ und „Ich kann bzw. wir können zu meinen Fragen Lösungen finden“. Sie erleben also Selbstwirksamkeit, indem Sie sich Unterstützung holen. Mögliche Themen können sein:

- Entwicklung einer Leitungspersönlichkeit
- Rolle und Rollenerwartung
- Resilienz vs. Stress und Burnout
- Kommunikations- und Interaktionsthemen mit Mitarbeitenden oder Klient/-innen
- Umgang mit Konflikten
- Reflexion persönlicher Werte und wie diese im Spannungsfeld mit der Einrichtung und den Erwartungen Anderer in Einklang gebracht werden können

Ziele

Ziel ist es, die Leitenden in ihrer Rolle als Leitung eines Familienzentrums zu stärken und Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Leitungen von Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Januar 2026, 9–11 Uhr

Mittwoch, 18. März 2026, 9–11 Uhr

Donnerstag, 7. Mai 2026, 9–11 Uhr

Mittwoch, 15. Juli 2026, 9–11 Uhr

Dienstag, 10. November 2026, 9–11 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Coaching, 10 Stunden

Referent/-in

Christine Greiff, Supervisorin, Coach,
Mediatorin

Kosten

65,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. Dezember 2025

Hinweise

Die Folgetermine werden beim ersten Termin vereinbart.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Mitarbeitendenentwicklung
- Transformationale Führung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Fachakademien oder Kinderpflegeschulen tätig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 5. Februar 2026, 9–16 Uhr
Montag, 9. Februar 2026, 9–16 Uhr
Tag 1 findet im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg, Tag 2 im Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 25. Dezember 2025

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend „rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen“ Anleiterinnen und Anleiter für Praktikant/-innen der Fachakademien und Kinderpflegeschulen aller Arbeitsbereiche. Tiefergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiter und Anleiterinnen und Eigenverantwortung der Praktikanten und Praktikantinnen
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Fachakademien oder Kinderpflegeschulen tätig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Freitag, 2. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 20. August 2026

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend „rund um das Anleitung-/Ausbildungsgeschehen“ Anleiterinnen und Anleiter für Praktikant/-innen der Fachakademien und Kinderpflegeschulen aller Arbeitsbereiche. Tiefergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/sozialpädagogische Fachrichtung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, aber auch von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Sozialpädagog/-innen aller Träger, die Studierende an der Hochschule der sozialpädagogischen Fachrichtung im praktischen Studiensemester anleiten

Termin und Ort

Mittwoch, 25. Februar 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 3. März 2026, 9–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 14. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Erzieherausbildung der Fachakademien tätig sind

Termin FobiNr. 61609

Mittwoch, 6. Mai 2026, 9–12.30 Uhr

Termin FobiNr. 61610

Freitag, 10. Juli 2026, 9–12.30 Uhr

Termin FobiNr. 61611

Donnerstag, 19. November 2026, 9–12.30 Uhr

Ort

Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin,
Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin
Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

32,50 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 61609

Mittwoch, 25. März 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61610

Freitag, 29. Mai 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61611

Donnerstag, 8. Oktober 2026

Hinweise

Diese Veranstaltung ergänzt als Vertiefungsmodul spezielle Aufgaben und Fragestellungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Fortbildung „Anleitung zur Anleitung-Basismodul“.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplans vermittelt, unter Berücksichtigung der schulischen Aufgabe im Praxisfeld und auf die jeweilige Einrichtung zugeschnitten.

Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleiterin oder Anleiter für Praktikantinnen und Praktikanten der Kinderpflegeschoolen tätig sind

Termin und Ort

Freitag, 15. Mai 2026, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

32,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 3. April 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) Fachakademie Vertiefungsmodul

NEUES FORMAT

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung.

Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans (Ausbildung an der städtischen Fachakademie)
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die (weitere) Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen in der Praxisintegrierten Ausbildung (PIA) an Fachakademien tätig sind

Termin und Ort

Montag, 13. April 2026, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

32,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 2. März 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Von Anfang an – eine gut abgestimmte Zusammenarbeit im Kita-Führungsteam

Beschreibung

Eine gut aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Einrichtungsleitung und ihrer Stellvertretung bildet die Basis für das zielorientierte und kontinuierliche Wahrnehmen aller mit der Einrichtungsleitung verbundenen Aufgaben.

Die Kitaleitung führt das Team und steuert und entwickelt die gesamte Einrichtung. Die Rolle und der Aufgabenbereich der Stellvertretung bleiben oft diffus und ungeklärt. Dadurch können Reibungsverluste, manchmal sogar Konflikte entstehen und die Einrichtung kann nicht mit dem notwendigen Schwung und gemeinsamen Geist geführt werden.

Inhalte

Im Rahmen des Workshops sollen – abgestimmt auf die situativen und personenbezogenen Gegebenheiten der Einrichtung – die gegenseitigen Erwartungen an Rollen, Aufgabenverteilung und die Informations- und Kommunikationsgestaltung ausgetauscht und geklärt werden.

Ziele

- Einrichtungsspezifische Lösungen
- Gemeinsames Verständnis im Leitungsteam zu Rollen und Verteilung der Aufgabenbereiche

Zielgruppe

Leitungen und stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg, die in neuer personeller Besetzung in einer Einrichtung zusammenarbeiten

Termin und Ort

Donnerstag, 12. März 2026,
8.30–12.30 Uhr
Donnerstag, 29. Oktober 2026,
8.30–11.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

10

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Elisabeth Engelhardt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Praxisberaterin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 29. Januar 2026

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Führung“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Titel	Termin	Kursnummer
• Entscheidungsfindung in Teams	Di., 17. März 2026, 9–12 Uhr	N-33 3 0 46
• Geschäftsprozesse	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 67
• „Roboter-gestützte Prozess-Automatisierung“	Mi., 15. April 2026, 8.30–13 Uhr	N-11 4 0 30
• Effectuation	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 63
• Interessiert an Führung	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-11 2 0 01
• Neu in Führung		N-11 2 0 02
• Erfahren in Führung		N-11 2 0 06
• Die Dienstvereinbarung – Konflikte am Arbeitsplatz	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 12
• Netzwerktreffen für Führungskräfte	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 19
• Teamworkshop: Durch Führung Orientieren und Gestalten	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 71
• Dienstaufsichtliche Aspekte der Führung von Mitarbeitenden	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-20 3 0 15
• Erfahrungsaustausch für Führungskräfte	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-20 3 0 16

Weiterführende Informationen finden Sie unter folgendem Link zur Infobox „Führungsleitbild“: Führungsleitbild ([nuernberg.de](https://www.nuernberg.de)).
 Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung ([Nuernberg.de](https://www.nuernberg.de)).

Datenschutz in der sozialen Arbeit

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Allgemeines Datenschutzrecht
- Besondere Vorschriften für Sozial- und Jugendämter
- Technische und organisatorische Maßnahmen
- Datenschutz im Kontext der Informationstechnik
- Lösung typischer Datenschutzprobleme
- Aktuelle Probleme
- Fragen der Teilnehmenden

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Rechtsvorschriften des Datenschutzes im Sozialbereich, erkennen die Probleme des Datenschutzes und erarbeiten Lösungsansätze.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Fachdienststellen aus dem Referat für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Oktober 2026,
8.30–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Michael Drebingner, Stadt Nürnberg,
Referat für Finanzen, Personal und IT

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 2. September 2026

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-840015
Wenn Sie detaillierte dienstliche Fragen/
Problemstellungen haben, teilen Sie uns
diese bitte vorher mit.

Sozialrecht aktuell

Beschreibung

Im Vortrag werden aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung und Gesetzgebung im Bereich des Sozialrechts vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen SGB II, SGB XII, SGB VIII, WoGG sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Inhalte

- Information über aktuelle Entscheidungen des Bundessozialgerichts oder der Landessozialgerichte, die für die Aufgabenerledigung im Jobcenter, Jugendamt und Sozialamt interessant sind
- Überblick über aktuelle gesetzliche Regelungen und Ausblick auf geplante Gesetzesänderungen

Ziele

- Aktualisierung des rechtlichen Fachwissens und Überblick über Gesetzgebungsverfahren

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales

Termin und Ort

Dienstag, 17. November 2026, 9–12 Uhr
Stadthaus Q, Fürther Straße 205,
90429 Nürnberg

Plätze

40

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Alexandra Frank-Schinke, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Rechtsstelle Leitung,
Kommunale Leistung SGB II
Elke Wägner, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Rechtsstelle stv. Leitung,
Rechtliche Grundsatzfragen
N.N., Referent/-in noch nicht bekannt

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 6. Oktober 2026

Heiz- und Betriebskostenabrechnungen lesen und beurteilen im Rahmen der SGB II- und SGB XII-Bearbeitung

Beschreibung

Die meisten Mieter/-innen erhalten einmal jährlich eine Betriebskostenabrechnung – oft mit erheblichen Nachzahlungen, die bei Berechtigung vom Leistungsträger zu übernehmen wären. Nicht jede Forderung ist jedoch berechtigt.

Inhalte

Der Vortrag vermittelt die mietrechtlichen und vertraglichen Grundlagen, die für eine Beurteilung der Abrechnung erforderlich sind. Insbesondere:

- Betriebskosten – was ist das?
- Ausgestaltung der Mietverträge als Grundlage einer Forderung; Abgrenzung Pauschal- und Vorauszahlungen
- Wie lese ich eine Heiz und Betriebskostenabrechnung?
- Plausibilität der Kostenhöhe – Betriebskostenspiegel
- Besonderheiten und spezifische Probleme der einzelnen Kostenpositionen
- Unerklärliche Heizkostensteigerungen – was ist die Ursache?
- Praktische Tools zur schnellen Beurteilung über oder unterdurchschnittlicher Verbräuche

Ziele

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, Anhaltspunkte für unbegründete Forderungen oder fehlerhafte Abrechnungen zu erkennen und auffällige Abweichungen vom üblichen Verbrauchsverhalten für Wasser und Heizleistung zu beurteilen. Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis sollen bewusst und aktiv gestaltet werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie und Soziales
und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 19. März 2026, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Gunther Geiler, Deutscher Mieterbund
Nürnberg und Umgebung e.V.,
Geschäftsführer des Deutschen Mieterbunds Nürnberg

Kosten

40,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 5. Februar 2026

Zugang zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung nach dem SGB V, SGB XI

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung sind Grundlage für die Leistungen im Gesundheitswesen. Hierfür gibt es als Ansprechpartner/-in die Kranken- und Pflegekassen. Es entstehen Anfragen zu Versicherungs- und Leistungsinhalten in der täglichen Beratung der Kolleginnen und Kollegen der Stadt Nürnberg. Die Schulung soll Ihnen Wissen vermitteln, welches Sie in diesen Gesprächen anwenden können/müssen.

Inhalte

- Obligatorische Anschlussversicherung (§ 188 SGB V) und nachgehender Leistungsanspruch (§ 19 SGB V) unter Berücksichtigung der aktuellen BSG Rechtsprechung
- Freiwillige Krankenversicherung (§ 9 SGB V); Besonderheiten bei ausländischen Vorversicherungszeiten
- Versicherungspflicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 13 SGB V, Ausnahme § 5 Abs. 11 SGB V
- Familienversicherung nach § 10 SGB V
- Versicherung bei Renteneintritt
- Betreuung nach § 264 SGB V
- Grundlagen im Leistungsrecht SGB V (z.B. Fahrtkosten, Haushaltshilfe, Häusliche Krankenpflege)
- Grundlagen SGB XI (Pflegebedürftigkeitsbegriff, Antrag und Begutachtungsverfahren, Leistungen)
- Weitere Themenschwerpunkte/konkrete Fragestellungen können im Vorfeld an die Fachstelle PEF:SB übermittelt werden.

Ziele

Sicherheit im Beratungskontext zum Thema gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, Inhalte des SGB V und SGB XI und Anwendungspraktiken bekommen.

Zielgruppe

Insbesondere (neue und erfahrene) Mitarbeitende des Sozialpädagogischen Fachdiensts, der Leistungssachbearbeitung und weitere interessierte Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg.

Termin und Ort

Donnerstag, 16. Juli 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Uta Rauschert, Sozialgericht Nürnberg,
Richterin am Sozialgericht Nürnberg

Kosten

keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 4. Juni 2026

Rentenarten und ihre Voraussetzungen

Beschreibung

Im Rahmen der Sachbearbeitung bei SGB XII und AsylbLG treten immer wieder Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung auf. Die Fortbildung bietet neuen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus der Sachbearbeitung detaillierte Informationen zu den verschiedenen Rentenarten.

Inhalte

- Welche Rentenarten gibt es?
- Wann und unter welchen Voraussetzungen bekommt man eine Rente?
- Wie wirken sich ausländische Versicherungszeiten auf die deutsche Rente aus?
- Möglichkeit zur Klärung weiterer offener Fragen

Ziele

Die Teilnehmenden

- erlangen mehr Orientierung bei den verschiedenen Rentenarten.
- können Zugangsvoraussetzungen unterscheiden.

Zielgruppe

Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 25. Februar 2026,
8.30–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Corinna Amschler, Deutsche Rentenversicherung, Rentenberaterin bei der DRV Nordbayern

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 14. Januar 2026

Der Umgang mit einem Pfändungsschutzkonto

Beschreibung

Das Pfändungsschutzkonto bzw. kurz P-Konto ist unerlässlich für Schuldner, damit diese ihre unpfändbaren Einkünfte sichern können. In der Fortbildung wird das P-Konto als besondere Kontoform vorgestellt und in seiner Funktionsweise erläutert. Darüber hinaus werden Handlungsoptionen vorgestellt, wie Gutschriften, die über den Grundfreibetrag hinausgehen, gesichert werden können.

Inhalte

- Voraussetzungen für die Einrichtung eines P-Kontos
- Pfändungsschutz auf einem P-Konto
- Erhöhung des Grundfreibetrags mittels einer Bescheinigung
- Erstellung einer Bescheinigung
- Umgang bei Nachzahlungen
- Sicherung von unpfändbaren Einkommen mittels Anträgen bei Gericht
- Umgang mit dem P-Konto im Rahmen der Sachbearbeitung/Beratung

Ziele

Die Teilnehmenden kennen die Voraussetzungen für die Umwandlung eines Girokontos in ein P-Konto und potenzielle Probleme bei der Umwandlung. Sie kennen weiterhin die Grundstruktur und Funktionsweise des P-Kontos und wie unpfändbare Beträge auf einem P-Konto geschützt werden können.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 21. Juli 2026, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

30

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Michael Weinhold, Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Bankkaufmann, Schuldner- und Insolvenzberater

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 9. Juni 2026

Kostenerstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander nach §§ 102 ff. SGB X

NEU

Beschreibung

Das Erstattungsrecht zwischen den Leistungsträgern nach den §§ 102 ff. SGB X gehört zu den komplexeren und streitbefangenen Normen im SGB X. Unsicherheiten in der Rechtsanwendung bleiben nicht aus. Oft folgen Erstattungsansprüche auf Zuständigkeitskonflikte. Im Seminar werden die Tatbestandsvoraussetzungen der einzelnen Erstattungsnormen herausgearbeitet und die Anwendung der Normen anhand von Fallbeispielen und einschlägiger Rechtsprechung näher gebracht.

Inhalte

Allgemeines zu den Erstattungsansprüchen.

Übergreifende Vorschriften:

- § 107 – Erfüllungsfiktion
- § 110 – Bagatellgrenze

Einzelne Erstattungsnormen:

- § 102 – Anspruch des vorläufig leistenden Leistungsträgers
- § 103 – Anspruch des Leistungsträgers, dessen Leistungsverpflichtung nachträglich entfallen ist
- § 104 – Anspruch des nachrangig verpflichteten Leistungsträgers
- § 105 – Anspruch des unzuständigen Leistungsträgers

Formelle Voraussetzungen:

- § 111 – Ausschluss der Erstattung
- § 113 – Verjährung

Ziele

Rechtssichere Anwendung der einzelnen Erstattungsnormen in der täglichen Arbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende in der wirtschaftlichen Hilfe des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 25. Juni 2026, 9–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Elke Wägner, Stadt Nürnberg,
Sozialamt, Rechtsstelle stv. Leitung,
Rechtliche Grundsatzfragen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 14. Mai 2026

Von Familiennachzug bis Abschiebung – Aufenthalts- und Asylrecht unter der Lupe

Beschreibung

Die Arbeit mit Geflüchteten wirft häufig komplexe rechtliche Fragen auf. Ausgewählte aufenthaltsrechtliche Fragestellungen sollen im Rahmen der Fortbildung näher beleuchtet werden: Wer bekommt welchen Aufenthaltsstatus? Mit welchen Rechten und Pflichten ist dieser verbunden? Wie steht es eigentlich um das Recht auf Familiennachzug? Welche (weiteren) Optionen verbleiben nach dem negativen Abschluss des Asylverfahrens? Wie läuft eine Abschiebung ab?

Inhalte

Die Fortbildung hat folgende Schwerpunkte:

- verschiedene Aufenthaltsformen – verschiedene Konsequenzen
- Familiennachzug zu Geflüchteten
- Spurwechsel ins Aufenthaltsrecht? – Welche Möglichkeiten gibt es nach negativem Abschluss des Asylverfahrens?
- Ablauf eines Abschiebungsverfahrens

Ziele

- Vermittlung der Grundkenntnisse im Aufenthaltsrecht mit Bezug zum Asylrecht
- Situationen und Handlungsspielräume adäquat einschätzen lernen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 28. Januar 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Giannina Mangold, Rechtsanwältin Breite Gasse, Rechtsanwältin (spezialisiert auf Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht, Familienrecht)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 17. Dezember 2025

Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII

Beschreibung

Um Kinder und Jugendliche bestmöglich vor Gewalt zu schützen, braucht es Fachkräfte, die ein grundlegendes Wissen dazu haben und wissen, welche Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung vorzunehmen sind.

Anhand von Fallbeispielen lernen Sie, Risiken für eine Kindeswohlgefährdung zu erkennen, Gefahren einzuschätzen und darauf angemessen zu reagieren. Zudem erfahren Sie Aufgaben und Arbeitsweisen des Allgemeinen Sozialdiensts (ASD).

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Informationen über Gewaltformen
- Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII
- Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern
- Fallarbeit

Ziele

- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsstrategien entwickeln
- Kooperation im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 61708

Dienstag, 24. März 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 61709

Mittwoch, 11. November 2026,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation
Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung
des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 61708

Dienstag, 10. Februar 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 61709

Mittwoch, 30. September 2026

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege

Beschreibung

Wohngruppe oder Pflegefamilie? Welche Hilfeform ist für welches Kind geeignet? Aktuell leben ca. 68 Prozent der fremduntergebrachten Nürnberger Kinder in Pflegefamilien. Während der familiäre Rahmen dem Kind Überschaubarkeit, Sicherheit und enge Bindungen bieten kann, ist es für Fachkräfte eine Herausforderung, die Besonderheiten dieser Hilfeform mit ihren individuellen Regeln, ihren Möglichkeiten und Grenzen zu koordinieren und allen Beteiligten gerecht zu werden. Die Fortbildung möchte die benötigte Handlungssicherheit vermitteln und einige tiefere Einblicke in das System Pflegefamilie geben.

Inhalte

- Besonderheiten der Vollzeitpflege als Hilfeform
- Verfahrensabläufe von der Vermittlung über die Hilfeplanung bis zur Rückführung
- Sonderformen der Vollzeitpflege
- Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten, deren jeweilige Aufgaben und Rollen
- Schutzkonzepte und Partizipation
- Praxistransfer durch Fallarbeit und andere passende Methoden
- Raum für Fallbesprechungen und spezifische Fragestellungen

Ziele

- Fundiertes Grundwissen zu dieser Hilfeform erarbeiten
- Handlungssicherheit im Verfahrensablauf, in der Wahl der Sonderformen, in der Aufgabenverteilung und in der Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten erlangen
- Bedarfe und Besonderheiten von Pflegefamilien kennenlernen
- Impulse und Ideen für den Umgang und die Umsetzung in der täglichen Praxis bekommen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Beistand- und Amtsvormundschaft und der Pflegekinderdienste der Stadt Nürnberg sowie Interessierte aller Träger, die in diesem Bereich arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 10. Juni 2026, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 11. Juni 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Heyen, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Christine Hofmann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin, Supervisorin

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 29. April 2026

Sicher auftreten – klar formulieren: Kommunikation mit dem und vor Gericht

NEU

Beschreibung

Mitarbeitende im Allgemeinen Sozialdienst und der Beistand- und Amtsvormundschaft stehen regelmäßig vor der Herausforderung, fachlich fundierte Stellungnahmen für Gerichtsverfahren zu verfassen und sich in Anhörungen souverän zu positionieren.

Diese Fortbildung bietet praxisnahe Unterstützung im Umgang mit gerichtlichen Anforderungen, juristischen Rahmenbedingungen und der eigenen professionellen Haltung.

Im Fokus stehen das Verfassen strukturierter, fachlich klarer und gerichtsfester Stellungnahmen sowie das selbstsichere Auftreten vor Gericht – auch in konfliktbeladenen oder emotional aufgeladenen Situationen.

Anhand von Beispielen, Übungen und dem Austausch mit anderen Fachkräften werden zentrale Stolpersteine thematisiert und konkrete Handlungssicherheit vermittelt.

Inhalte

- Anforderungen an Stellungnahmen für Familiengerichte
- Sprache, Aufbau und Argumentation in schriftlichen Berichten
- Vorbereitung auf das Auftreten vor Gericht: Rolle, Rechte und Pflichten
- Professionelle Kommunikation unter Druck
- Reflexion von Unsicherheiten und Stärkung der Handlungskompetenz

Ziele

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, Fachkräfte gezielt in ihrer Rolle gegenüber dem Familiengericht zu stärken. Teilnehmende sollen befähigt werden, ihre fachliche Einschätzung in schriftlicher wie mündlicher Form rechtssicher, strukturiert und adressatengerecht darzustellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und der Beistand- und Amtsvormundschaft der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 16. September 2026,
8.30–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Dr. Simone Emmert, „Simone Emmert - Beratung und Coaching“, LL.M.Eur., ehem. Anwältin im Bereich Familienrecht, Anti-Bias-Trainerin, Professorin für Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 5. August 2026

Fachliche Inhouseschulung UVG

Rückgriff gegen den/die Unterhaltspflichtige/-n nach § 7 UVG

Beschreibung

Fachliche Inhouseschulung zur effektiven Geltendmachung übergegangener Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG; Erörterung typischer Fallgestaltungen und häufiger Fragen zum Unterhaltsrecht anhand von Praxisbeispielen

Inhalte

- Geltendmachung zivilrechtlicher Unterhaltsansprüche gem. § 7 UVG
- Verfahrensrechtliche Begriffe (Titulierung, Verjährung, Verwirkung) und materielles Unterhaltsrecht
- Prüfung der Leistungsfähigkeit des/der Unterhaltspflichtigen
- Tätigkeit des Landesamts für Finanzen

Ziele

Die Teilnehmenden erwerben Grundkenntnisse im Unterhaltsrecht und werden mit wichtigen Arbeitsschritten bei der Geltendmachung übergegangener Unterhaltsansprüche und in der Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Finanzen vertraut gemacht.

Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis sollen bewusst und aktiv gestaltet werden.

Zielgruppe

Neue und interessierte Mitarbeitende der wirtschaftlichen Jugendhilfe der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 11. März 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sybilla Nicola, Volljuristin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 28. Januar 2026

Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung

Beschreibung

Immer wieder stehen Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Jugendhilfe oder in der Jugendsozialarbeit an Schulen vor vielen Fragen: Wie beraten wir „richtig“? Wie weit kann, will, darf oder muss ich gehen? Wie bekomme ich zu den Kindern und Jugendlichen einen guten Kontakt, oder auch zu Lehrkräften und Eltern? Wie kläre ich den Auftrag, die Ziele in der Beratung? Wie gestalte ich „Beratung zwischen Tür und Angel“ oder auch bei den Ratsuchenden zu Hause? Wie motiviere ich „unfreiwillige Kundschaft“? Was mache ich, wenn mir nichts mehr einfällt? Wie schaffe ich es, mich zurückzunehmen und die Ratsuchenden „arbeiten“ zu lassen, anstatt immer selbst Lösungen vorzuschlagen?

Inhalte

- Systemisch denken – lösungsorientiert handeln
- Aufbau einer kooperativen Beziehung
- Vom Kontakt zum Kontrakt
- Ablauf einer Beratung
- Ziel und Auftragsklärung
- Fragetechniken und Gesprächsführung
- Lösungswege gestalten
- Besonderheiten in der Beratung:
„Beratung zwischen Tür und Angel“
und ambulante Beratung
- Umgang mit „freiwilligen“ und
„geschickten“ Klientinnen und Klienten
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz für unterschiedliche Beratungssituationen
- Mehr Spaß und Erfolgserlebnisse in der Arbeit! Das Seminar ist systemisch, lösungs- und praxisorientiert.
- Schwerpunkte werden mit den Teilnehmenden gesetzt.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 22. Juni 2026, 10–17 Uhr
Dienstag, 23. Juni 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiM-Institut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender
für Systemische Beratung (SG) für das
KiM-Institut Gauting

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 11. Mai 2026

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Frau Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

„Die Gummibärchen-Methode“ ... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt ...

Beschreibung

Der systemisch-lösungsorientierte Ansatz ist in die ambulante, stationäre Jugendhilfe, in die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und in die Jugendsozialarbeit an Schulen bestens integriert worden. Der Blick aufs System erleichtert es, die Rolle und das Verhalten Einzelner in Wechselwirkung zur Gesamtsituation zu sehen und zu verstehen. Doch was tun, wenn der (Beratungs-)Prozess stockt? Analoge (=bildhafte) und aktionsaktivierende Methoden machen es möglich, vielfältig die Anliegen der Ratsuchenden zu bearbeiten, Systeme zu erkennen und sich ein „Bild“ von den Beziehungen in einem System zu machen. Die Arbeit mit Symbolen jeglicher Art (Gummibärchen, Klötzchen, Playmobilfiguren u. a.), mit Mini-Skulpturen, mit Seilen oder mit Stift und Papier ist, insbesondere wenn „Sprache an ihre Grenzen stößt“, individuell, effektiv und meist mit viel Spaß einsetzbar.

Inhalte

- Vertiefen des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes
- Analoge Prozessbegleitung: Arbeit mit Symbolen, Gummibärchen, Seilen, Playmobilfiguren, Mini-Skulpturen, Bildern, Karten u.v.m.
- Einsatz von Alltagsgegenständen (wie z.B. Stift und Papier)
- Experimentierwerkstatt: Ausprobieren und Üben der Methoden anhand von Praxisbeispielen
- Transfer in das eigene Arbeitsfeld
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

- Gezielte Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz in der systemisch-lösungsorientierten (Beratungs-)Arbeit
- Mehr Spaß und Freude in der Arbeit durch kreative und erlebnisaktivierende Methoden

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 4. August 2026, 10–17 Uhr
Mittwoch, 5. August 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiMInstitut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender
für Systemische Beratung (SG) für das
KiM-Institut Gauting

Kosten

160,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Juni 2026

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Möglichkeiten und Grenzen systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung mit schwierigen, psychisch auffälligen Personen

Beschreibung

Die Arbeit mit Klient/-innen mit akuten oder chronischen psychischen Erkrankungen ist oft durch sehr schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gekennzeichnet. Der ressourcenorientierte, systemisch-lösungsorientierte Beratungsansatz enthält vielfältige Methoden, Gesprächstechniken und Haltungen auf Seiten der/des Beratenden, die es erlauben, schwierige Situationen gut zu bewältigen. Sowohl die Haltung bzw. Einstellung von Beratenden als auch Methoden und Techniken werden anhand eigener Fälle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gegenstand der Fortbildung sein.

Inhalte

- Einführung in die wichtigsten Störungsbilder nach dem ICD-10 und deren Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung
- Einführung in die Grundlagen ressourcenorientierter, systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung
- Gesprächsführung mit Einzelnen und mit Familien bzw. Teilfamilien
- Lösungsorientierung: Möglichkeiten und Grenzen

Ziele

- Mehr Wissen über die wichtigsten Störungsbilder nach ICD-10
- Erlangen von mehr Handlungssicherheit im lösungsorientierten Umgang mit psychisch Kranken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Erziehungsberatungsstellen und Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 26. Januar 2026, 8.30 – 15.30 Uhr
Dienstag, 27. Januar 2026, 8.30 – 12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 15. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Praktische Einführung in die systemische Arbeit – systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte

Beschreibung

Im systemischen Arbeiten stehen nicht die einzelnen Menschen im Fokus, sondern die sozialen Systeme, in denen sich diese Menschen aufhalten. Das kann eine Familie, eine Klasse, ein Team oder ein anderes soziales Netzwerk sein. Die Methoden in der systemischen Arbeit zielen dabei hauptsächlich auf die Veränderung von Kommunikations- und Interaktionsmustern zwischen den Menschen ab. Hinzu kommt noch eine strenge Lösungsorientierung. Im Fokus steht also nicht die Analyse von Problemen, sondern die Beschäftigung mit deren Lösungen. Eine ganz besondere Rolle spielen hierfür die Ressourcen, die ein soziales System bietet.

Inhalte

- Grundlagen und Hinführung: Einführung in systemisches Denken, Menschenbild und Haltung
- Was ist ein soziales System? Wer gehört dazu? Wie funktioniert es?
- Systemisch lösungsfokussierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- Überblick über die Methoden und Instrumente systemischer Arbeit: z.B. Genogramm, Strukturaufstellung, Ressourcenarbeit, Innere Teile-Arbeit, Timeline

Ziele

- Einblick ins systemische Arbeiten erhalten
- Basistechniken kennenlernen und ausprobieren
- Durch Selbstreflexion und Selbstthematisierung die Methoden „am eigenen Leib“ zu erleben

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Fachdienstes Inklusion und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 23. September 2026,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 12. August 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS

Beschreibung

Die Mitarbeitenden der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) müssen täglich Streit zwischen Schüler/-innen untereinander, Schüler/-innen und Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern sowie Eltern untereinander moderieren und schlichten. Ein hilfreiches Verfahren für die tägliche Arbeit ist dabei die Mediation bzw. der Einsatz mediativer Methoden. Die Mitarbeitenden stellen durch ihre eigene innere Haltung, durch Kommunikations und Interventionstechniken eine Brücke zwischen den Konfliktbeteiligten her und unterstützen sie dadurch dabei, ihre Konflikte selbstverantwortlich, freiwillig und gewaltfrei zu lösen.

Inhalte

- Einführung in das ethische Selbstverständnis der Mediation
- Rahmen der Mediation
- Phasen der Mediation
- Konflikttheorie
- Haltung der Mediatorin/des Mediators
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Gesprächs und Interventionstechniken

Ziele

- Berufliche Anwendung von Mediationstechniken und mediativer Umgang mit eigenen Konflikten
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Wahrnehmung ihrer Ressourcen und deren Nutzung zur Lösung ihrer Konflikte
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Vertretung eigener Interessen im Konflikt bei gleichzeitigem respektvollem Umgang mit den anderen
- Entwicklung einer mediativen Grundhaltung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen und Lehrkräfte aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 22. April 2026, 9–17 Uhr
Donnerstag, 23. April 2026, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Hartmut Schäffer, Mediationsstudio
Schäffer, Ausbilder für Mediation BM®,
Mediator BM®, www.neueoptionen.de

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. März 2026

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg – verstehen und erleben

NEUES FORMAT

Beschreibung

Gewaltfreie Kommunikation ist eine praktische und leicht lernbare Gesprächsführungsmethode.

Entdecken Sie die gewaltfreie Kommunikation im praxisnahen Workshop. Lernen Sie, Ihre Gefühle und Bedürfnisse in sich klar zu erkennen. Mit präzisen Beobachtungen ohne Interpretation und Bewertung können Sie einfühlsam kommunizieren und Konflikte vermeiden. Konkret machbare Bitten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, genau das zu erhalten, was Sie gerade brauchen.

Der Workshop stärkt Ihre Selbstverantwortung und befähigt Sie, sich selbst und andere besser zu verstehen und dadurch Beziehungen vertrauensvoller zu gestalten.

Wir werden die gewaltfreie Kommunikation schrittweise in Kleingruppen ausprobieren und auf konkrete Alltagssituationen anwenden.

Inhalte

Hintergründe und Bausteine der gewaltfreien Kommunikation:

- Beobachten ohne zu bewerten
- Gefühle wahrnehmen, benennen und von Gedanken unterscheiden
- Bedürfnisse von Strategien als konkrete Handlungen unterscheiden
- konkrete und machbare Bitten formulieren
- dazu viele interaktive Gruppenübungen

Ziele

Teilnehmende können:

- Situationen so beschreiben, dass sie sachlich und ohne Wertung verstanden werden.
- die eigenen Gefühle benennen und von Pseudo-Gefühlen unterscheiden.
- Bedürfnisse von Strategien unterscheiden.
- konkrete Handlungsbitten formulieren.
- eigene Kommunikationsmuster selbstständig anpassen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 17. Juli 2026, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Eva Blasch, Eva Blasch Atem & Asana,
GfK-Trainerin (impact institut)
Michael Weber, Michael Weber Coaching
und Beratung, Agility Master, GfK Trainer
(impact institut)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 5. Juni 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?

Beschreibung

Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung stehen Kita-Fachkräfte vor einer großen Herausforderung. Sie sollen die gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln. Das Gesetz § 8a SGB VIII sieht vor, dass zu den Anhaltspunkten auch mit den Eltern/Sorgeberechtigten und dem betroffenen Kind gesprochen werden soll. Wie kann ein solches Gespräch mit den Eltern geführt werden? Wie gelingt eine wertschätzende Kommunikation? Wo sind mögliche Stolpersteine? Wie spreche ich mit dem Kind?

Inhalte

- Definition Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungsformen
- Umsetzung Kinderschutz in der Praxis
- Gefährdungseinschätzung
- Gespräche führen mit Eltern
- Gespräche mit Kindern
- Türöffner und Stolpersteine in der Gesprächsführung
- Arbeitsweise des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD)

Ziele

- Erkennen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Handlungssicherheit im Kinderschutz
- Sicherheit in der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten für Familien

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 3. März 2026, 8.30 – 16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Pamela Lombardi, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Zertifizierte Kinderschutz-
fachkraft

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 20. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Gespräche mit Eltern führen – was tun, wenn's schwierig wird?

Beschreibung

Mitarbeitende in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sind auf einen konstruktiven Austausch mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen angewiesen. Gerade in stresssensiblen und schwierigen Situationen stellen diese Gespräche eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Heikle Themen ansprechen können, ohne anzuklagen oder zu beschämen – ein bewegter und bewegender Workshop, der mehr vermittelt als „Tools und Technik“.

Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Elterngesprächen
- Grundlagen und Methoden der lösungsorientierten Kommunikation und Gesprächsführung
- (Deeskalierende) Frage- und Moderationstechniken in Gesprächs- und Konfliktsituationen
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Umgang mit Resonanz

Ziele

- Kompetenzerweiterung für lösungs- und ressourcenorientierte Elterngespräche
- Stärkung von Handlungskompetenz und Steuerungsfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle
- Umgang mit Ablehnung, Widerstand und Provokationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 4. Februar 2026, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Respekt und Fairness

Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern

Beschreibung

Was macht ein konstruktives Gespräch mit Kindern aus? Wann ist eher achtsames, empathisches Zuhören angesagt, wann Problemanalyse und wann sind lösungsorientierte Fragen angebracht?

In dieser Fortbildung tauchen wir in viele kleine Praxisübungen zu guter Gesprächsführung mit Kindern ein.

Inhalte

- Impulse aus der Gesprächstherapie, Gewaltfreien Kommunikation, lösungsfokussierten Kurzzeittherapie, dem Metamodell der Sprache und der positiven Sprache
- Herausforderungen bei der Kommunikation mit Kindern, die familiäre Belastungen erleben und mögliche Strategien im Umgang damit
- Traumasensibler Sprachgebrauch
- Gesprächstechniken, Gesprächsaufbau, Vorbereitung, Einführung, Inhalt, Abrundung

Ziele

- Kompetenz und Sicherheit in der Gesprächsführung mit Kindern erreichen
- Entlastungsstrategien für Kinder im Gespräch entwickeln
- Stärkung der Kinder durch lösungsorientierte Gesprächsführung

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 15. Oktober 2026,
9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 2. September 2026

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Kindeswohlgefährdung

Erkennen – Beurteilen – Handeln

Beschreibung

Emma, 8 Jahre alt, kommt wiederholt mit blauen Flecken in die Einrichtung. Die Mitarbeitenden sind besorgt, da Emma sehr zurückhaltend ist und kaum etwas erzählt. Hat sie sich gestoßen? Ist sie gestürzt? Bekommt sie leicht blaue Flecken? Oder wird sie zu Hause möglicherweise geschlagen? Gibt es eine harmlose Erklärung für das komische Gefühl im Bauch oder handelt es sich hier um Kindeswohlgefährdung?

Inhalte

Das Thema Kindeswohlgefährdung löst oft Verunsicherung aus. Wo fängt Kindeswohlgefährdung an? Welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und woran erkenne ich, ob ein Kind gefährdet ist? Was sind gewichtige Anhaltspunkte? Ab wann muss gehandelt werden und wie? Was ist dabei zu beachten? Was ist hilfreich und wo kann es Stolpersteine geben? All das sind Fragestellungen, die im Rahmen dieser Fortbildung behandelt werden.

Ziele

Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit im Umgang mit Verdachtsmomenten von Kindeswohlgefährdung zu vermitteln. Neben grundlegenden Informationen zum Thema werden Inhalte besprochen, die bei der Einschätzung von Gefährdungen unterstützen. Es wird erarbeitet und erprobt, welche Interventionen möglich und welche Schritte nach § 8a SGB VIII zu beachten sind.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 28. April 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jennifer Hansen, Der Kinderschutzbund,
Sozialpädagogin (M.A.) (FH), Systemische
Beraterin (DGSF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 17. März 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Team- und Netzwerkorientierung

Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit (drohender) Behinderung – Umsetzung des Kinderschutzes



Beschreibung

Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in besonderem Maße von den verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung betroffen. Gleichzeitig existieren bei zuständigen und verantwortlichen Fachkräften oft Unsicherheiten im Vorgehen zum Schutz der Kinder mit besonderem Förderbedarf. In der Fortbildung stehen die speziellen behindertenspezifischen Aspekte für ein gelingendes Vorgehen im Mittelpunkt.

Inhalte

- Hintergrundwissen Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung: Formen, Zahlen, Hintergründe, Rechtliche Rahmenbedingungen
- Verdachtsklärung und Intervention: Vorgehen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer (Schutz-)Bedürfnisse und Gefährdungsaspekte der Kinder sowie in der Zusammenarbeit/Einbeziehung der Eltern
- Vorstellung geeigneter Hilfsangebote für die Familien/die Kinder
- Fallbezogene Praxisorientierung und Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Ziele

- Kenntnis von Grundlagenwissen zu behindertenspezifischen Aspekten des Kinderschutzes
- Sensibilisierung für die Besonderheiten der Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung
- mehr Handlungssicherheit im Vorgehen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes sowie Insoweit erfahrene Fachkräfte aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 29. September 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Bernd Moser, Pro Prävention e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 18. August 2026

Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln

Beschreibung

Der Allgemeine Sozialdienst soll die Eltern dabei unterstützen, ein einvernehmliches Konzept für ihre Elternschaft nach einer Trennung zu entwickeln und hierbei den Blick auf das Kind nicht aus den Augen zu verlieren. Hierzu gehört, den Paarkonflikt in Zusammenhang mit der Trennung von der künftigen Elternschaft zu unterscheiden und die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken. Soweit außergerichtliche Regelungen zwischen den Eltern nicht möglich sind, wirken der Allgemeine Sozialdienst und der Familien unterstützende Dienst auch beim familiengerichtlichen Verfahren mit. Dieses Aufgabenspektrum erfordert ein besonders hohes Maß an Vermittlungskompetenzen.

Inhalte

- Gesetzliche und fachliche Rahmenbedingungen
- Beziehungsdynamiken in Trennungs- und Scheidungsfamilien und die Auswirkungen auf die Kinder analysieren und handhaben lernen
- Erkennen und Reagieren auf verschiedene Eskalationsstufen
- Möglichkeiten, die Kinder einzubeziehen
- Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung im Hinblick auf „Kinder, deren Eltern sich getrennt haben“

Ziele

- Steigerung der Gesprächsführungskompetenzen zur erfolgreichen Durchführung von Trennungs- und Scheidungsberatung
- Den Blick verstärkt auf die Bedürfnisse des Kindes richten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Allgemeinen Sozialdienste und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 2. März 2026, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 3. März 2026, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 19. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Kunden- und Beratungskompetenz

Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen, die nach dem Konzept der Orte für Familien arbeiten, haben den ausschließlichen Blick auf das einzelne Kind hinter sich gelassen. Eine ganzheitliche Perspektive der Familienbildung erweitert nicht nur das Angebot, sie verändert auch den eigenen Anspruch und die Arbeitsweise in einem Team.

„Die größte Herausforderung unserer Pädagogik besteht darin, jede Familie so zu begleiten, wie ihre Gegenwart es jeweils verlangt.“ (unbekannt) Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungen- und Prozessqualität – mit all den täglichen Herausforderungen – in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Vorurteilsbewusste Familienarbeit
- Unterschiedliche Kommunikationsformen der Familienbildung
- Integration der Eltern in den Bildungsprozess der Kinder
- Praxistransfer

Ziele

In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Herausforderungen der integrierten Familienarbeit in einer Kindertageseinrichtung als Ort für Familien auseinander.

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Fachkräfte aus Orten für Familien aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 17. März 2026, 8–12 Uhr
Der erste Termin findet digital statt.
Dienstag, 6. Oktober 2025, 8–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Hybrid, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/Coaching/Beratung, Systemischer Coach, Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 3. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum

Beschreibung

„Erzähle es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es behalten. Beteilige mich und ich werde es verstehen und mittragen.“ (unbekannt)
Mit ihrer besonderen Konzeption stellen Familienzentren durch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Familien immer wieder eine spannende Herausforderung für Mitarbeitende dar. Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungs- und Prozessqualität in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Wie können Sie sich immer wieder in einer ressourcenorientierten Haltungsqualität in der täglichen Familienbildung verankern?
- Wie können Sie das elterliche Expertentum in der Entwicklungsbegleitung des Kindes im Familienzentrum mehr nutzen?
- Wie können gemeinsame Bildungsangebote mit den Familien im Familienzentrum implementiert werden?

Ziele

Fachliche und erfahrungsbasierte Unterstützung bei den facettenreichen Aspekten der Familienbildung im Familienzentrum

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Fachkräfte aus Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 18. März 2026, 8–12 Uhr
Der erste Termin findet digital statt.
Dienstag, 7. Oktober 2025, 8–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum - Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 4. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Einfache Sprache in der Elternarbeit

Texte nach DIN 8581-1 verständlich gestalten

Beschreibung

Personen mit leicht eingeschränktem Leseverständnis (zum Beispiel aufgrund einer Mehrsprachigkeit) profitieren von Texten in Einfacher Sprache. Verständliche Texte informieren zuverlässig(er), reduzieren Rückfragen und ermöglichen mehr Teilhabe.

Inhalte

- Kurze Abgrenzung: Einfache Sprache, Leichte Sprache, Bürgernahe Verwaltungssprache
- Muss-, Soll- und Kann-Bestimmungen der DIN für Einfache Sprache mit vielen Beispielen
- Einsatz in der Elternarbeit (Apps, Elternbriefe, Aushänge, etc.)
- Praktische Übungen mit eigenen Texten (in Kleingruppenarbeit)

Ziele

- Potenzielle Zielgruppen (er)kennen
- Das System der Einfachen Sprache kennenlernen (Wortebene, Satzebene, Textebene, Layout und Gestaltung)
- Den Erstellungs- und Übertragungsprozess von Texten in Einfacher Sprache kennenlernen
- Erste Erfahrungen beim Übertragen von Texten in Einfache Sprache machen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anika Rösch, Stadt Nürnberg, Amt für
Kommunikation und Stadtmarketing,
Fachstelle Barrierefreie Kommunikation,
Linguistin, Logopädin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. April 2026

Hinweise

Um die Effektivität der Fortbildung zu optimieren, ist es sinnvoll, vorhandene Texte aus dem Berufsalltag zu verwenden. Bitte senden Sie im Vorfeld daher einen typischen Beispieltext bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an die Fachstelle PEF:SB.

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Kooperation von Polizei und Jugendhilfe

Beschreibung

Eine gelungene Kooperation von Polizei und Jugendhilfe ist für alle beteiligten Fachkräfte und für Bürger/-innen gewinnbringend.

Die Arbeitsgrundlage und das berufliche Selbstverständnis von Polizei und Jugendhilfe sind sehr unterschiedlich und stellen die Kooperation oft vor Herausforderungen. Das besondere dieser Fortbildung ist, dass sich die Teilnehmenden zu gleichen Teilen aus Polizeibeamtinnen und -beamten sowie aus Fachkräften der Jugendhilfe zusammensetzen. Jede/-r bringt Expertise aus dem eigenen Berufsalltag ein und wird als Expert/-in ernst genommen.

Neben fachlichen Inputs werden Kooperationsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fragen der Teilnehmenden gestalten maßgeblich den Verlauf der Veranstaltung. Die Fortbildung lebt vom gegenseitigen Lernen und der Bereitschaft, neue Perspektiven einzunehmen.

Inhalte

- Informationen über die Organisationsstrukturen
- Gesetzliche Grundlagen der Polizei und der Jugendhilfe
- Arbeitsprinzipien
- Arbeitsformen
- Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation
- Gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen

Ziele

- Wissen über gesetzliche Grundlagen, Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen aus Jugendhilfe und Polizei
- Grundlagen von Kooperationen kennenlernen
- Persönliches Kennenlernen, um künftige Kontakte zu ermöglichen und zu erleichtern.
- Verständnis für die jeweils andere Profession
- Handlungssicherheit

Zielgruppe

Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus verschiedenen Arbeitsbereichen des Jugendamts der Stadt Nürnberg (ASD, Street Work, KJND, offene Einrichtungen, Jugendsozialarbeit an Schulen)

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 9–17 Uhr
Freitag, 16. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim

Plätze

13

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gottfried Abel, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst
Martina Ixmeier, Polizeipräsidium Mittelfranken, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule
Heike Krämer, Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereichsleiterin Prävention
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Thomas Schubert, Polizeipräsidium Mittelfranken, Sachbereich E 34, Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule

Kosten

70,00 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 3. September 2026

Hinweise

Damit die Kooperation von Polizei und Jugendhilfe erlebt werden kann, nehmen an dieser Veranstaltung Polizistinnen und Polizisten teil. Die Veranstaltung dauert 2 Tage und findet inkl. Übernachtung auf Burg Hoheneck statt.

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!

Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Die Teambegleitung unterstützt, gibt hilfreiche Impulse und lädt pädagogische Mitarbeitende von Kindertageseinrichtung zum Reflektieren ein. Thematische Schwerpunkte sind der Umgang mit „Vielfalt“ und „Partizipation“. Dabei wird die jeweilige individuelle Situation vor Ort berücksichtigt.

Erläuterung: Unser Miteinander ist geprägt von einer großen Vielfalt: Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit Fluchterfahrung, Familien und Teams mit unterschiedlichen Familienkulturen und die Unterschiedlichkeit basierend auf der Einzigartigkeit eines jeden Individuums. Gelebte Vielfalt stellt an Teams hohe Ansprüche und fordert von jeder/-m Einzelnen personelle, methodische und fachliche Kompetenzen. Der Umgang mit unterschiedlichen Sprachen, die Beteiligung der Eltern und die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse sind zentrale Themenbereiche. Aber auch die Einbindung in den Stadtteil und die Überprüfung und Anpassung der eigenen Strukturen sind wichtige Bausteine.

Der Wechsel von Fortbildungstagen und Praxisberatungen gewährleistet den Transfer von der Theorie in die Praxis und somit die Nachhaltigkeit. In einem Vorgespräch werden die konkreten Bedürfnisse der Teams herausgearbeitet und ein eigenes Prozessbegleitungsprogramm erstellt.

Inhalte

Folgende Bereiche zum Thema Vielfalt werden im Verlauf mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erarbeitet:

- Teambildungsmaßnahmen und -entwicklung
- Vorurteilsbewusste Erziehung (Anti-Bias-Ansatz)
- Inklusion
- Beteiligung von Eltern
- Sprachentwicklung der Kinder

- Beobachtung und Dokumentation
- Fallarbeit
- Stadtteilbezug

Ziele

- Zuwachs an methodischer, fachlicher und persönlicher Kompetenz im Kontext von vorurteilsbewusster Erziehung
- Sicherheit im Umgang mit Interkulturalität
- Kompetenzerweiterung in Bezug auf Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Stabilisierung des Teams durch teambildende Maßnahmen

Zielgruppe

Teams aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die aktuell keine Unterstützung durch eine Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB), Sprachberater/-in oder ein vergleichbares Angebot vor Ort haben

Termin und Ort

Die Termine werden individuell mit den Einrichtungen vereinbart.

Plätze

15

Format

Teamcoaching, 20 Stunden

Referent/-in

Trainer/-innen des Projekts „Frühstart“, Hertie-Stiftung

Kosten

240,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 18. Dezember 2026

Hinweise

Das Vorgespräch sollte spätestens im März 2026 stattgefunden haben. Der Abschluss des gesamten Angebots liegt spätestens im Dezember 2026.

„Was geht in der Bibliothek?“ – Angebote der Stadtbibliothek Nürnberg für Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Die Stadtbibliothek hält aktuelle Medien für Kinder aller Altersstufen bereit. Sehr viele davon sind für die Mitarbeiter/-innen in der Kita für die elementare Sprach- und Leseförderung hervorragend einsetzbar.

Inhalte

- Bilderbuchkino und Kamishibai
- Einstieg in die Welt der Buchstaben vom Vorlesebuch bis zum ersten Selberlesen
- Interkulturelle Leseförderung mit zwei und mehrsprachigen Kindermedien
- Spezielle Medienkisten (z.B. BIBKIT und Bibliothek im Koffer)
- Zielgruppengerechte Führungen und Veranstaltungen für Kitas
- Rundgang durch die gesamte Bibliothek im Hinblick auf die pädagogische Arbeit

Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen die kostenlosen Medien und Angebote der Kinderbibliothek für ihre pädagogische Arbeit und können diese nutzen.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 10. Juni 2026, 9–11 Uhr
Stadtbibliothek Zentrum,
Gewerbemuseumsplatz 4, 90403 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Christiane Tietze, Stadt Nürnberg,
Stadtbibliothek, Fachteam Jugend und
Kind, Dipl.-Bibliothekarin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 29. April 2026

Online-Treff Übergang

Thema: Medienerziehung und Digitalisierung im Übergang – welche Strategien und Angebote gibt es?

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der „Nürnberger Toolbox zum Übergang“.

Diesmal zum Thema: Medienerziehung und Digitalisierung im Übergang – welche Strategien und Angebote gibt es?

Inhalte

Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung ist auch im Übergang die Medienerziehung ein herausforderndes Thema für Kita und Schule. Wir werden uns gemeinsam damit beschäftigen, wie Vorschulkinder im Umgang mit den neuen Medien begleitet und in ihrer Medienkompetenz gestärkt werden können, um digitale Medien sinnvoll für die Vorschularbeit zu nutzen. Und wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen, wie die Eltern für das Thema sensibilisiert und bei der Medienerziehung Ihrer Vorschulkinder unterstützt werden können.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangsthemen erwerben
- Durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger sowie Lehrkräfte und externen Kräften an Grund- und Förderschulen in Nürnberg, die für Deutsch 240 zuständig sind

Termin und Ort

Dienstag, 27. Januar 2026, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

N.N., Referent/-in aus dem Grundschulbereich der Stadt Nürnberg
Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 19. Dezember 2025

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergartenschule.html>
Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Online-Treff Übergang

Thema: Herausforderung Sprachstandserhebungen und Vorkurs Deutsch in Kita und Schule

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der „Nürnberger Toolbox zum Übergang“.

Diesmal zum Thema: Herausforderung Sprachstandserhebungen und Vorkurs Deutsch in Kita und Schule

Inhalte

Wir stellen den aktuellen Stand des Verfahrens der Sprachstandserhebungen in den Kitas und den Schulen vor und was dabei von Seiten der Kitas und Schulen zu beachten ist. Zudem wollen wir uns gemeinsam mit der Frage auseinandersetzen, wie die Umsetzung der Vorgaben in der Praxis gelingen kann und wie für die Vorschulkinder eine gemeinsame Umsetzung des Vorkurs Deutsch in der Kita und von schulischer Seite aussehen könnte.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangsthemen erwerben
- Durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger sowie Lehrkräfte und externen Kräfte an Grund- und Förderschulen in Nürnberg, die für Deutsch 240 zuständig sind

Termin und Ort

Dienstag, 23. Juni 2026, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Jana-Marie Bachmann, Grundschule Insel Schütt, Konrektorin
Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Mai 2026

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergartenschule.html>
Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten

Beschreibung

Zentrale Methoden für idealtypisches Arbeiten im Freiwilligenmanagement werden anhand von Übungen erläutert. Daneben soll der Workshop auch Raum für gegenseitigen Austausch bieten.

Inhalte

- Begriff und Arbeitsfelder der Ehrenamtskoordination
- Suchprofile und Anwerbungsstrategien
- Passung von Engagement und Tätigkeitsprofilen
- Rahmenbedingungen: Qualifizierung, Versicherung
- Anerkennungskultur
- Das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamtlichen

Ziele

Praktische Anwendungsmöglichkeiten für Freiwilligenmanagement („Stand der Technik“)

Zielgruppe

Pädagogische und ehrenamtliche Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die für das Freiwilligenmanagement zuständig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 19. März 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Wolfgang Neumüller, Leiter des „Zentrums Aktiver Bürger“ (ZAB) in Nürnberg, Fortbildungsleiter für vergleichbare Angebote u.a. für das „Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Bayern“ (LBE) in Kloster Banz und Kochel

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 5. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend

NEUES FORMAT

Beschreibung

Seit über 10 Jahren gibt es viele gute Beispiele, wie Freiwillige zur Chancengerechtigkeit beitragen und die pädagogische Praxis in der Kindertageseinrichtung bereichern. Wenn die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt gelingt, ist es für beide Seiten eine Win-Win-Situation.

Inhalte

Das Kompaktseminar möchte Sie mit vielen Beispielen gelungener Zusammenarbeit ermuntern und Ihnen für die Rolle der Ansprechperson für Freiwillige wertvolle Tipps vermitteln. Wir klären außerdem, welche Voraussetzungen sich für eine gewinnbringende Zusammenarbeit von Fachkräften und Ehrenamtlichen bewährt haben.

Ziele

- Überblick über verschiedene Engagementfelder in der Kindertageseinrichtung
- Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Möglichkeiten der Anerkennung
- Kennenlernen des Projekts „Große für Kleine“ mit seinen Service-Leistungen für Kindertageseinrichtungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die

- mit dem Gedanken spielen, Freiwillige in die Arbeit der Kita einzubinden
- neu die Rolle als Ansprechperson für Freiwillige übernehmen
- bereits mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten und Fragen haben

Termin und Ort

Dienstag, 23. Juni 2026, 10–12 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Vanessa Vogel, Zentrum Aktiver Bürger,
Freiwilligenmanagerin, Design (B.A.),
Soziale Arbeit (B.A.)
Ralph Zitzelsberger, Zentrum Aktiver
Bürger, Freiwilligenmanager HKFM,
Theater- und Medienwissenschaftler
und Kunsthistoriker (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Mai 2026

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Team- und Netzwerkorientierung

Tricks & Kniffe für die pädagogische Sprachförderung

NEU

Beschreibung

Diese Fortbildung zeigt, wie Sprachförderung bei Kindergarten- und Hortkindern mit kreativen, leicht umsetzbaren Ideen und Tools gelingen kann. Sie bietet praxisnahes Wissen und viele Anregungen, die sich unkompliziert in der ehrenamtlichen Arbeit einsetzen lassen.

Inhalte

- Basiswissen rund ums Thema Sprechen, Sprache, Kommunikation
- Sprachliche Benachteiligung – Beispiele, Konsequenzen, Fördermöglichkeiten
- Grundlagen einer sinnvollen Förderung im Ehrenamt
- Vorstellung von leicht und vielseitig einsetzbarem Material und Spielen zur Sprachförderung, das anschließend von den Teilnehmenden selbst ausprobiert werden kann

Ziele

Sprachförderung und Sprachprobleme sollen in ihrer Vielschichtigkeit bewusst gemacht werden. Anhand des Materials wird gemeinsam reflektiert, was damit im Einzelnen gefördert werden kann (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Wortschatz, Grammatik etc.). Teilnehmende sollen mit tauglichen Material- und Übungsideen bereichert werden, die sie für ihre ehrenamtliche Arbeit leicht und einfach nutzen können.

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 22. April 2026, 17 – 19.30 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 2,5 Stunden

Referent/-in

Doris Mronz, Die Synapse - Fachpraxis für pädagogische Lerntherapie, Dipl.-Pädagogin (univ.), Systemische Beraterin, Dyslexie- u. Dyskalkulie-Therapeutin nach BVL

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. März 2026

Leseförderung neu gedacht – Bilder, Spiele, Geschichten

NEU

Beschreibung

Die Stadtbibliothek Nürnberg mit ihren sechs Standorten, der Zentralbibliothek am Gewerbemuseumsplatz und den beiden Bücherbussen bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Leseförderung.

Zudem gibt es kostenfreie Nutzerscheine für ehrenamtliche Leseförderer.

Der Vortrag der Lesebeauftragten der Stadtbibliothek Nürnberg zeigt Impulse auf, um die Stadtbibliothek aktiv in den Leseförderungsprozess einzubinden. Schwerpunkt des Vortrags wird dabei der Umgang und die Nutzung von textfreien Medien sein.

Inhalte

- Die Stadtbibliothek Nürnberg und ihre Angebote
- Möglichkeiten für Ehrenamtliche
- Welche textfreien Medien bietet die Stadtbibliothek und wie können sie eingesetzt werden? (textfreie Bilderbücher, Lernspiele, Tonie-Figuren, TipToi-Stifte/ Bücher)
- Leseförderungsimpulse anhand praktischer Beispiele für verschiedene Altersgruppen

Ziele

- Zukünftige Nutzung der Stadtbibliothek im aktiven Prozess der Leseförderung
- Kennenlernen verschiedener textfreier Medien

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 5. Februar 2026, 14–16 Uhr
Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumsplatz 4, 90403 Nürnberg

Plätze

30

Format

Vortrag, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Theresa Krien, Stadt Nürnberg, Schulbibliothekarische Arbeitsstelle – Lesebeauftragte

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Was kann ich im Ehrenamt tun, damit Inklusion klappt? – Inklusion im Kita-Alltag erleben

NEU



Beschreibung

Der pädagogische Alltag wird vielfältiger. Es begegnen uns immer mehr Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Herausforderungen und Ressourcen, die es manchmal schwierig machen bestimmtes Verhalten einzuordnen. Das kann durchaus zu Überforderung führen, muss es aber nicht.

Für Ehrenamtliche stellen sich hier immer wieder die Fragen: Was kann ich leisten, um zu unterstützen? Wo sind meine Grenzen? Warum funktioniert das nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe?

Es braucht Mut, Geduld und vor allem ein Stück weit „Gelassenheit“ sich diesen Fragen zu stellen und Inklusion als verbindendes Element zu betrachten.

Inhalte

- Was kann ich als Ehrenamtliche/-r in Einrichtungen leisten, die vermehrt Kinder mit besonderem Förderbedarf haben?
- Wie kann ich mein Angebot so gestalten, dass es möglichst inklusiv ist?
- Was ist der „gute Grund“ für herausforderndes Verhalten?
- Was sind meine Grenzen in der ehrenamtlichen Arbeit?

Ziele

Die Fortbildung soll Ehrenamtlichen die Chance geben, sich dem Thema Inklusion zu nähern und Berührungängste abzubauen. Gleichzeitig soll Platz gegeben werden, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen.

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 29. September 2026, 15–18 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 18. August 2026

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“

Modul 1: Beziehungsaufbau und erste Gespräche mit Eltern

Beschreibung

Vor der intensiven Zusammenarbeit mit Eltern gilt es, den Kontakt herzustellen und eine Beziehung aufzubauen: das Schaffen der Vertrauensbasis als Grundlage für Weiteres. Immer wenn Sie Ihre Tätigkeit in einer Kita neu aufnehmen oder neue Kinder und Eltern die Einrichtung besuchen, ist dies Ihr Thema, denn Eingewöhnung brauchen nicht nur die Kinder.

Inhalte

Sie lernen in dieser Fortbildung Methoden für Gespräche kennen. Außerdem werden nonverbale Aspekte, wie zum Beispiel Körpersprache und innere Haltung, thematisiert und im geschützten Rahmen praktisch ausprobiert. Dieses Handwerkszeug unterstützt Sie dabei, selbstsicher aufzutreten und gelassen auf Eltern zuzugehen. Den vielfältigen Anliegen der Eltern werden Sie damit professionell und offen begegnen können.

Ziele

- Eine positive Haltung und mehr Selbstvertrauen im Kontakt mit Eltern bekommen
- Erfolg versprechende Themen, Fragen und Verhaltensweisen zum Beziehungsaufbau kennen
- Hilfreiche und leicht umsetzbare Methoden für Gespräche erlernen: W-Fragen, Ich-Botschaften (Thomas Gordon), Aktives Zuhören (Carl R. Rogers), Kommunikationsquadrat (Friedemann Schulz von Thun)
- Einen professionellen Umgang mit den Anliegen von Eltern erreichen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 4. März 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 5. März 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 21. Januar 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“

Modul 2: Beratung bei Erziehungsfragen

Beschreibung

Eltern wünschen sich eine kompetente Beratung, wenn es um die Erziehung ihrer Kinder geht. Häufig wenden sie sich mit ihren Fragen an eine Person ihres Vertrauens – die Mitarbeitenden der Einrichtung, die von ihre Kindern besucht wird.

Inhalte

In der Fortbildung vermitteln wir eine systemische Sichtweise sowie ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsstrategien für die Beratung von Familien. Die Methode der Skulpturarbeit verdeutlicht Zusammenhänge und Lösungsmöglichkeiten in problematischen Familiensituationen. Im Rollenspiel üben wir kommunikationsfördernde Interventionen systemischer Elternberatung. Wir arbeiten an Fallbeispielen aus Ihrer Einrichtung!

Ziele

- Systemische Grundhaltungen, Kontextualisierung
- Systemische Methoden in der Beratung: Auftragsklärung, Hypothesenbildung, Zielfindung, Arbeit mit Ressourcen und Lösungen, Perspektivwechsel, Zirkuläres Fragen, Reframing, Mini-Max-Interventionen, Abschlusskommentar
- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Beratungen
- Skulpturarbeit und Rollenspiele an konkreten Fällen
- Umsetzung der Beratungsansätze in der Einrichtung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die an Modul 1 der modularen Fortbildungsreihe „Beratung von Eltern“ teilgenommen haben oder entsprechende Vorkenntnisse haben

Termin und Ort

Mittwoch, 6. Mai 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 7. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 25. März 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Modulare Fortbildungsreihe: „Beratung von Eltern“

Modul 3: Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte in Kitas als Chance für Familien mit Suchtkrankheit, psychischer Krankheit oder Inhaftierung

Beschreibung

Mit großer Wahrscheinlichkeit brauchen auch in Ihrer Kita Familien mit besonderen Belastungen Ihre Hilfe, denn in Deutschland

- leben 2,65 Millionen Kinder mit alkoholabhängigen und ca. 40.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern,
- haben 3–4 Millionen Kinder psychisch kranke Eltern,
- sind jährlich 100.000 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen.

Wenn Sie eine gute Beziehung zu den Familien haben, können Sie hier selbst Unterstützung leisten oder zu Fachdiensten vermitteln.

Inhalte

Vorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen (Karin Lüdtkke - Leitung der Fortbildung)

- Lösungsorientierte Interventionen der systemischen Beratung
- Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Überblick zu Fachdiensten für Familien in Problem und Krisensituationen in Nürnberg

Workshops (je 2–3 Std.)

- Kinder/Jugendliche aus suchtkranken Familien (Beate Schwarz)
- Kinder/Jugendliche mit psychisch kranken Eltern (Jutta M. Schaper)
- Kinder/Jugendliche mit einem Elternteil in Haft (Paula Herrera)
- Unterstützung und Schutz von Kindern/Jugendlichen in Familien mit besonderen Belastungen (§ 8a SGB VIII) (N.N.)

Ziele

Wenn Sie sicher und gut vorbereitet an die Beratung von Familien mit besonderen Belastungen herangehen wollen, bieten wir Ihnen qualifizierte Informationen sowie Austausch und Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachreferent/-innen. Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die an Modul 1 und 2 der modularen Fortbildungsreihe „Beratung von Eltern“ teilgenommen haben oder entsprechende Vorkenntnisse haben

Termin und Ort

Montag, 13. Juli 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 14. Juli 2026, 9–16 Uhr
Mittwoch, 15. Juli 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtkke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Paula Herrera, Soziologin M.A., Coach N.N., Referent/-in noch nicht bekannt
Jutta M. Schaper, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Traumatherapeutin, Supervisorin
Beate Schwarz, Dipl.-Sozialpädagogin, Coach LGA

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 1. Juni 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Motivierung von Eltern zur Zusammenarbeit in der Kita

NEUES FORMAT

Beschreibung

Eltern stehen heutzutage immer mehr unter Druck: am Arbeitsplatz, durch finanzielle Probleme, aus Zeitmangel oder durch Verunsicherung und Überforderung in der Erziehung und im Familienleben.

In die Kita kommen Eltern am liebsten zu Festen und Feiern mit Essen, Trinken und Vorführungen ihrer Kinder. Wenn Eltern sich auf ein Thema intensiver einlassen oder sich aktiver beteiligen sollen (zum Beispiel bei thematischen Elternabenden oder der Mithilfe bei Veranstaltungen), brauchen die pädagogischen Fachkräfte jedoch immer mehr Überzeugungskraft, um Eltern zur Zusammenarbeit zu motivieren.

Inhalte

- Bedürfnisse von Eltern kennenlernen (aktuelle Studien, Interview- und Fragebogentechniken)
- Wechselwirkung System Familie und System Kita verstehen (Konkurrenz, Abhängigkeiten – Eltern und pädagogische Fachkräfte als Experten und Expertinnen)
- Motivierung von Eltern bei Aufnahme, Eingewöhnung, Elternmitarbeit, Elternselbsthilfe
- Professionelle Kommunikationsformen kennen: Vorteilsansprache, Konflikt- und Beschwerde-Management
- Entwicklung von Projektideen für die eigene Kita
- Austausch der Einrichtungen über aktuell besonders erfolgreiche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern

Ziele

Sie lernen Methoden kennen, mit denen Sie die Bedürfnisse, Wünsche und Fähigkeiten der Eltern herausfinden und passgenaue, interessante Projektideen entwickeln, die Kinder, Eltern und Fachkräfte Ihrer Einrichtung begeistern.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Mai 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 21. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. April 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Sichere Bindung und Feinfühligkeit: Basis einer stabilen Beziehung zum Kind und Qualitätsstandard von Kitas

Beschreibung

Feinfühligkeit hilft Ihnen, Ihre Bindung zu den Ihnen anvertrauten Kindern zu vertiefen und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Damit erleichtern Sie den Kindern den Übergang von der Familie in die Krippe und später in den Kindergarten. Bei Ihrem täglichen Kontakt zu den Familien ist es für Sie mit dieser Haltung einfacher, Möglichkeiten zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung aufzuzeigen.

Inhalte

Sie beschäftigen sich in der Fortbildung mit der Bindungstheorie und üben Einschätzungen der Feinzeichen von Offenheit und Belastetheit bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Beurteilungen der Feinfühligkeit von Bindungspersonen. Sie integrieren diese Kenntnisse in Ihr Krippen- oder Kindergartenkonzept und arbeiten an einer wertschätzenden Haltung gegenüber belasteten Eltern, die Sie bei der Entwicklung einer sicheren Bindung zu ihren Kindern unterstützen können.

Ziele

- Kenntnisse über sicheres Bindungsverhalten im Säuglings- und Kleinkindalter erwerben
- Konkrete Umsetzung der Bindungstheorie für die eigene Kita entwickeln: Haltung zum Kind und zu den Eltern, Bindung als Grundlage von Bildung, Merkmale einer sicheren Erzieher/-in-Kind-Bindung, gruppenorientierte Bindungsqualitäten des Fachpersonals, fördernde strukturelle Gestaltungsmöglichkeiten der Kita
- Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkräfte als Basis einer Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe und Unterstützung der Eltern bei der Entwicklung einer sicheren Bindung zu ihrem Kind erarbeiten
- Kenntnisse zur Vermittlung belasteter Eltern an Beratungsstellen und Familienbildungsstellen erwerben

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 11. November 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 12. November 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 30. September 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Persönlichkeitsstärkung von Kindern in der Kita

Beschreibung

Die Ergebnisse der Resilienzforschung zeigen uns vielfältige Möglichkeiten auf, Kinder von Anfang an stark fürs Leben zu machen. In der Kita haben wir die Chance, sowohl direkt auf die Kinder positiv einzuwirken als auch indirekt über die Eltern oder die Struktur unserer Einrichtung.

Inhalte

Wir lernen Programme zur Förderung der „Widerstandsfähigkeit“ von Kindern kennen und entwickeln Projekte der Persönlichkeitsstärkung auf den verschiedenen Ebenen der eigenen Einrichtung, passgenau für die Kinder und deren Eltern.

Ziele

- Kenntnisse von Konzepten, Erscheinungsformen und Forschungsergebnissen zur Resilienz
- Risiko und Schutzfaktoren in der Persönlichkeit des Kindes, in der Familie und im Umfeld
- Entwicklung von Projekten zur Persönlichkeitsstärkung in Kitas auf drei Ebenen:
 - Individuelle Ebene: Persönlichkeitsvariablen und Coping-Strategien weiterentwickeln
 - Interaktionale Ebene: Stärkung der Beziehung zu Eltern und pädagogischen Fachkräften
 - Kontextuelle Ebene: innere und äußere Öffnung; Rahmenbedingungen in der Einrichtung sowie Vernetzung im Stadtteil verbessern
- Kenntnis von Programmen: zum Beispiel Papilio®, Safe®, Freiheit in Grenzen, Kindergarten plus, PRiK
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 29. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 16. September 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Mein Blick – Dein Blick – Einblick durch „Dialogisches Pendeln“ Kommunikationskonflikte erkennen und lösen

NEU

Beschreibung

In Kita und Hort begegnen sich täglich Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen, Lebensweisen und Kommunikationsstilen – geprägt durch Herkunft, soziale Lebensverhältnisse, Bildungswege oder einfach verschiedene Erfahrungen. Missverständnisse über Werte, Regeln und Erwartungen entstehen schnell und führen häufig auch zu Konflikten.

Das „Dialogische Pendeln“ ist hier eine sehr wirkungsvolle Gesprächsmethode für Fachkräfte in ihrer professionellen Kommunikation – insbesondere in Elterngesprächen.

Inhalte

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften theoretisch fundierte und praxisorientierte Kompetenzen für eine konstruktive Kommunikation mit Eltern.

Im Fokus steht die Methode des „Dialogischen Pendelns“ und die perspektivübergreifende Verständigung auf den Prinzipien der systemischen Gesprächsführung und Haltung. Mit Beispielen aus der Praxis und gezielten Übungen wird die Fortbildung strukturiert und praxisnah gestaltet.

Ziele

- Grundlagen und Aspekte der Kommunikationspsychologie kennen
- Systemische Sichtweise und Kommunikation kennen
- Methodische Umsetzung des „Dialogischen Pendelns“ in die Praxis üben
- Die eigene Handlungskompetenz in Elterngesprächen erweitern
- Unterschiedliche Sichtweisen integrieren und Strategien entwickeln, Konflikte lösungsorientiert zu bearbeiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 12. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 31. März 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Fernsehen, Internet & Co.: Erziehung im Medienzeitalter

Beschreibung

Medien gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltag von Kindern. Bereits Kleinkinder kommen mit Fernsehen und Smartphones in Berührung, im Kindergartenalter spielen Fernsehen und Bildschirmspiele oft eine große Rolle, für die Schule wird im Internet recherchiert und mit Freunden bleibt man über Handy und PC in Kontakt. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind gefordert, Kinder mit den Medien nicht allein zu lassen, sondern sie verantwortungsvoll zu begleiten.

Inhalte

Dabei geht es nicht vorrangig um die Beherrschung der Technik, sondern darum, die Vielfalt der Medien zu kennen und pädagogische Umgangsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu gehören sowohl das Wissen um die Vorteile als auch die Einschätzung kritischer Inhalte und Konsumgewohnheiten.

Ziele

- Wissen darüber, was Kinder verschiedener Altersstufen an Medien fasziniert und welche Wirkungen Medieninhalte auf Kinder haben
- Bewusstsein über eigene Erziehungswerte und deren Übertragung in die Ziele einer Medienerziehung
- Entwickeln von Medienkompetenz: Funktion und Wirkung von Medien verstehen und pädagogische Zusammenhänge einordnen
- Methoden und Medienpädagogik: Gemeinsames Entwickeln von Projekten für die eigene Einrichtung
- Entwickeln von Medienkompetenz: Erkennen der Gefahren des Medienkonsums
- Eltern zur Mediennutzung ihrer Kinder beraten können
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 10–17 Uhr
Freitag, 16. Oktober 2026, 10–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karin Lüdtke, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Dipl.-Pädagogin,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin
Gabriele Uhlenbrock, Dipl.-Sozialpädago-
gin (FH), Computermedienpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 3. September 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Medienerziehung praktisch

Digitale Spielewelten von Kindern kennen und verstehen

Beschreibung

Von Smartphones, Tablets und Spielkonsolen fühlen sich Kinder magisch angezogen. Im Grundschulalter sind es vor allem digitale Spiele, die das Interesse der Kinder wecken. Pädagogische Fachkräfte sind häufig unsicher, wie sie mit der ungebremsen Lust an Videospielen umgehen sollen. Sie fragen sich, wie digitale Spiele in den pädagogischen Kontext passen, wann man Grenzen setzen muss und machen sich Sorgen über eventuelle Gefahren. Die Fortbildung gibt einen Überblick über die digitalen Spiel- und Erlebniswelten von Kindern und stellt pädagogische Einsatzmöglichkeiten von Videospielen vor. Um Kinder bei der Entwicklung von Medienkompetenz zu unterstützen, damit sie sich sicher in Spielewelten bewegen, bietet die Fortbildung Hilfe im praktischen Umgang mit PC-, Konsolen- und Handyspielen.

Inhalte

Anhand der aktuellen Interessen von Kindern sehen wir uns konkrete Beispiele an und probieren beliebte Spiele und Apps selbst aus. Im fachlichen Austausch werden die eigenen Erfahrungen reflektiert, um die Medienerfahrungen der Kinder einordnen zu können. Gemeinsam wird die Einbindung praktischer Medienangebote in den Alltag der Einrichtung besprochen.

Ziele

- Die Teilnehmenden erhalten Einblick in verschiedene Spielgenres und aktuelle Spiele. Sie verstehen die Faszination und können sich zusammen mit den Kindern mit dem Thema „Spiele“ auseinandersetzen.
- Kenntnisse über jugendschutzrelevante Inhalte, Einstellmöglichkeiten, Altersfreigaben und Alternativen für Kinder, die im Spiel das Risiko suchen
- Kenntnisse über Bewertungsportale und Foren, die über Apps und Spiele informieren
- Die Teilnehmenden können Eltern zum Thema „Spiele“ beraten und nutzen den Austausch unter pädagogischen Fachkräften.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aller Träger aus Nürnberg, die mit Kindern von 6 bis 12 Jahren arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 28. April 2026, 10–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Posset, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagoge
(FH), Jugendmedienschutz
Gabriele Uhlenbrock, Dipl.-Sozial-
pädagogin (FH), Computermedien-
pädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 17. März 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familien-
bildung des Jugendamts der Stadt
Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Empathie &
Wahrnehmungsfähigkeit
- Lern- und
Veränderungsbereitschaft

Visualisierung, Sketchnoting & Co.

Flipcharts, Plakate und Protokolle gekonnt gestalten

NEU

Beschreibung

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Für den Elternabend oder ein Fest fehlt noch eine pfiffige Willkommens-Flipchart? Für einen Aushang am schwarzen Brett braucht es noch ein ansprechendes und aussagekräftiges Plakat? Oder möchten Sie in der nächsten Team-Besprechung Themen einmal bildhaft darstellen und protokollieren?

In unserer Basisfortbildung lernen Sie die vielfältigen und bunten Möglichkeiten des Visualisierens kennen und mit Spaß anzuwenden.

Inhalte

Sie erwerben an diesem Tag – „learning by doing“ – grundlegende Fähigkeiten, mit denen Sie schnell, effektiv und wirkungsvoll Flipcharts, Plakate und Protokolle für Ihre berufliche Praxis erstellen und gestalten können.

Sie halten sich für künstlerisch unbegabt? Kein Problem, denn darauf kommt es beim Visualisieren gar nicht an! Mit dem richtigen Material, dem Erlernen einiger Grundprinzipien, Tipps und Tricks und ein wenig Übung entstehen Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Ziele

- Schrift, Farbe, Symbole und Figuren gezielt einsetzen können
- Gestalterische Grundprinzipien sicher anwenden können
- Bildsprache zur Unterstützung von Botschaften kennenlernen
- Eine eigene thematische Flipchart mit Illustration und Layout (mein Meisterstück) wird erstellt
- Freude am Visualisieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 9. Juni 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Patricia Salomon, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Stab Familienbildung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual Facilitator, Systemische Paar- und Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. April 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Biografisches Arbeiten – Reflexion als Schlüssel professioneller Pädagogik

NEU

Beschreibung

Biografiearbeit ist eine reflektierende Methode, die es Fachkräften ermöglicht, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. In der pädagogischen Arbeit ist die bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Prägungen, Werten und Erfahrungserfahrungen eine wichtige Grundlage für das professionelle Handeln. Denn pädagogisches Handeln ist immer auch von der persönlichen Biografie geprägt und birgt eine Antwort auf die Frage: „wie ich wurde was ich bin“ im biografischen Sinn. Gerade auch in konflikthaften Situationen unterstützt das biografische Arbeiten, eventuelle Muster zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

„Biografie ist mehr als Vergangenheit – sie prägt unser Heute, und wer seine Geschichte kennt, versteht sein Handeln und kann für die Zukunft planen.“ In dieser Fortbildung erhalten sie eine Einführung in die Grundlagen und Methoden des biografischen Arbeitens und setzen sich mit den eigenen Erfahrungen und Prägungen auseinander. Durch praxisorientierte Reflexionsmethoden wie der „Lifeline“ werden Zusammenhänge zwischen Biografie, Erziehungsvorstellungen und pädagogischem Handeln sichtbar, um Ressourcen zu entdecken, Muster zu verstehen und neue Lösungswege zu entwickeln.

Ziele

- Grundlagen und Methoden des biografischen Arbeitens kennenlernen und anwenden
- Eigene biografische Erfahrungen und Prägungen erkennen, reflektieren und deren Einfluss auf das pädagogische Handeln verstehen
- Konfliktdynamiken vor dem Hintergrund der eigenen Biografie analysieren und Handlungsstrategien ableiten
- Ressourcen und „Schätze“ aus der eigenen Lebensgeschichte für die pädagogische Arbeit nutzbar machen
- Wiederkehrende Muster identifizieren und konstruktive Lösungsansätze entwickeln

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 16. November 2026,
9–16 Uhr
Dienstag, 17. November 2026,
9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 5. Oktober 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Resilienz

Stressprävention im pädagogischen Alltag – Entspannung und Selbstfürsorge für Fachkräfte und Kinder

Beschreibung

Der Alltag in Kindertagesstätten ist manches Mal anstrengend – für Kinder und Fachkräfte gleichermaßen. So fordert die Eingewöhnungszeit die Stressregulationsfähigkeit aller Beteiligten. Aber auch Konflikte, das lebhafte Miteinander, die unmittelbar zu erfüllenden Bedürfnisse sowie ständig geforderte Präsenz verlangen einen Ausgleich. Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen dem Stress der Kinder und dem der Fachkräfte und was kann unternommen werden, um den Alltag zu erleichtern? Anhand praktischer Beispiele sollen im Diskurs Lösungsmöglichkeiten zusammengetragen und Anregungen für das eigene berufliche Handeln geboten werden.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe, Merkmale und Ausprägungen von Stress
- Reflexion und kollegialer Austausch über relevante Alltagssituationen
- Methoden und praktische Übungen zum individuellen Stressmanagement sowie zum Entspannen mit Krippen- und Kindergartenkindern

Ziele

- Sensibilisierung für Stresssignale und -situationen
- Reflexives Auseinandersetzen mit dem eigenen Berufsalltag
- Bedürfnisse und Grenzen von Kindern und Fachkräften in den Blick nehmen
- Kennenlernen verschiedener Wege und Angebote der Stressbewältigung sowie Erweiterung persönlicher Bewältigungskompetenzen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 18. Juni 2026, 9.30 – 16 Uhr
Freitag, 19. Juni 2026, 9.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Maria Lösl, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Sozialpädagogin
(M.A.), Stresspräventionstrainerin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 7. Mai 2026

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Resilienz

Demenz – mehr als nur Vergesslichkeit?

NEUES FORMAT



Beschreibung

Neben der Depression gehört die Demenz zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter. Menschen, die an Demenz erkrankt sind, fordern ihr Umfeld heraus, die eigenen Grenzen zu spüren und ungewöhnliche Formen der Kommunikation wahrzunehmen. Deshalb ist es notwendig, neue Wege in der Kommunikation zu gehen, die Kontakt und Verständnis ermöglichen.

Inhalte

- Einführung in die Psychopathologie der Demenz
- Veränderungen der Kognition
- Beeinträchtigungen im Alltag
- Verhaltensänderungen
- Grundlagen der testpsychologischen Untersuchung mit praktischer Übung
- Vorstellung unterschiedlicher Demenztests
- Abgrenzung der Demenz zur Depression
- Umgang mit Betroffenen und deren Angehörigen
- Was ist „normales Vergessen“?

Ziele

- Einblick in das Krankheitsbild Demenz, die damit einhergehenden Veränderungen der Kognition und des Verhaltens sowie die damit verbundenen Alltagsbeeinträchtigungen der Betroffenen
- Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die in ihrer beruflichen Tätigkeit mit Menschen mit Demenz arbeiten oder diese beraten

Termin und Ort

Mittwoch, 17. Juni 2026, 8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Lea Bräuer, Klinikum Nürnberg Nord,
Gerontologin, (B.A.) Soziale Arbeit,
M. Sc. Gerontologie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 6. Mai 2026

Krippenqualifikation

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kinderkrippen aller Träger

Beschreibung

Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dadurch wird nicht nur eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen benötigt, sondern auch geschultes und spezialisiertes Fachpersonal, um der besonderen qualitativen Herausforderung gerecht zu werden. Diese Reihe möchte daher zum einen bereits vorhandene Grundlagen vertiefen, zum anderen die Möglichkeit bieten, spezifische Inhalte und Ansätze in der Kleinkindpädagogik aufzugreifen, um auf die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten der unter Dreijährigen adäquat eingehen zu können. Die Qualifizierungsreihe besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen, deren Inhalte und Termine im Folgenden beschrieben werden.

Es können zwischen den Modulen kleine Transfer- oder Vorbereitungsaufgaben gestellt werden, die teilweise in selbstorganisierten Kleingruppen erarbeitet werden sollen. Um den Praxisalltag anderer Kinderkrippen kennenzulernen, besteht für alle Interessierten die Möglichkeit einer Hospitation.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

560 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. Februar 2026

Modul 1: Bindung und Eingewöhnung

Inhalte

- Transitionen
- Bindungstheorie und deren praktische Auswirkungen
- Eingewöhnung in städtischen Krippen
- Bindung und Eingewöhnung in der Praxis
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Reflexion der Balance zwischen echter Beziehungsarbeit und professioneller Haltung
- Wichtigkeit und Bedeutung des Eingewöhnungsprozesses erkennen und mit Kindern, Eltern und Team aktiv gestalten

Termine und Ort

Mittwoch, 25. März 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 26. März 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. gepr. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), freiberufliche
Bildungsreferentin

Hinweise

Bringen Sie bitte Ihre einrichtungsspezifischen Anschauungsmaterialien zu Angeboten, Aktionen und Informationen im Rahmen der Eingewöhnung mit.

Modul 2: Lernprozesse, Bildungsräume und Raumgestaltung

Inhalte

- Theoretisches Grundwissen zum Lernen (aus der Neurobiologie und Psychologie)
- Definition von Bildung
- Verschiedene Bildungsbereiche des BEP näher beleuchten
- Die 6 Spielschemata der Kleinstkinder
- Raum- und Gartengestaltung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Eigene Lernbiografie reflektieren
- Lernfördernde Haltung und Umgebung gestalten
- Lernaktivitäten der Kleinkinder erkennen und unterstützen

Termine und Ort

Montag, 4. Mai 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 5. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. anerkt. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), freiberufliche
Bildungsreferentin

Hinweise

Bitte bringen Sie Fotos der Räume der
eigenen Krippe mit.

Modul 3: Pädagogische Haltung und Rolle, Erziehungspartnerschaft

Inhalte

- Gesellschaftliche und politische Einbettung
- Professionelle pädagogische Grundhaltung, Bild vom Kind
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Gesellschaftliche Veränderungen im Kontext der U3-Betreuung
- Klärung der eigenen Rolle im pädagogischen Alltag
- Bedeutung von Feinfühligkeit im Alltag
- Interaktionsqualität steigern
- Arbeit mit Eltern und Familien auf Augenhöhe

Termine und Ort

Montag, 3. August 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 4. August 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lena Zachau, Sozialarbeiterin (B.A.),
Erzieherin, Fachkraft für Sprachbildung

Hinweise

Bitte bringen Sie zu Modul 3 ein
Kinderfoto von sich mit.

**Modul 4: Entwicklung der 0- bis 3-Jährigen und der pädagogische Alltag:
Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation**

Inhalte

- Überblick über die Entwicklungsschritte der 0- bis 3-Jährigen
- Reflexion der Bedürfnisse von Kleinstkindern
- Altersangemessene Angebote
- Beobachtungen – Möglichkeiten und Grenzen
- Das „Wie“ von Dokumentation und Portfolio
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Ziele

- Lernen, das eigene Verhalten auf kindliche Bedürfnisse abzustimmen und responsiv zu reagieren
- Pädagogische Handlungssicherheit anhand von praktischen Beispielen erarbeiten
- Möglichkeiten der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation kennenlernen

Termine und Ort

Montag, 2. November 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 3. November 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lena Zachau, Sozialarbeiterin (B.A.),
Erzieherin, Fachkraft für Sprachbildung

Hinweise

Bitte bringen Sie zu Modul 4 einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung mit. Beachten Sie hierbei bitte, dass Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor von den jeweiligen Sorgeberechtigten des Kindes eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssen.



Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe

Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, der Lebenshilfe Nürnberg e.V., des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger

Beschreibung

Inklusion ist ein Grundrecht und ein zentraler pädagogischer Auftrag, den es im Alltag von Kindertageseinrichtungen zu erfüllen gilt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die Qualifizierungsreihe die Möglichkeit, in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen fundiertes Wissen und praxisorientierte Methoden für eine inklusive Arbeit in Kindergärten und Horten zu erwerben. Die Grundidee ist dabei, dass sich nicht das Kind an das System anpassen muss, sondern die Pädagogik an die Bedürfnisse des Kindes.

Zu den Schwerpunkten der Fortbildung gehört die Auseinandersetzung mit einer professionellen pädagogischen Haltung, in der wir uns intensiv mit den Begriffen Inklusion und Integration sowie dem Anti-Bias-Ansatz beschäftigen. Ein weiteres Modul vertieft das Wissen über Neurodivergenzen wie Autismus, ADHS, aber auch Lernstörungen wie Dyskalkulie und Legasthenie sowie die Auswirkungen von Traumata und Entwicklungsverzögerungen auf den pädagogischen Alltag. Darüber hinaus widmen wir uns der Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation, um unterschiedliche Förderbedarfe gezielt erkennen und individuell unterstützen zu können. Abschließend wird die Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft und ein Überblick über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote gegeben. Die Fortbildungsreihe unterstützt Fachkräfte dabei, ihre pädagogische Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln und gibt ihnen Werkzeuge an die Hand, um den Herausforderungen der Inklusion besser begegnen zu können.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

490 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Mittwoch, 18. März 2026

Modul 1: Professionelle Haltung

Inhalte

- Biographiearbeit
- Begriffsklärung Integration – Inklusion
- Vorurteilsbewusste Haltung entwickeln
- Entwicklung neuer pädagogischer Ansätze

Ziele

- Reflexion der eigenen Haltung, Bewusstsein dazu entwickeln
- Wissen, welche Auswirkungen Haltung auf das professionelle Handeln hat
- Kennenlernen verschiedener pädagogischer Ansätze z.B. Anti-Bias-Ansatz

Termine und Ort

Mittwoch, 29. April 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 30. April 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 2: Wissen über Diagnosen, Symptome und Bilder

Inhalte

- Einblicke in verschiedene Diagnosen und ihre Symptome
- Tagesabläufe an die Kinder anpassen
- Welche Kinder haben welche Bedarfe und brauchen wo Unterstützung?

Ziele

- Begrifflichkeiten klären
- Vorurteile und Stigmatisierung anschauen
- Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag entwickeln
- Perspektivwechsel vornehmen

Termine und Ort

Donnerstag, 21. Mai 2026, 9–16 Uhr
Freitag, 22. Mai 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 3: Fachdialog

Inhalte

- Achtsamkeit
- Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation
- Struktur der Teamsitzungen
- Feedbackkultur
- Vorbereitung auf die Gruppe im neuen Jahr

Ziele

- Anwendung von kollegialer Beratung
- Beobachtungs- und Dokumentationswerkzeug bekommen
- Methoden von Fallbesprechungen entwickeln
- Reflexionsfähigkeit, Ambiguitätstoleranz
- Unsicherheiten abbauen im Umgang mit Vielfalt

Termine und Ort

Donnerstag, 18. Juni 2026, 9–16 Uhr
Freitag, 19. Juni 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Modul 4: Elternbegleitung

Inhalte

- Umgang mit Schmerz
- Was geht in Eltern vor, die erfahren, dass ihr Kind Unterstützung braucht?
- Fachberatungsstellen
- Kooperation mit Eltern
- Berichtswesen

Ziele

- Sensibilisierung für Elternbegleitung
- Wissen über Prozesse im Hilfesystem
- Perspektivwechsel vornehmen
- Wissen über Trauerprozesse

Termin und Ort

Donnerstag, 23. Juli 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

Beschreibung

Das Phänomen Schulabsentismus tritt in den letzten Jahren immer deutlicher ins öffentliche Blickfeld. Es betrifft zunehmend auch jüngere Kinder und verlangt neben den grundlegenden Maßnahmen der Schule auch Antworten und enorme Anstrengungen aller mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Fachkräfte. Schulen und Eltern dürfen damit nicht alleine gelassen werden, denn die betroffenen Kinder und Jugendlichen müssen mit enormen Konsequenzen rechnen:

- Schulverweider/-innen erreichen häufig keinen oder nur einen niedrigen Schulabschluss; sie sind daher lebenslang sozial und ökonomisch benachteiligt.
- Schulabsentismus im Sinne des „Schulschwänzens“ kann mit schwerwiegenderen Formen der Delinquenz einhergehen oder am Beginn einer kriminellen Karriere stehen.

Inhalte

- Beleuchten des Themas anhand von Fallbeispielen
- Beschreibung unterschiedlicher Ursachen für das „Nichtbesuchen“ der Schule
- Darstellung von Interventions- und Hilfsmaßnahmen für diese Zielgruppe
- Vorstellung des Schulabsentismus-Verfahrens der Stadt Nürnberg
- Kooperationsformen mit den Betroffenen, deren Familien und verschiedenen Institutionen

Ziele

- Wissen über die verschiedenen Ursachen und Bedingungen von Schulabsentismus
- Interventions- und Präventionsmöglichkeiten bei Schulabsentismus kennenlernen
- Wissen über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen Schule, Jugendhilfe, KJP, Gesundheitsamt und Polizei
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die Kinder, Jugendliche und/oder deren Eltern beraten

Termin und Ort

Mittwoch, 2. Dezember 2026,
9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Wolfgang Noller, Stadt Nürnberg,
Lehrer, Staatlicher Schulpsychologe
der Stadt Nürnberg, Supervisor

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 21. Oktober 2026

Diagnostik in der Schulsozialarbeit

Diagnostik – Hilfestrategien – Kooperationssettings

Beschreibung

Gute alltägliche Beziehungspräsenz und freundliche Zuwendung sind wichtig. Sie ersetzen jedoch nicht profunde diagnostische Kompetenzen, auf deren Grundlage wirksame und nachhaltige Hilfsprozesse in der Schule initiiert werden können. Psychosoziale Diagnostik und Hilfe als eigenständiger Beitrag der Sozialarbeit ergänzen pädagogische oder medizinisch-psychologische Diagnosen und Behandlungen. Die Diagnostik bringt sich mit der ihr eigenen Sicht auf Lebenslagen, Bedürfnisse und Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen ein. Dies fördert die Vernetzung mit Lehrkräften und anderen Hilfsdiensten.

Inhalte

Die Fortbildung gibt im Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit Einblicke in die psychosoziale Diagnostik und darauf aufbauende Hilfestrategien im Handlungsfeld Einzelhilfe. Sie führt in folgende diagnostische Instrumente ein:

- Netzwerk- und Lebensraumanalyse
- Analyse personaler und kommunikativer Kompetenzen
- Analyse des individuellen Problemerlebens, der Ressourcen und der psychosozialen Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
- Biografie- und Lebenslinienanalyse
- Intelligenz- und Schulleistungsdiagnostik

Darauf aufbauend führt sie mit einem Fallbeispiel in die Generierung eines Hilfe-, Förder- und Bildungsplans ein, der Eltern, Lehrkräfte und andere Dienste einbindet.

Ziele

- Gemeinsam mit Hilfe suchenden Schüler/-innen und deren Bezugspersonen individuelle Problemlagen und Ressourcen verstehen und Hilfestrategien erarbeiten
- Bildung eigener Arbeitshypothesen in Hilfe-, Förder- und Bildungsprozessen, sodass therapeutische oder sonderpädagogische Sichtweisen nicht mehr alleinige Orientierungsquellen sind

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 7. Juli 2026, 9–17 Uhr

Mittwoch, 8. Juli 2026, 9–17 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Jürgen Schmidt, sys.paed | Bildungseinrichtung für systemische Pädagogik und soziale Arbeit in Schule und Jugendhilfe, Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit, Fachkraft Kinderschutz gemäß § 8a SGB VIII, Aus- und Weiterbildung in Gestalttherapie und systemischer Therapie

Kosten

160,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 26. Mai 2026

Interaktionsbeobachtungen von Eltern und Kind

Beobachtungskriterien, Beziehungsqualität, Methodik und Verfahren

Beschreibung

Fachkräfte sind immer wieder gefordert, Aussagen zur Qualität der Eltern-Kind-Beziehung zu treffen. Mit einer Basisschulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Jugendamt soll die Beratungs- und Bewertungskompetenz in diesem Bereich erweitert werden. Auch bei strittigen Ausgangssituationen soll es durch eine qualitativ gesicherte Methodik und Bewertungsaussage gelingen, Lösungen zu finden, mit der für die Kinder und auch für die Eltern eine gute Förderunterstützung erreicht werden kann. Dies auch vor dem Hintergrund von gerichtlichen Verfahren, bei denen die Fachkraft eine aussagekräftige und fachlich gut begründete Stellungnahme zur Beziehungsstruktur treffen soll.

Inhalte

- Fachwissen und Methoden der Interaktionsdiagnostik
- Verhaltensbeobachtungen von Eltern-Kind-Beziehungen
- Systematische Darlegung möglicher Methoden und Bewertungsinstrumente

Ziele

- Beratungs- und Bewertungskompetenz erweitern
- Kompetenzerweiterung bei Stellungnahmen für das Familiengericht
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Jugendamt, die in der Beratung von Eltern und Kindern tätig sind

Termin und Ort

Montag, 16. Februar 2026, 9–16.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

17

Format

Fortbildung, Online, 1 Tag

Referent/-in

Barbara Bütow, Dipl.-Pädagogin, Systemische Organisationsberaterin, Mediatorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 5. Januar 2026

Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz

Beschreibung

In der psychosozialen Arbeit das rechte Maß zu finden, mit Klient/-innen in Beziehung zu gehen, Bindung herzustellen, die Grenzen zu wahren, ohne sich persönlich vereinnahmen zu lassen, stellt eine der größten Herausforderungen dar. Die Fortbildung widmet sich diesem wichtigen Thema, ein gesundes Maß von Nähe und Distanz zu finden, mit Impulsen und praktischen Übungen. Die Teilnehmenden erfahren etwas über sich selbst und erweitern ihr Wissen zum Thema.

Inhalte

- Beziehungs- und Bindungsmuster, Unterschiede, Besonderheiten und Wirkweisen
- Umgang mit Grenzen in Stresssituationen
- Ambivalenz verstehen und damit arbeiten
- Grenzen und Offenheit wahrnehmen, reflektieren und professionell nutzen

Ziele

- Kontaktverhalten, Beziehungs- und Bindungsmuster von Klient/-innen verstehen
- Grenzüberschreitungen wahrnehmen
- Rollenklarheit, Sicherheit und Steuerungsfähigkeit erweitern
- Selbstwahrnehmung stärken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die in der Beratung tätig sind

Termin und Ort

Mittwoch, 21. Januar 2026, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern



Beschreibung

„Dreimonatskoliken“, Trotzphase oder Dunkelangst erleben fast alle Kinder und ihre Eltern. Wenn ein Elternteil erkrankt oder ein Angehöriger stirbt, können wir Trennungsangst oder Schlafstörungen beim Kind fast erwarten. Auch eine körperliche Erkrankung des Kindes (z.B. Neurodermitis) oder ein genetischer Defekt (z.B. Trisomie) oder eine psychische Erkrankung eines Elternteils beeinträchtigen die Entwicklung und führen zu auffälligem Verhalten von Kindern und Bezugspersonen. Was ist dann „normal“ und woran erkenne ich, wenn es nicht mehr normal ist?

Mit Impulsvortrag, Videodemonstration und anhand von eingebrachten eigenen Fällen wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Inhalte

- Das Kind, das besondere Wesen
- Häufige kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder: wie erkennen, wie behandeln?
- Macht das Kind die Familie verrückt oder die Familie das Kind? Krisenbewältigung in Familien und systemische Lösungsstrategien

Ziele

Sie kennen alters- und entwicklungstypische Stressmuster von Kindern und ihre Bewältigung.

Sie wissen, worauf Sie als Unterstützer/-in achten und wie Sie Entwicklung begleiten können.

Sie sind sicherer, wann Sie eine psychotherapeutische, medizinische oder psychiatrische Diagnostik und Behandlung empfehlen oder hinzuziehen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 2. Juli 2026, 9–16.30 Uhr
Freitag, 3. Juli 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. Mai 2026

Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen



Beschreibung

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nehmen psychische Erkrankungen immer mehr Raum ein und werden häufig bereits in Kindergarten oder Grundschule sichtbar. In dieser Fortbildung sollen Fachkräfte dafür sensibilisiert werden, welche Symptome zu den einzelnen Störungsbildern gehören, wie man Betroffenen Hilfe anbietet und welche weiterführenden Maßnahmen es jeweils gibt.

Inhalte

- Informationen zur Symptomatik bei AD(H)S, Depressionen, Ängsten, Suizidalität & Asperger dargestellt und gewichtet je nach Häufigkeit des Auftretens der Störungsbilder
- Erkennen von Merkmalen und Symptomen
- Analyse kurzer Therapiesequenzen
- Entwicklung adäquater Gesprächsangebote
- Darstellung möglicher Hilfen & Interventionen
- Angemessener Einbezug von Bezugspersonen
- Überblick über Medikamente
- Auflistung von Inhalten einer flankierenden Verhaltenstherapie
- Klärung der sinnvollen Weitervermittlung von Betroffenen zur fachlichen Abklärung
- Sichtung hilfreicher Materialien
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten
- Kurze Fallbesprechungen

Ziele

Fachkräfte erlangen Sicherheit, ob es sich um eine Störung oder um entwicklungsbedingtes Normalverhalten handelt. Fachkräfte kennen Kommunikationsstrategien, weiterführende Maßnahmen, Anlaufstellen und Abläufe von Therapien mit Zielen und Behandlungsoptionen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 27. April 2026, 8.30 – 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jutta M. Schaper, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Traumatherapeutin, Supervisorin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 16. März 2026

Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken Eltern



Beschreibung

Um Kindern und Jugendlichen mit psychisch kranken Eltern helfen und sie unterstützen zu können, sind einerseits Kenntnisse zu möglichen psychischen Erkrankungen der Eltern wichtig, auf der anderen Seite gibt es verschiedene Reaktionsformen und Symptome bei den betroffenen Kindern. Neben den Informationen zu Krankheitsbildern der Eltern sollen daher auch Informationen zu kindlichen Belastungssymptomen und möglichen Unterstützungsmaßnahmen gegeben werden.

Inhalte

- Kurzer Überblick über Symptome ausgewählter Krankheitsbilder (Depressionen, bipolare Störung, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Schizophrenie)
- Auswirkungen der Erkrankungen auf das Familienleben
- Reaktionsformen der Kinder auf psychische Erkrankungen ihrer Eltern
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Eltern
- Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen grundlegende Symptome der Depression, der bipolaren Störung, der Borderline-Persönlichkeitsstörung und der Schizophrenie kennen
- können diese besser einordnen und differenzieren
- werden sich ihrer Grenzen im Umgang mit erkrankten Elternteilen bewusster
- können mögliche Anpassungsreaktionen bei betroffenen Kindern besser erkennen
- erhalten einen Überblick zu möglichen unterstützenden Maßnahmen beziehungsweise Ansprechpartnerinnen und -partnern und Behandlungsmöglichkeiten
- erarbeiten Umgangsregeln für die Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 9. Februar 2026, 8.30 – 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeut, Systemischer Familien-
therapeut

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 19. Dezember 2025

Entwicklungspsychologisches Wissen für die frühe Kindheit – von der Vermutung zu mehr Handlungssicherheit

Feinzeichen erkennen

Beschreibung

Die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind besonders bedeutsam. Fehlende Zuwendung, Vernachlässigung oder Miss-handlung in dieser Zeit hinterlassen Spuren und wirken sich gravierend auf die weitere Entwicklung aus. Deshalb benötigen Fachkräfte, die für die Begleitung und Beratung von Familien verantwortlich sind, umfangreiches Wissen, um die Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern wahrzunehmen, Auffälligkeiten zu verstehen und Warnzeichen für ungünstige Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen. In dieser Fortbildung werden aktuelle Erkenntnisse der Säuglings-, Kleinkind- und Bindungsforschung vermittelt und mit der Beobachtung und Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen verknüpft.

Inhalte

- Feinzeichen des Befindens von Säuglingen und Beobachtungsmerkmale bei Kleinkindern
- Bindungsentwicklung
- Anpassungsstrategien kleiner Kinder an schwierige Bedingungen, wie z.B. psychische Erkrankungen der Eltern
- Anforderungen an die Gestaltung von Trennungen und Übergängen
- Umgang mit Widerstand und Angst bei Kindeswohlgefährdung

Ziele

Durch die Verknüpfung gesicherter Erkenntnisse aus der Forschung mit der Beobachtung des Verhaltens von kleinen Kindern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, entwicklungshemmende bzw. -schädigende Bedingungen schneller zu erkennen. Es wird deutlich, warum Veränderungen für ein Kind notwendig sind und wie dies in der Hilfeplanung konkret beschrieben und begründet werden kann.

Zielgruppe

Fachkräfte aller Träger, die für die Beratung und Begleitung von Familien mit kleinen Kindern zuständig sind, im professionellen Kontext kleine Kinder betreuen bzw. in diesen Bereichen Entscheidungen treffen

Termin und Ort

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 9–16.30 Uhr
Montag, 15. Februar 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 16. Februar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Mittwoch, 2. Dezember 2026 findet online statt

Plätze

15

Format

Fortbildung, Blended, 3 Tage

Referent/-in

Barbara Bütow, Dipl.-Pädagogin,
Systemische Organisationsberaterin,
Mediatorin

Kosten

240,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 21. Oktober 2026

Psychische Erkrankung in der Schwangerschaft und postpartal früh erkennen

NEUES FORMAT



Beschreibung

- Modul 1: Das frühe Erkennen psychischer Erkrankungen ist von wesentlicher Bedeutung für einen guten Verlauf einer Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt. Für Kinder, die von einer psychischen Erkrankung der Mutter oder beider Eltern betroffen sind, ergibt sich ein erhebliches Risiko für ein gesundes Aufwachsen bereits in der frühesten Kindheit. Oft werden die Anzeichen oder Erscheinungsformen aber nicht oder zu spät erkannt. Dabei können viele psychische Störungen gut behandelt werden, wenn sie frühzeitig erkannt werden.
- Modul 2: Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Arbeit mit Müttern und Vätern mit psychischen Erkrankungen. Insbesondere liegt der Schwerpunkt auf den Familien, die Schwierigkeiten oder Belastungen in der Interaktion mit ihren Babys und Kleinkindern wahrnehmen.

Inhalte

- Modul 1: Die Teilnehmer/-innen werden zu Formen und Erscheinungen psychischer Erkrankungen informiert.
- Modul 2: Anhand von Fallbeispielen wird unser praktisches Vorgehen (situativ und videogestützt) erläutert, wobei der Schwerpunkt auf der Behandlung von Patient/-innen mit Depression, Angststörung, posttraumatischer Belastungsstörung oder emotionaler Instabilität liegt.

Ziele

- Modul 1: Sensibilisierung für Risikolagen und Beurteilungs- und Handlungssicherheit bei unklaren oder deutlichen Hinweisen auf das Vorliegen einer erheblichen psychischen Belastungssituation oder einer psychischen Erkrankung.
- Modul 2: Es sollen konkrete Möglichkeiten vermittelt werden, wie im Rahmen ambulanter Jugendhilfe wertschätzende Unterstützung im Aufbau gelingender Eltern-Kind-Interaktion entstehen kann.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und der Sozialpädagogischen Familienhilfe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 4. Februar 2026,
8.30–12.30 Uhr
(Modul 1, Dr. Brigitte Kastner)
Donnerstag, 5. Februar 2026,
8.30–12.30 Uhr (Modul 2, Lisa Bleichner)
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Lisa Bleichner, Klinikum Nürnberg Süd,
Psychologische Psychotherapeutin
Dr. Brigitte Kastner, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Dezember 2025

Sexualpädagogik im Kindergarten

Beschreibung

Sexualität ist ein natürlicher und wichtiger Teil der menschlichen Entwicklung. Im Kindergarten spielen Sie als Betreuungspersonen eine zentrale Rolle bei der Förderung und Sozialisation der Kinder. Hier entdecken, spielen und lernen die Kinder – und stellen Fragen zu allen Aspekten ihres Lebens, einschließlich Sexualität.

Dieses Thema kann bei Fachkräften und Erziehungsberechtigten oft Unsicherheiten und Sorgen hervorrufen. Die Fortbildung bietet Ihnen fachliche Hintergründe und praxisnahe Methoden, um kindliche Sexualität im Kindergartenalltag sicher und kompetent zu begleiten. Sie erhalten wertvolle Anregungen zur Selbstreflexion und lernen, wie Sie einen offenen und respektvollen Umgang mit diesem sensiblen Thema fördern können.

Inhalte

- Blick auf Sexualität
- Sexualität und Entwicklung
- Kennzeichen von Erwachsenensexualität
- Ausdrucksformen von kindlicher Sexualität
- Vorstellen der Kindergartenbox der BZGA „entdecken, schauen, fühlen“
- Wie kann Elternarbeit zu diesem Thema gelingen?

Ziele

- Professionelles Wahrnehmen
- Selbstreflexion der Fachkräfte
- Spielerischer und methodischer Einsatz der Kindergartenbox
- Vorbereitung auf Elternarbeit
- Denkanstöße für sexualpädagogische Konzepte in den Einrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Montag, 9. November 2026, 9–14 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lilly Benner, Frauen und Mädchen
Gesundheitszentrum e.V.
Ronja Hartmann, Frauen und Mädchen
Gesundheitszentrum e.V., Soziologin
(B.A.), Sexualpädagogin

Kosten

32,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 28. September 2026

Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?

Beschreibung

Häusliche Gewalt gefährdet nicht nur die betroffenen Erwachsenen auf vielen Ebenen, sondern auch die Kinder. Ob direkt oder indirekt – Kinder sind immer von der Gewalt der Erwachsenen betroffen und werden häufig nachhaltig in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Die Fortbildung beleuchtet das Thema Häusliche Gewalt intensiv und stellt dabei das Erleben der Kinder in den Mittelpunkt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung und gute Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

Inhalte

- Häusliche Gewalt – was bedeutet das?
- Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche
- Täterstrategien erkennen
- Möglichkeiten professioneller Gefährdungseinschätzung
- Interventionsmöglichkeiten
- rechtliche Grundlagen

Ziele

- Verständnis für häusliche Gewalt und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche vertiefen
- Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung kennen und im eigenen beruflichen Kontext einsetzen
- Interventionsmöglichkeiten kennen und ggf. deren Umsetzung initiieren
- Vernetzung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 23. Juli 2026, 9–16 Uhr
Freitag, 24. Juli 2026, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Eva Epple, Verein Hilfe für Frauen in Not e.V., Erzieherin, Kinderbereich des Frauenhauses Nürnberg
Stefanie Walter, Verein Hilfe für Frauen in Not e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin (Univ.), Beratungsstelle Frauenhaus Nürnberg

Kosten

105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 11. Juni 2026

Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschreibung

In der Bezirkssozialarbeit sind die Begleitung von Familien und der Kinderschutz Alltagsthema. Bei sexualisierter Gewalt ist eine besondere Auseinandersetzung mit dieser Thematik notwendig und sinnvoll. Mit theoretischen Inputs, Gruppen und Einzelarbeiten wird sich dem Tabuthema genähert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Abläufe, das Vorgehen und die Perspektiven des ASD der Stadt Nürnberg gelegt.

Inhalte

- Vermittlung von Basiswissen (u.a. Anzeichen von sexualisierter Gewalt, Dynamiken/Grenzüberschreitungen, Täterinnen- und Täterstrategien, Gesetzeslage/Anzeigenerstattung und Konsequenzen)
- Vermittlung der Standards/Dienstanweisung in Bezug auf den Kinderschutz der Stadt Nürnberg und Praxisbezug auf den Berufsalltag
- Auftragsklärung, Strategie und Planung – Vom „Eingang“ beim ASD bis zum Schutzkonzept
- Praktisches Vorgehen (inklusive Methoden) anhand von anonymisierten Fallverläufen
- „Spezielle“ Anforderungen an Schutzkonzepte bei sexualisierter Gewalt

Ziele

- Vermittlung von Basiswissen zur Thematik
- Sensibilisierung in der Wahrnehmung
- Stärkung der Handlungsfähigkeit und -sicherheit in der Bearbeitung von Kinderschutzfällen mit sexualisiertem Gewaltinhalt

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 16. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 17. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Donnerstag, 18. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Allgemeiner Sozialdienst, Reinerzer Straße 18a, 90473 Nürnberg

Plätze

25

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Elke Felber, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Abteilungsleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Giulia Hartmann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Steve Reichert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Sozialpädagoge (B.A.)

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 5. Mai 2026

Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher

Beschreibung

Inobhutnahmen stellen einen großen Eingriff in das Leben einer Familie dar und bringen vielschichtige Anforderungen für alle Beteiligten mit sich. Der Blick auf den Säugling und ein sicherer Umgang mit den verschiedenen Anforderungen rund um das Kind sind Thema der Veranstaltung. Ein Tandem aus einer Familienkinderkrankenschwester und einer Fachkraft der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) beleuchtet zusammen mit Ihnen verschiedene Situationen im Rahmen einer Inobhutnahme (ION), erläutert die Bedürfnisse des betroffenen Kindes und sensibilisiert für einen kindgerechten Umgang. Dabei stehen ganz praktische Themen im Vordergrund.

Inhalte

- Praxisnahes Handlungswissen zum Umgang mit Säuglingen im Kontext einer ION (Kindgerechtes Hochheben, Halten, Wickeln, Ablegen, An- und Umziehen, Zubereiten von Nahrung, Füttern, Sichern im Kindersitz)
- Einholen wichtiger Informationen von den Eltern
- Hinweise auf medizinische Notfälle
- Check- und Packliste für notwendige Utensilien

Ziele

- Handlungssicherheit beim Umgang mit Säuglingen bei einer ION
- Sensibilisierung der Fachkräfte für die Bedürfnisse der betroffenen Kinder
- Kenntnis zu notwendigen Utensilien

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und des Kinder- und Jugendnotdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 10. März 2026, 10.30 – 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 5 Stunden

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen
Sölve Nonnig, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, Gesundheitsamt, Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester
Sonja Nowak, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen
Verena Oesterlen, SKF Sozialdienst kath. Frauen e.V., Gesundheitsorientierte Familienbegleitung, Gesundheitsmanagerin (B. Sc.)
Christine Rous, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, Familien- und Kinderkrankenschwester

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 27. Januar 2026

Traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche verstehen und unterstützen

Beschreibung

Die soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen stellt pädagogisches Personal vor besondere Herausforderungen. Viele geflüchtete Kinder und Jugendliche waren vor ihrer Ankunft in Deutschland mit extrem belastenden Ereignissen und oftmals lebensbedrohlichen Situationen konfrontiert. Diese Erfahrungen nehmen Einfluss auf ihr Erleben und Verhalten. Hinzu kommen sprachliche, kulturelle und nicht zuletzt auch administrative Hürden, die es zu überwinden gilt. Pädagogisches Personal kann zur emotionalen und sozialen Stabilisierung dieser Kinder und Jugendlichen einen erheblichen Beitrag leisten.

Inhalte

- Einführung in die Psychotraumatologie und Traumapädagogik
- Spezifische Besonderheiten bei traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen auch unter Einbezug von Fallbeispielen
- Psychohygiene und Selbstfürsorge

Ziele

- Förderung des Verständnisses für traumatisierte Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund
- Ableiten spezifischer Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder und Jugendlichen
- Vorbeugung von Überlastung und Erschöpfung des pädagogischen Personals

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 17. März 2026, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Kromp, Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche
Dipl.-Päd. C. Kromp, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Dipl.-Pädagogin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 3. Februar 2026

„Kleine Hände, große Gefühle“ – Konfliktkompetenz in der frühen Kindheit fördern

NEUES FORMAT

Beschreibung

Konflikte sind ein natürlicher Teil des Alltags in Krippen und Kindergärten. Schon junge Kinder geraten in Auseinandersetzungen – etwa um Spielzeug, Aufmerksamkeit oder Nähe. Häufig fehlen ihnen noch die sprachlichen und emotionalen Werkzeuge, um solche Situationen selbst zu lösen. Genau hier sind pädagogische Fachkräfte gefragt: Sie begleiten Konflikte einfühlsam, schaffen Orientierung und fördern soziale Lernprozesse.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der frühen Bildung, die ihr Wissen vertiefen, ihre Haltung reflektieren und neue Impulse für den konstruktiven Umgang mit Konflikten gewinnen möchten.

Inhalte

In der Veranstaltung werden praktische Hilfen für den Umgang mit Konflikten im Krippen- und Kindergartenalltag dargestellt. Welche Ursachen stecken hinter Streit? Wie begleite ich Kinder bei starken Gefühlen? Welche Worte helfen weiter? Anhand konkreter Methoden und Situationen aus der Praxis erarbeiten wir Antworten. Eigene Beispiele und Fragen aus dem Alltag sind jederzeit willkommen und ausdrücklich erwünscht.

Ziele

- Stärkung der Handlungssicherheit im Umgang mit Konflikten
- Förderung kindlicher Sozialkompetenz
- Achtsame Begleitung von Emotionen
- Erweiterung sprachlicher und methodischer Werkzeuge
- Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung im Konfliktgeschehen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 20. März 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 21. April 2026, 9–13 Uhr
Der erste Tag findet im Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg statt. Der zweite Tag findet online statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Blended, 1,5 Tage

Referent/-in

Tatjana Mischok, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik, Sozialpädagogin (B.A.), Erzieherin

Kosten

97,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 6. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen

Beschreibung

Gefühle und Reize gehen mit bestimmten Handlungsimpulsen einher. So empfindet man zum Beispiel bei Angst den Impuls zu flüchten und bei Wut das Bedürfnis, sich zu verteidigen. Die Fähigkeit der Impulskontrolle ermöglicht es dem Menschen, diese Handlungsimpulse zu regulieren, wodurch etwaige negative Folgen der Impulse vermieden werden können.

Ist diese Fähigkeit jedoch nur unzureichend entwickelt oder gar gestört, kann es unter anderem zu folgenden Problemstellungen kommen:

Wutausbrüche mit unkontrollierten Reaktionen/Verhaltensweisen, wiederholte Konflikte mit Anderen, Essstörungen, Missbrauch von Substanzen, unüberlegte Handlungen und Entscheidungen oder wenig strukturierte Tagesabläufe.

Inhalte

Die Fortbildung behandelt die Entwicklungsstufen von Selbststeuerung in den verschiedenen Altersklassen sowie psychische Erkrankungen, welche eine Störung der Impulskontrolle als Symptom beinhalten. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit mangelnder Impulskontrolle, deren Eltern sowie Fachpersonal dargestellt.

Ziele

- Probleme bei der Selbststeuerung erkennen können (z.B. durch Videoanalyse)
- Wissen über Störungsbilder mit mangelnder Impulskontrolle
- Strategien zur Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen
- Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien mit dem Ziel der Selbsthilfe
- Wissen über hilfreiche Kontaktstellen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 12. Juni 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 1. Mai 2026

Aufwachsen in einer suchtblasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten

NEU

Beschreibung

Kinder in suchtblasteten Familien sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Wir wollen uns mit den Lebensrealitäten (werdender) Eltern und ihrer Kinder auseinandersetzen sowie Besonderheiten im Kontakt und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Arbeit mit Familien mit Drogenthematik.

Inhalte

- Lebensrealitäten von Eltern(-teilen) und Kindern in Familien mit Drogenthematik
- Zugang finden zu den betroffenen Familien
- Hilfen für Eltern(-teile), Unterstützung für Kinder
- Hilfreiches für den Umgang/Hilfestellungen mit Eltern und betroffenen Kindern
- Exkurs: Crystal (in Hinblick auf die erhöhten Gefährdungsmomente für die Kinder inkl. praktischer Hinweise für den Kontakt zur Klientel)
- Exkurs: Schwangerschaft
- das Nürnberger Netzwerk zur verbesserten Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern(-teile) und ihrer Kinder

Ziele

- Verbesserte Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern und ihrer Kinder
- Erkennen der Bedarfe betroffener Familien
- Handlungssicherheit im Umgang mit suchtkranken Eltern und ihren Kindern
- Adäquate Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder

Zielgruppe

Fachkräfte des Sozialamts der Stadt Nürnberg sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die Kontakt zu suchtblasteten Familien haben

Termin und Ort

Montag, 12. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Dienstag, 13. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gudrun Utzelmann, Lilith e.V., Dipl.-
Sozialpädagogin (FH), ISO Fachkraft

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 31. August 2026

Beteiligung im Kinderschutz: Zwischen Anspruch und Alltag

NEUES FORMAT

Beschreibung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist mehr als ein Recht – sie ist ein Prüfstein für professionelles Handeln im Kinderschutz. Doch die Realität ist komplex: Kinder schweigen oder widersprechen, Eltern setzen Grenzen, Institutionen machen Druck und der Schutzauftrag duldet keinen Aufschub.

Diese Fortbildung geht mitten hinein in diese Spannungsfelder. Sie bietet keine einfachen Rezepte, sondern stärkt Fachkräfte darin, tragfähige Entscheidungen zu treffen und dabei Kinder und Jugendliche wirksam einzubeziehen.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der Schutz- und Beteiligungsrechte
- Die Stimme der Kinder und Jugendlichen wahrnehmen – auch wenn sie leise, widersprüchlich oder unbequem ist
- Beteiligung umsetzen, wenn es schwierig wird: unter Zeitdruck, bei Widerständen, in Loyalitätskonflikten
- Typische Stolperfallen aufdecken und gemeinsam Lösungen entwickeln
- Eigene Praxisfälle einbringen, reflektieren und in konkrete Handlungsstrategien übersetzen

Ziele

- Handlungssicherheit erhöhen, auch in heiklen Situationen
- Haltung stärken, die Schutz und Beteiligung klug verbindet
- Kenntnisse von Sprache und Methoden, um Kinder und Jugendliche im Kinderschutz einzubeziehen
- Kennenlernen neuer Lösungsstrategien

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, der Jugendsozialarbeit an Schulen und Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die unmittelbar mit der Sicherstellung des Kinderschutzes betraut sind

Termin und Ort

Donnerstag, 16. Juli 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sabine Gruber, GRUBERATUNG, Fachberatung im Kinderschutz, Traumatherapeutin, Systemische Supervisorin

Kosten

80,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 5. Juni 2026

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten

Beschreibung

Die meisten Menschen hätten gerne mehr Souveränität im Umgang mit Krisen und Konflikten. Stattdessen fehlen gerade in dieser Situation „die richtigen Worte“, man bekommt vielleicht sogar Angst, wird selbst wütend oder wünscht sich ganz schnell an einen anderen Ort.

Diese Fortbildung richtet ihren Fokus auf den Umgang mit Erwachsenen, wobei auch das Jugendalter nicht ausgespart wird.

Inhalte

- Psychische Krisensituationen – Auslöser und Merkmale
- Grundzüge der Krisenintervention und deeskalierenden Gesprächsführung
- Umgang mit aggressiven und gewaltbereiten Menschen
- Kurzfristige Alarmzeichen und Risikoeinschätzung
- Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des psychosozialen Hilfesystems

Ziele

Diese Fortbildung möchte Sie dabei unterstützen

- die eigenen Gefühle in Krisensituationen wahrzunehmen und damit umzugehen
- beruhigend/deeskalierend auf Ihr Gegenüber einzuwirken
- so zu kommunizieren, dass Sie die Ursachen des Problems herausfinden und gemeinsam mit Ihrem Gegenüber nach Lösungen suchen können
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 2. Februar 2026, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Ralf Bohnert, Krisendienst Mittelfranken,
Dipl.-Sozialpädagoge

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Resilienz

Verhaltenstraining in „brenzlichen“ Situationen für soziale Berufe

Beschreibung

In einer dreistündigen Veranstaltung vermitteln Beamtinnen und Beamte der Kriminalpolizei Nürnberg das geeignete Vorgehen in bedrohlichen Momenten und schärfen das Rechtsverständnis der Teilnehmenden.

Insbesondere wird auf Gefahren im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz sowie im Zusammenhang im öffentlichen Raum eingegangen. Dabei werden potenzielle Gefahrenquellen beleuchtet und Wege aufgezeigt, diese mit einfachen Maßnahmen einzudämmen. Zudem werden Themen wie nonverbale Kommunikation, Notwehr sowie mögliche Hilfsmittel / Verteidigungsinstrumente zum Selbstschutz für den (Arbeits-)Alltag beleuchtet.

Inhalte

- Wie sollte man verbal und körpersprachlich auftreten, um Selbstbewusstsein zu demonstrieren?
- Welche Verteidigungsinstrumente (wie beispielsweise Pfefferspray) sind erlaubt und wie werden sie richtig eingesetzt?
- Wie schätzt man Risiken am Arbeitsplatz mit Kundenverkehr richtig ein?

Ziele

- Stärkung des Vertrauens in die eigene Persönlichkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 11. Februar 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Mirjam Simon, Kriminalfachdezernat 3
Nürnberg, Polizeihauptmeisterin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 31. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Gemeinwohlorientierung
- Respekt und Fairness

Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen

Beschreibung

Das Nürnberger Netzwerk der Frühen Hilfen bietet eine Vielzahl unterstützender und entlastender Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Ziel ist das gesunde und gefährdungsfreie Aufwachsen der Kinder durch frühzeitige Unterstützung der Eltern. Die KoKi fungiert dabei als Fachdienst und lotst Eltern sowie Fachkräfte zu passgenauen Hilfen. In der Fülle vorhandener Angebote und individueller Bedarfe ist es hilfreich, einen Überblick zu erhalten. Für den Fall, dass die angebotenen Hilfen nicht ausreichen, um Gefährdungen zu vermeiden, wird die Schnittstelle zum Kinderschutz praxisnah betrachtet.

Inhalte

- Übersicht über die Unterstützungsangebote des Nürnberger Netzwerks für Frühe Hilfen
- Aufgaben und Angebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)
- Verfahrensschritte bei nicht abwendbaren Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung
- Fallbeispiele

Ziele

- Entlastungsangebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre sind bekannt.
- Die Lotsen- und Beratungsfunktion der KoKi wird für die Arbeit im Krippenalltag genutzt.
- Verfahrensschritte an der Grenze zum Kinderschutz können angewendet werden.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 24. Juni 2026, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 13. Mai 2026

Kultur der Achtsamkeit

Wie ein grenzwahrender Umgang zur Prävention von Gewalt beitragen kann

Beschreibung

Eine Kultur der Achtsamkeit sollte ein fester Bestandteil jeder pädagogischen Einrichtung sein, in der Kinder und Jugendliche betreut werden. Als Grundlage eines Schutzkonzeptes kann eine grenzwahrende Kultur Sicherheit schaffen und somit eine Haltung, hin zu einem „sicheren Ort“ für alle Beteiligten unterstützen. Sich als Einrichtung und/oder (pädagogische) Fachkraft mit diesen Themen zu beschäftigen ist wichtig, denn unsere Haltung und Werte zur Nähe und Distanz sind sehr individuell sowie gesellschaftlich und kulturell geprägt. Deswegen ist eine Auseinandersetzung diesbezüglich unausweichlich – Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen!

Inhalte

- Kinderrechte als Grundlage grenzwahrender pädagogischer Arbeit
- Was bedeutet eine „Kultur der Achtsamkeit“ und wie kann ein professioneller Umgang mit Nähe und Distanz Kinder und Jugendliche schützen?
- Grundkenntnisse zu Täter*innen-Strategien und sexualisierter Gewalt, bzw. Grenzverletzungen an Kinder und Jugendlichen
- Empfehlungen, Erfahrungen sowie Hinweise für sichere Orte für Kinder und Jugendliche

Ziele

Die Teilnehmenden der Fortbildung können

- ihr Grundwissen zu Kinderrechten und Formen von Grenzverletzungen auffrischen
- mehr Handlungssicherheit im täglichen Umgang mit pädagogischer Nähe und Distanz erlangen
- vertiefen, wie eine Kultur der Achtsamkeit präventiv zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen kann.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 21. April 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Oliver Jäger, SOS-Kinderdorf e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), insoweit
erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 10. März 2026

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Entspannung für Kinder im Kindergarten

Beschreibung

Stress und Anspannung, Leistungsdruck und Nervosität sind Schlagwörter, die inzwischen auch mit Kindern in Verbindung gebracht werden können. Wie schön wäre es, Kindern helfen zu können, sich zu entspannen, loszulassen und wieder neue Kräfte zu sammeln.

Inhalte

- Einführung in die Entspannung mit Kindern
- Kennenlernen verschiedener Entspannungsformen, wie z.B. Meditation, Fantasiereisen und Yogaübungen für die Entspannung zwischendurch

Ziele

Das Vermitteln von Anregungen und Entspannungsübungen, die ohne großen Aufwand in den Kita-Tagesablauf integriert werden können

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 29. April 2026, 10–16.30 Uhr
Donnerstag, 9. Juli 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Birgitta Rabenstein, Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Entspannungstherapeutin

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 18. März 2026

Hinweise

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke und Schreibzeug mit.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Umgang mit Gewalt und Aggression

Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 1

Beschreibung

Gewalt und Aggression sind immer Teil des pädagogischen Alltags. Wo beginnt Gewalt, welche Ursachen begünstigen aggressives Verhalten und welche Werte bestimmen mein eigenes Handeln? Das sind beispielhafte Fragen für einen professionellen Umgang mit der Problematik, welche wir uns u. a. stellen werden.

Inhalte

- Definition Gewalt / Aggression / Macht
- Ursachen von Gewalt – Aggressionstheorien
- Eigene Einstellung zu Gewalt – Einsatz von Sanktionen
- Eigene Erfahrungen mit Gewalt
- Ängste / Befürchtungen / Blockaden im Umgang mit Aggression / Gewalt
- Gewaltfreiheit in der Erziehung? – ethische Grundsätze

Ziele

Das eigene Erleben, die eigene Haltung und Einstellung zum Thema Aggression und Gewalt und die Auswirkungen auf das pädagogische Handeln sind reflektiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 21. Mai 2026, 9.30 – 13.30 Uhr
KIDO-Zentrum, Faber-Castell-Straße 14,
90522 Oberasbach

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Jürgen Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagoge
Anke Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagogin

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 9. April 2026

Fallarbeit – Deeskalationsstrategien im Umgang mit Konflikten

Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 2

Beschreibung

Ein Konflikt ist etwas Prozesshaftes, bei dem alle Akteure zur Lösung oder Eskalation ihren Beitrag leisten. Wir können unterschiedliche Konfliktphasen erkennen und uns deeskalierend verhalten, um einen möglichen körperlichen Übergriff zu vermeiden und eine akute Situation zu entschärfen.

Inhalte

- Grundlagen der Konflikttheorie
- Phasenmodell im Konfliktprozess – Eskalationsspirale
- Praktische Fallarbeit zur Anwendung von deeskalierenden Strategien und Verhaltensweisen
- Gewinner-Verlierer-Muster erkennen und überwinden

Ziele

Die Teilnehmenden können einen Konfliktprozess lösungsorientiert lenken oder begleiten und Eskalationen rechtzeitig vermeiden, um das eigentliche Konfliktthema zu bearbeiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 9. Juli 2026, 9.30–13.30 Uhr
KIDO-Zentrum, Faber-Castell-Straße 14,
90522 Oberasbach

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Jürgen Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagoge
Anke Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagogin

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 28. Mai 2026

Körpersprache – Verhalten und Auftreten in Konfliktsituationen

Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 3

Beschreibung

In Konfliktsituationen ist es wichtig, nicht nur verbal adäquat zu reagieren, sondern vor allem auch auf der Handlungs- und Signalebene die Körpersprache der Situation und Eskalationsstufe angepasst einzusetzen.

Inhalte

- Wahrnehmung und Konfliktverlauf
- Körper und Emotion
- Abstand und Grenzen
- Auftreten und Körpersprache zur Deeskalation
- Grundregeln in eskalierenden Episoden
- Körperkontrolle unter Stress

Ziele

Lösungsorientiertes und sicheres körperliches Auftreten in schwierigen Situationen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 12. November 2026,
9.30–13.30 Uhr
KIDO-Zentrum, Faber-Castell-Straße 14,
90522 Oberasbach

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Jürgen Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagoge
Anke Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagogin

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 1. Oktober 2026

Stressreduktion und Psychohygiene

Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 4

Beschreibung

Im Umgang mit Menschen sind unser eigener Körper und unsere Befindlichkeit ausschlaggebend für eine erfolgreiche Arbeit, vor allem bei intensivem Austausch auch mit schwierigen Menschen, die uns viel Kraft abverlangen. Es ist also unerlässlich, für sich selbst zu sorgen, persönliche Stressmarker zu erkennen und entsprechende stressreduzierende Methoden zu erlernen und anzuwenden.

Inhalte

- Atemtechniken und Entspannungsmethoden
- Umgang mit Belastungen, Konflikten und Ärger
- Stresssymptome und persönliches Stresslevel
- Stresssystem des Körpers (Vagusnerv)
- Typische Krankheitsbilder – z. B. Post-traumatische Belastungsstörung und Burnout

Ziele

Kennenlernen von stressreduzierenden Methoden und Hintergrundwissen für ein ruhiges Auftreten und zur Gesundheitsprophylaxe.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 5. Februar 2026,
9.30–13.30 Uhr
KIDO-Zentrum, Faber-Castell-Straße 14,
90522 Oberasbach

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Jürgen Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagoge
Anke Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagogin

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Dezember 2025

Körperliche Intervention bei eskalierenden Situationen

Eine Fortbildungsreihe für den KJND Nürnberg – Modul 5

Beschreibung

Im pädagogischen Alltag kommt es immer wieder vor, dass Konflikte eskalieren und wir zum Selbst- und Fremdschutz auch körperlich intervenieren müssen. Deshalb ist es von Bedeutung, einige Grundlagen und Fertigkeiten auch im körperlichen Bereich für ein möglichst souveränes Auftreten zu kennen.

Inhalte

- Körperkontrolle und Mindset in eskalierenden Episoden
- Grundlegende Verhaltensregeln und Strategien bei körperlicher Intervention
- Umgang mit Angst und Körperlichkeit
- Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstechniken zum Selbst- und Fremdschutz
- Rechtliche Grundlagen

Ziele

Mehr Selbstsicherheit im Umgang auch mit körperlichen Übergriffen – Vermittlung von Grundlagen und praktischen Techniken.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 16. April 2026,
9.30 – 13.30 Uhr
KIDO-Zentrum, Faber-Castell-Straße 14,
90522 Oberasbach

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Jürgen Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagoge
Anke Berg, KIDO - der Weg für Kids & Erwachsene, Dipl.-Sozialpädagogin

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 5. März 2026

Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft

Beschreibung

Wenn Sie als Hauswirtschaftskraft für die Essensversorgung in Kitas tätig sind, ergeben sich oft Herausforderungen – unter anderem, weil Sie die einzigen Nicht-Pädagog/-innen im Team sind. Wir werden uns in der Fortbildung mit solchen Fragen beschäftigen:

- Wie sieht mein Kontakt zu den Kindern, den Eltern und zum Team aus?
- Was kann ich als Hauswirtschaftskraft leisten und was nicht?
- Was möchte ich in meiner Tätigkeit noch geklärt haben?

Sie können in dieser Fortbildung Erfahrungen austauschen, auftauchende Fragen besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Das kann Sie dabei unterstützen, sich in Ihrer Rolle klarer zu werden, Chancen und Gestaltungsspielräume Ihrer Arbeit zu erkennen und Grenzen zu akzeptieren.

Inhalte

- Kollegialer Austausch, Besprechung von Erfahrungen und Fragen
- Beschäftigung mit der eigenen Rolle als Hauswirtschaftskraft (Möglichkeiten und Grenzen)
- Lösungsorientierte Kommunikation (Ansprechen von Problemen und Wünschen)

Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins und der eigenen Motivation
- Klärung der eigenen Rolle
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 9–12 Uhr
Donnerstag, 3. Dezember 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Birgit Webel, Dipl.-Sozialpädagogin,
systemische Therapeutin und Supervisorin
(DSGF)

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 2. September 2026

Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen bieten neben einem warmen Mittagessen auch Zwischenmahlzeiten an, teilweise auch Frühstück. Dabei stehen die Mitarbeitenden vor der Herausforderung, Qualitätsansprüche, Budget, personelle Ressourcen und auch einen pädagogischen Auftrag in Einklang zu bringen.

Inhalte

Dieser Workshop gibt wertvolle theoretische und praktische Impulse, damit die Verpflegung der Kinder im pädagogischen Alltag gut gelingen kann. Die unterschiedliche Ausstattung und die altersspezifischen Anforderungen werden dabei beachtet. Neben einem Überblick über ernährungswissenschaftliche Grundlagen werden Tipps und Kniffe für ressourcenorientierte Einkäufe und leicht von der Hand gehende Zubereitungsvariationen gegeben.

Ziele

- DGE-Standards zu Qualität und Quantität sind bekannt.
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit und einen sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln
- Das Thema ist in die Pädagogik eingebettet.
- Die Zubereitung der Mahlzeiten ist festes Angebot im pädagogischen Tagesablauf.
- Notwendiges Handwerkszeug ist bekannt.
- Pädagogische Mitarbeitende werden in ihrer Rolle gestärkt.
- Kinder erleben Freude beim Essen und können sich einbringen.

DGE = Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg, die für das Frühstück und die Zwischenmahlzeit in der Einrichtung verantwortlich sind

Termin und Ort

Donnerstag, 21. Mai 2026, 10 – 17 Uhr
Berufliche Schule, Direktorat 10,
Am Fernmeldeturm 3, 90441 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin Ernährungs- und Gesundheitslehre, Meisterin der Hauswirtschaft
Tamara Nübler, AELF Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, Ernährungswissenschaften (B.Sc.)
Petra Torscher, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Verpflegung in Kitas J/B1

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. November 2026

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Schürze und Einweghandschuhe mit.

Auf die Plätze, fertig, los! – Umweltschutz für Klein und Groß

Beschreibung

Das Thema „Umweltschutz“ ist brandaktuell. In diesem Workshop werden einfache, aber wirksame Möglichkeiten aufgezeigt, wie auch in einer Kindertageseinrichtung aktiv nachhaltiger gearbeitet werden kann und somit ein wertvoller Beitrag für die Umwelt geleistet wird.

Inhalte

In Deutschland gibt es etwa 60.000 Kitas. Trotz gelieferten Essens und anderer ausgelagerten haushaltsnaher Dienstleistungen gibt es in jeder Einrichtung genügend Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit im Auge zu behalten und die Umwelt wo auch immer möglich zu schonen. Dazu bedarf es eines kritischen Blicks auf das eigene Ernährungs-, Konsum- und Entsorgungsverhalten. Nachhaltiges Denken in der Führung eines Haushaltes, wie einer Kita-gruppe, bezüglich Ernährung, Konsum, Reinigung und Entsorgungsverhalten ist die Grundlage dafür.

Ziele

- Das Bewusstsein für Umweltschutz wird gestärkt.
- Der Müll in der Kindertageseinrichtung reduziert sich.
- Der Wasser und Stromverbrauch sinkt.
- Einmalprodukte werden in Zukunft nicht mehr gekauft.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis werden bewusst und aktiv gestaltet.

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 26. März 2026, 14–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin Ernährungs- und Gesundheitslehre, Meisterin der Hauswirtschaft

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. Februar 2026

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Inklusion im Kita-Alltag umsetzen – vorurteilsbewusst und vielfaltssensibel denken und handeln



Beschreibung

Der Anspruch einer inklusiven Pädagogik ist es, der Vielfalt, den Bedürfnissen und den Interessen aller Kinder und ihrer Familien gerecht zu werden, eine gleichberechtigte Teilhabe herzustellen und Kitas zu sicheren Orten zu machen, an denen Kinder sich entfalten können und eine selbstbewusste Ich- und Bezugsgruppenidentität aufbauen können. Was in der Theorie so eindeutig klingt, ist in der Praxis aber kein Selbstläufer, denn nicht nur die Kinder sind vielfältig, sondern auch im Team prägen die unterschiedlichen Biographien Haltung und Handlungen. Deshalb muss die Umsetzung einer inklusiven Pädagogik immer wieder reflektiert, neu überdacht und im Prozess Schritt für Schritt erarbeitet werden.

Inhalte

Modul 1 (digital): Im ersten Teil der Fortbildung werden zunächst zentrale Ziele und Prinzipien einer inklusiven, vorurteilsbewussten und vielfaltssensiblen Pädagogik erarbeitet und anhand von Fallbeispiele aus dem Kita-Alltag reflektiert.

Modul 2 (in Präsenz): Im zweiten Block sensibilisieren wir für eigene Vorurteile und deren Auswirkungen auf die Interaktionen mit Kindern und Familien. Wir überprüfen Spielmaterialien kritisch, um eine gleichberechtigte und wertschätzende Lernumgebung zu schaffen.

Ziele

- Kenntnisse über Grundlagen einer inklusiven Pädagogik/Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung/Anti-Bias-Ansatz
- Kenntnisse und Bewusstsein über gesellschaftliche Schieflagen/Ungleichheiten/Diskriminierungen und den Einfluss von Vorurteilen
- Methoden und Handlungsmöglichkeiten für die konkrete Umsetzung im Kita-Alltag
- Reflexion der eigenen Haltung/Bewusstsein über die eigene Prägung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 10. Juli 2026, 9–12.30 Uhr
Freitag, 24. Juli 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1,5 Tage

Referent/-in

Caroline Ali-Tani, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin, FH Erfurt

Kosten

97,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 29. Mai 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness

Inklusive Praxis und Einzelintegration in Kindertageseinrichtungen – Vielfalt als Chance gestalten

NEUES FORMAT



Beschreibung

Kindertageseinrichtungen sind heute herausgefordert und zugleich beauftragt, eine inklusive Pädagogik zu entwickeln, die allen Kindern – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Lebenslagen oder Unterstützungsbedarfen – gerecht wird. Diese Fortbildung bietet einen praxisnahen Einblick, wie die Aufnahme und bedarfsgerechte Begleitung von Kindern mit (drohender) Behinderung im Rahmen der Einzelintegration erfolgreich gestaltet werden kann.

Fokus auf inklusiver Haltung und gelebter Praxis: Von Antragstellung bis zur pädagogischen Alltagsgestaltung, mit kompakter, praxisorientierter Vermittlung relevanter rechtlicher Grundlagen, Leistungsansprüche und Qualitätsmerkmale inklusiver Bildung.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen, Antragstellung, Unterstützungssysteme
- Einzelintegration und Inklusion
- Bedeutung und Gestaltung von Teilhabe
- Inklusive Kultur, Struktur und Praxis: Was macht eine inklusive Kita aus?
- Vielfalt als Ressource
- Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Fachdiensten professionell gestalten
- Definition von Behinderung im sozialen und rechtlichen Kontext
- Bedürfnisorientierte Entwicklungsbegleitung
- Barrieren identifizieren und abbauen

Ziele

- Praxisnahe Einzelintegration im inklusiven Konzept
- Inklusion als Chance & Verantwortung
- Rechtliches & Antragsverfahren beherrschen
- Eigene Haltung gegenüber Vielfalt reflektieren
- Ressourcenorientierte, partizipative Begleitung
- Inklusive Handlungskompetenz stärken

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 22. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 23. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg e.V.,
Heilpädagogin, Fachberatung inklusiver
Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe
Nürnberg, Fachkraft für Menschen im ASS

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 11. Mai 2026

Autismus im Kindes- und Jugendalter – über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus



Beschreibung

Man begegnet als pädagogisches Fachpersonal zunehmend und immer wieder Kindern und jungen Menschen, die sich mit und ohne gestellte Diagnose innerhalb des autistischen Spektrums bewegen und uns vor besondere Herausforderungen im pädagogischen Kontext stellen. In diesem Seminar werden zunächst das ganze Spektrum der autistischen Störungen, Definition, Hintergründe, Geschichte, Beobachtungsmerkmale und Diagnosekriterien vorgestellt. Therapie- und Förderansätze werden aufgezeigt und mit einer Vielzahl an Beispielen gemeinsam beleuchtet.

Inhalte

Das Seminar beinhaltet sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Selbsterfahrungen sowie Impulse für kollegialen Austausch und Ideen für den pädagogischen Alltag. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der besonderen Wahrnehmungsverarbeitung und deren Konsequenzen für die Begegnung, Förderung und Betreuung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten-, Schul- und Fachdienstkontext – Partizipation als „Roter Faden“ für das pädagogische Handeln.

Ziele

Besseres Verständnis und Lösungsansätze für Fragestellungen wie z.B.: Wie kann ich als Fachpersonal die Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung am besten verstehen, ihnen weiterhelfen und sie begleiten? Was braucht es, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen? Was benötigen die Bezugspersonen? Wie kann ein Leben mit Autismus in einer Welt ohne Autismus aussehen?

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 30. Juni 2026, 9.30 – 15.45 Uhr
Mittwoch, 1. Juli 2026, 9.30 – 15.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Verhaltenstherapie, Sonderpädagogin
(M.A.)

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 19. Mai 2026

Diversity is a fact. – Inklusion is an act. – Und: Don't forget to hüpf!



Beschreibung

Die pädagogische Landschaft wird bunter und vielfältiger und das ist gut so! Wir begegnen Menschen aus verschiedenen Kulturen, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Rucksäcken voller Herausforderungen und Schwierigkeiten sowie originellen und für uns manchmal schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen. Und dafür benötigt es in unserem pädagogischen Handeln so viel mehr als „nur“ ein fundiertes Wissen; es bedarf einer Menge an Flexibilität und spontanen Handlungsreaktionen, viel Kreativität und Fantasie sowie vor allem ein sich ständiges Reflektieren und Hinterfragen. Und es braucht sehr viel Mut, um manchmal neue Wege zu gehen. Häufig sind Institutionen und Einrichtungen damit konfrontiert, dass sie nicht nur die „I-Kinder“ mit im Boot haben, sondern auch „alle anderen“: Kinder ohne Diagnosen, Eltern sowie Rahmenbedingungen, die Mögliches unmöglich erscheinen lassen.

Inhalte

- Die eigene Rolle in der pädagogischen Arbeit: Wer bin ich und wie will ich sein?
- Entwicklungsaufgaben nach Havighurst
- Was ist denn schon „normal“? – Wie gehe ich mit Normen, Vorurteilen, Ängsten & Co. um?
- Grundbedürfnisse – Was wir alle brauchen und wie wir besser darin werden, das zu spüren.
- Wahrnehmung – Das A & O in unserem Erleben
- Bewegung, Gleichgewicht und Grobmotorik – Wie sie uns alle verbindet und „in die Karten spielt“
- Bewegung als selbstwirksames Erleben
- Struktur und Wiederholungen – Warum sie für alle ein Gewinn sind
- Kommunikation – Die Macht der Worte und die berühmte „Goldwaage“
- Mitgefühl statt Mitleid – Das „Mitgehen“ und die Abgrenzung

- Wertschätzung und Positiv-Fokus – Die eigene innere Einstellung
- Reframing – Die Methode, in Schwierigem doch noch etwas Gutes entdecken zu können

Ziele

Die Fortbildung ist als ein Mut-Machen für das Arbeiten an der eigenen pädagogischen Haltung sowie für das Erarbeiten von sinnvollen Strukturen und Routinen im Kita-Alltag gedacht. Gemeinsam werden wir wichtige Werte und hilfreiche Strukturen überlegen, entwickeln und herausarbeiten.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 24. November 2026,
9.30–15.45 Uhr
Mittwoch, 25. November 2026,
9.30–15.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
Verhaltenstherapie, Sonderpädagogin
(M.A.)

Kosten

130,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 13. Oktober 2026

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugendarbeit

NEUES FORMAT

Beschreibung

„Lesbisch, schwul, bi, trans- oder intergeschlechtlich (LSBTI) zu sein, das ist doch alles gar kein Problem mehr!“ So denken viele. Studien sprechen jedoch eine andere Sprache und auch in gesellschaftlichen Debatten geht es nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Dritten Option häufig eher spöttisch um Fragen, wer nun welche Toilette benutzen darf oder „Divers“ auf dem Ausweis ankreuzen kann. Der Lebensalltag von LSBTI ist noch keine Normalität, nach wie vor haben zu viele Menschen Angst, sich in der Schule und in ihrem sozialen Umfeld zu outen. Angst vor Ablehnung, Angst, nicht mehr dazuzugehören. Hier kann eine vielfaltsensible Jugendarbeit aktiv unterstützen.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zum Themenkomplex LSBTI
- Sensibilisierung zum Lebensalltag und zu den Hürden für lesbische, schwule, bi, trans- und intergeschlechtliche Menschen
- Diskriminierung entgegentreten: Wie geht das?
- Wie geht vielfaltssensible Jugendarbeit?
- Erarbeitung von Aktionen für die eigene Berufspraxis

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema sexuelle Orientierung und Identität
- Wissen um rechtliche Grundlagen des Diskriminierungsschutzes
- Gewinnen von Souveränität im Umgang mit dem Thema/Stärkung der Handlungskompetenz
- Kennenlernen von Fachberatungsstellen und Expert*innen in der Region
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 2. Februar 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

(Pronomen they/them) JJ Herdeggen,
Workshopleitung, Autor*in, bildungs-
arbeitend, medienschaffend

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. Dezember 2025

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Eigenverantwortung
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!

NEUES FORMAT

Beschreibung

Menschen, deren körperliche Merkmale nicht den Normvorstellungen von weiblichen oder männlichen Körpern entsprechen, werden als Inter* oder intergeschlechtlich bezeichnet. Unter diesem Begriff sammeln sich unterschiedlichste Ausprägungen und Variationen, die als Ausdruck menschlicher Vielfalt einzuordnen sind.

Soweit die Theorie – doch im Alltag gibt es gesellschaftliche, pädagogische und persönliche Herausforderungen für alle Beteiligten – betroffene Kinder selbst, Eltern, Geschwister, Fachkräfte. Identität und damit Geschlechtsidentität sind eine grundlegende Entwicklungsaufgabe. Sie als Fachkräfte begleiten, fördern und stärken die Kinder auch hierbei.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zu Varianten der Geschlechtsentwicklung
- Sensibilisierung und Enttabuisierung in Bezug auf das Themengebiet
- Wissen zu rechtlichen Aspekten
- Austausch von Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema geschlechtliche Vielfalt
- Fundiertes Hinterfragen gängiger Strukturen und Einschätzungen
- Abbau von Berührungängsten und Irritationen
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz
- Mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema und damit auch den Menschen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aller Träger, die mit Kindern vor dem Grundschulalter arbeiten, sowie interessierte Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 9. Juni 2026, 9.30 – 15 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Carolyn Sprengel, pro familia Nürnberg e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Psychosoziale Beratung, Mitarbeiterin
Fachstelle inter*
Jörg Völlger, pro familia Nürnberg e.V.,
Soziale Arbeit (B.A.), Sexuelle Bildung,
Systemische Beratung, Mitarbeiter
Fachstelle inter*

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. April 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Mitarbeitendenentwicklung

Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung

Starke Mädchen im Fokus

Beschreibung

Mädchen werden oft mit hohen und teilweise widersprüchlichen Erwartungen konfrontiert. Einengende Rollenvorstellungen stehen den Chancen in der Gesellschaft gegenüber. Diese Spannungsfelder wirken sich auf das Mädchen-Sein in unterschiedlichen Facetten aus.

Aber wie können wir Geschlechtergerechtigkeit im pädagogischen Alltag verwirklichen und soziale Ungleichheit qua Geschlecht aufdecken sowie überwinden? Und wie können wir Entwicklungsräume zur Geschlechtsidentität und Persönlichkeitsentwicklung für starke Mädchen gestalten?

Diese Fragestellungen werden mit Informationen, dem Erkennen von Zusammenhängen und dem Austausch in der Gruppe bearbeitet.

Inhalte

- Begriffsklärungen
- Sensibilisierung zur Lebenslage und dem Verhalten von Mädchen im Grundschulalter
- Bedürfnisse und Interessen von Mädchen wahrnehmen
- Ungleichheit qua Geschlecht im pädagogischen Alltag
- Sammlung und Erarbeitung von Ideen für die eigene pädagogische Arbeit

Ziele

- Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen
- Wissen zur Unterscheidung der Begriffe „gender“, „sex“, „doing gender“
- Erkundung der Lebenslage von Mädchen im Grundschulalter
- Kennenlernen von Konzepten der gendersensiblen Pädagogik und Erziehung
- Reflexion der pädagogischen Haltung und der eigenen geschlechtlichen Identität

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Donnerstag, 12. März 2026,
8.30–13.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Ulla Thiem, Dipl.-Sozialpädagogin,
stellvertretende Schulleitung der
Fachakademie für Sozialpädagogik,
GGSD Nürnberg, Referentin

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 29. Januar 2026

Hinweise

Gerne können Sie die thematisch passende Fortbildung „Flex-Format: Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung - Starke Jungs im Fokus“ separat buchen und besuchen.

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Demokratie braucht den Konflikt – Grundlagen einer demokratischen Bildung im Grundschulalter

NEU

Beschreibung

Worauf gründet sich unser gesellschaftliches Zusammenleben? Wieso reden wir so viel über Freiheit, Gleichheit oder Gerechtigkeit? Was unterscheidet Würde und Ehre? Wieso ist die Debatte eine wichtige Form der Demokratie? Warum sind für eine Demokratie eine einheitliche Meinung oder eine massive Polarisierung schädlich?

Neben den Grundlagen einer demokratischen Bildung werden Methoden vermittelt, die im Alltag eines Kindes im Grundschulalter praxisnah eingesetzt werden können.

Inhalte

Wie können die verfassten Grundwerte, wie Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit, Würde oder Gesundheit, spielerisch mit den Kindern erarbeitet werden?

Wieso sind Regeln und deren Umsetzung für ein demokratisches Miteinander wesentlich?

Warum ist Partizipation kein Wunschkonzert, sondern ein Lernen an verantwortbarer Teilhabe und was hat dies mit Demokratie zu tun?

Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen den Zusammenhang von Werten und Recht.
- lernen vielfältige Methoden der Werteeziehung und Demokratiebildung.
- können in ihrem Alltag eine Beziehung zwischen Partizipation und Demokratie herstellen.
- verfügen über ein Repertoire an Spielen, die ein Miteinander trotz Gegensätzen erfordern.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Horten, aus Schülertreffs sowie der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 18. Mai 2026, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 19. Mai 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karl-Heinz Bittl-Weiler, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Supervisor, Coach

Kosten

140,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 6. April 2026

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen

Beschreibung

Auch Kinder können rechtes und verschwörerisches Gedankengut verbreiten. Sie tragen die Einstellungen ihres nahen Umfelds in die Einrichtungen. Doch wie soll man damit umgehen? Die Eltern sind im Alltag oft nicht greifbar, Äußerungen stehen aber im Raum. Wie kann man das eigene Standing deutlich machen und sich abgrenzen und was kommt danach? Im Workshop stehen diese und weitere Fragen im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet, die mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag bringen sollen.

Inhalte

- Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der extremen Rechten
- Einblicke in die Lebenswelt von Kindern aus extrem rechten Familien und/oder Familien mit Verschwörungstendenzen
- Gelingende Elternarbeit
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns

Ziele

- Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Thematik
- Stärkung der eigenen Haltung und Sicherheit bei der Umsetzung im Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Kindern im Kindergarten- und/oder Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Montag, 15. Juni 2026, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 4. Mai 2026

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beschreibung

„Hat er/sie das gerade wirklich gesagt?!“
Wir alle haben schon Situationen erlebt, wo uns die Spucke wegbleibt. Alle kennen das Gefühl der Hilflosigkeit, wenn plötzlich eine rechte Äußerung, ein Vorurteil, eine Verschwörungserzählung oder eine Parole scheinbar selbstverständlich im Raum steht. Doch was hilft in solchen Situationen? Im Argumentationstraining wird Wissen vermittelt, welches hilft, Situationen besser einzuschätzen. Es geht darum, individuelle Strategien zu entwickeln und sich in Übungen auszuprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten.

Inhalte

- „Argumentationstraining“ mit praktischer Übung
- Wissen über extrem rechte Argumentationsstrategien, Verschwörungserzählungen und Parolen
- Psychologische Wirkungen
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Grenzen der Argumentation und Positionierung in der Arbeit

Ziele

- Verständnis für die Wirkung von Parolen und Verschwörungserzählungen
- Alltagstaugliche Lösungsansätze für Argumentationen
- Sicherheit beim Argumentieren
- Erkennen von Grenzen der Argumentation
- Stärkung im Umgang mit extrem rechter Argumentation
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 20. April 2026, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung
gegen Rechtsextremismus in Bayern,
Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 9. März 2026

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Islam – eine Einführung

Beschreibung

Einführung für Interessierte mit den Schwerpunkten Islam in Deutschland und Nürnberg sowie der Möglichkeit zu Fragen und Diskussion. Neben dem Kennenlernen der Strukturen vor Ort geht es in Nürnberg insbesondere um eine Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Geschichte und Gegenwart einer Weltreligion
- Glaubensgrundlagen, Auslegungen und Glaubenspraxis
- Konfessionen und Vielfalt im Islam
- Begriffsklärung Islam – Scharia – Islamismus – Salafismus
- Strukturen, Vereine und Ansprechpartner/-innen in Nürnberg
- Radikalisierung und Mehrheitsgesellschaft
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Es soll zum einen die Religion des Islams in ihrem Facettenreichtum dargestellt werden.

Die Teilnehmer/-innen sollen ein differenziertes Bild sowohl des vielfältigen islamischen Mainstreams als auch zu Strömungen des extremistischen Islams mitnehmen. Des Weiteren sollen Handlungsoptionen zu möglichen Konfliktsituationen besprochen und reflektiert werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 26. Februar 2026,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 15. Januar 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam

Beschreibung

Zunächst sollen Begriffe wie Islamismus, Salfismus und Wahabismus aus der aktuellen Diskussion um religiös bedingte Radikalisierung junger Muslime vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Entwicklungen in diesem Phänomenbereich des Extremismus erläutert werden. Dann werden Push- und Pull-Faktoren, welche zur Radikalisierung führen können, sowie Radikalisierungsverläufe besprochen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit islamisch begründetem Extremismus in Nürnberg sowie mit konkreten Handlungsoptionen in der pädagogischen Arbeit in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Grundwissen zu aktuellen Diskursen und Begriffen aus diesem Bereich
- Radikalisierungstheorie
- Anwendung des Gelernten auf konkrete Beispiele
- Überblick über neuere Entwicklungen und Organisationen in Nürnberg und darüber hinaus
- Überblick über präventive Maßnahmen/ Einrichtungen

Ziele

- Vermittlung einer theoretischen Grundlage sowie von Handlungskompetenzen und Fragen im Zusammenhang mit religiös begründeter Radikalisierung
- Kennenlernen der wichtigsten Ansprechpartner/-innen aus dem Bereich der Prävention
- Eigenständiges Einschätzen von Organisationen von den Grauen Wölfen bis zu salafistischen Strukturen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 12. Oktober 2026,
8.30 – 16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 31. August 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?

Beschreibung

Nürnberg ist die Stadt der Menschenrechte und des Friedens und tritt aktiv gegen Diskriminierung ein. Doch was heißt das eigentlich? Was ist Diskriminierung, wen betrifft sie und was darf man noch sagen? Welche Rechte und ggf. Pflichten hat man eigentlich bei Diskriminierung im Arbeitsumfeld oder als Arbeitgeberin? Diese Fragen werden im Workshop beantwortet und die geltende Dienstvereinbarung zum Thema Diskriminierung und sexuelle Belästigung wird vorgestellt.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Grundlagen von Diskriminierung, z.B. Wirkungsweise, systemische Einordnung und Auswirkungen auf die Gesellschaft und Einzelpersonen
- Begriffsklärungen und Praxisbeispiele
- Ansprechpartner/-innen und Unterstützungsangebote in Nürnberg
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Workshop Grundlagenwissen zum Thema Diskriminierung und Handlungsstrategien gegen Diskriminierung. Sie sind sensibilisiert für diskriminierendes Verhalten im eigenen Arbeitsumfeld und haben die eigene Position reflektiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 8. Oktober 2026, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Christine Burmann, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Beauftragte für
Diskriminierungsfragen

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 27. August 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

we:change together! Diskriminierung verstehen – Grundlagen für soziale Berufe

NEU

Beschreibung

Diskriminierung betrifft uns alle – bewusst oder unbewusst. In diesem Workshop gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie Diskriminierung entsteht und wirkt. Sie lernen, verschiedene Formen zu erkennen, reflektieren eigene Sichtweisen und erfahren, wie Machtverhältnisse unseren Alltag prägen. In einer wertschätzenden Atmosphäre können Sie unterschiedliche Perspektiven einnehmen und erste Ideen entwickeln, wie Sie in Ihrem Beruf fair, respektvoll und diskriminierungskritisch handeln können.

Inhalte

- Grundlagen zu Diskriminierung und Rassismus
- Erkennen verschiedener Formen von Diskriminierung
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen
- Zusammenhang von Macht und Diskriminierung
- Reflexion der eigenen Rolle im beruflichen Alltag
- Erste Ideen für faires und respektvolles Handeln
- Hinweise auf weitere Informations- und Unterstützungsangebote

Ziele

Den Blick für die Wirkungsweisen von Diskriminierung und Rassismus schärfen. Eigene Haltung und mögliche Vorurteile reflektieren. Ansätze entwickeln, um im Berufsalltag sensibel, respektvoll und diskriminierungskritisch zu handeln.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 22. Juli 2026, 8–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Nicole Grygar, we integrate e.V.,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Interkulturelle
Trainerin

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 10. Juni 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

we:change together! Diskriminierung erkennen und verändern – Vertiefung für soziale Berufe

NEU

Beschreibung

Sie möchten selbstsicherer im Umgang mit Diskriminierung werden? In diesem Vertiefungs-Workshop bauen Sie Ihr Wissen über strukturelle Diskriminierung weiter aus und reflektieren deren Wirkung im eigenen Arbeitsumfeld. Gemeinsam setzen wir uns mit Machtverhältnissen auseinander, beleuchten unterschiedliche Perspektiven und tauschen Erfahrungen aus. So schärfen Sie Ihr Bewusstsein für Handlungsspielräume und stärken Ihre Kompetenz, diskriminierende Strukturen zu erkennen und Veränderungen anzustoßen.

Inhalte

- Verständnis von Diskriminierung vertiefen
- Analyse von Machtverhältnissen im beruflichen Kontext
- Reflexion eigener Erfahrungen und Beobachtungen
- Austausch zu Herausforderungen und gelungenen Praxisbeispielen
- Erkennen von Handlungsspielräumen im eigenen Arbeitsfeld
- Gemeinsames Erarbeiten von Ansätzen für diskriminierungskritisches Handeln

Ziele

- Vertiefung des Verständnisses von Diskriminierung
- Förderung der Reflexionsfähigkeit und des Austauschs über Erfahrungen
- Stärkung der Kompetenz, diskriminierende Strukturen zu erkennen und im eigenen beruflichen Kontext kritisch zu hinterfragen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 27. November 2026, 8–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Nicole Grygar, we integrate e.V.,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Interkulturelle
Trainerin

Kosten

35,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 16. Oktober 2026

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Werteorientierung“**, **„Diversität“** und **„Kommunikation“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Werteorientierung / Diversity / Inklusion

Titel	Termin	Kursnummer
• Lesbisch, Schwul, Bi-, Trans- oder Intersexuell (LSBTI) und bei der Stadt beschäftigt?	Insgesamt sind 4 Treffen pro Jahr vorgesehen. Termine unter: lsbti.nuernberg.de	N-30 0 0 13
• Menschenrechtliche Verantwortung in der Kommunalverwaltung	Mi., 15. April 2026, 9–12 Uhr	N-40 0 0 70
• ALLE ansprechen Elegante Lösungen für geschlechtergerechte & diversitätsbewusste Öffentlichkeitsarbeit und Sprache	Di., 27. Oktober 2026, 9–13 Uhr	N-34 0 0 60

Kommunikation

Titel	Termin	Kursnummer
• Konfliktmanagement im virtuellen Raum	Termin wird noch bekannt gegeben. Termin wird noch bekannt gegeben.	N-33 3 0 45
• Design Thinking	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-34 0 0 08
• Umgang von Mann zu Mann	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-31 2 0 76
• MS Teams: Besprechungen leiten	Bitte melden Sie sich an, es werden regelmäßig Termine angeboten.	N-33 0 0 20

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2025 unter www.staedteakademie.de.
 Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kindern führen

Beschreibung

Regelmäßige Entwicklungsgespräche zu führen gehört zu den gesetzlichen Vorgaben für eine Kita. Sowohl Eltern als auch die Kinder selbst sollen bei diesem reflexiven und zielorientierten Austausch beteiligt werden. Sie lernen in dieser Fortbildung verschiedene Methoden der Beteiligung von Kindern beim Entwicklungsgespräch kennen und vertiefen diese. Wir testen und üben positive und zielorientierte Formulierungen, damit der Austausch konstruktiv verläuft.

Inhalte

- Methoden kindgerechter Reflexion und zur Strukturierung des Gesprächs, z.B.:
 - Präsentation der Portfoliomappe (bitte ein Exemplar mitbringen!)
 - Entwicklungsbaum
 - Entwicklungssoenne
- Methoden lösungs- und ressourcenorientierter Gesprächsführung
- Rollenspiele und Reflexion

Ziele

- Kennenlernen, Ausprobieren und Üben von Kommunikationstechniken für Eltern-Kind-Entwicklungsgespräche
- Austausch und Reflexion
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 16. April 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 5. März 2026

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Fortbildung einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung als Beispiexemplar mit. Beachten Sie hierbei bitte, dass Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor von den Eltern des jeweiligen Kindes eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssen.

Beobachten und Dokumentieren mit der Beller Entwicklungstabelle

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Entwicklungstabelle von Kuno Beller ermöglicht es, ein individuelles Entwicklungsprofil einzelner Kinder anhand von Beobachtungen in der natürlichen Situation des Kita-Alltags zu erfassen. Sie wird insbesondere für Kinder eingesetzt, die einer besonders detaillierten Begleitung der Entwicklung bedürfen, ist für die Altersgruppe 0-9 Jahre geeignet und kann als offizieller Ersatz für den Perik-Bogen verwendet werden.

Inhalte

- Allgemeine Hinweise zur Beobachtung
- Überblick über den Aufbau der Entwicklungsskala
- Die Umsetzung in der Praxis und Übung zur Notation
- Praxisphase zur Anwendung in der Kindertageseinrichtung

Ziele

- Erste Einblicke in den Aufbau und die Anwendung des Bogens
- Vorbereitung der Praxisphase
- Interpretation der Ergebnisse und der Umgang mit diesen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 30. September 2026,
8.30–12.30 Uhr
Mittwoch, 28. Oktober 2026,
8.30–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

10

Format

Fortbildung, Online, 2 halbe Tage

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 19. August 2026

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung die Beller-Entwicklungstabelle der eigenen Einrichtung sowie Kopien der drei Druckvorlagen am Ende des Heftes mit. Zur Teilnahme benötigen Sie zudem eine stabile Internet- sowie Audioverbindung.

Spuren des Lernens – Portfolio im pädagogischen Hortalltag

NEUES FORMAT

Beschreibung

Portfolio-Arbeit bietet Kindern im Hort die Möglichkeit, ihre Lern- und Entwicklungsprozesse bewusst zu erleben, zu dokumentieren und zu reflektieren. Sie stärkt Selbstwirksamkeit, Partizipation und die Bildungsbiografie jedes Kindes. In dieser Fortbildung erfahren Fachkräfte, wie Portfolios im Hortalltag sinnvoll und kindgerecht eingesetzt werden können – kreativ, altersangemessen und alltagsintegriert.

Inhalte

- Grundlagen der Portfolio-Arbeit im Hort
- Beteiligung der Kinder an Auswahl und Gestaltung
- Formen der Dokumentation: kreativ, alltagsnah, individuell
- Portfolio als Beziehungsarbeit und pädagogisches Instrument
- Austausch zu Praxisbeispielen und Umsetzungsideen

Ziele

Fachkräfte lernen, wie sie Portfolio-Arbeit im Hort zielgerichtet und partizipativ gestalten können, um Lernprozesse sichtbar zu machen und Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Horten aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 9. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Erika Birkmann, Psychologin (B.Sc.),
Multiplikatorin Block B (Gesamtkonzept)

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 28. August 2026

Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas

Beschreibung

Sprachliche Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Diese ist aufgrund von Unterschieden bei Muttersprachen, Spracherwerbsständen und Alter der Kinder oftmals eine große Herausforderung. Dabei können uns folgende Fragen beschäftigen: Wie lernen Kinder sprechen? Wie lernen mehrsprachige Kinder die deutsche Sprache? Schätze ich den Sprachstand der Kinder richtig ein? Wie kann ich Kinder beim Spracherwerb unterstützen? Wie kann ich Kinder, die nicht oder wenig sprechen, integrieren und ihnen Sprechfreude vermitteln? Diese Fragestellungen werden in der zweitägigen Fortbildung gemeinsam theoretisch und praktisch erarbeitet und in den Alltag vor Ort übertragen.

Inhalte

- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs
- Rolle der Erzieherinnen und Erzieher als sprachliches Vorbild
- Gemeinsames Ausprobieren vielfältiger Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung (z.B. Dialogische Bilderbuchbetrachtung, sprachförderliche Spiele)
- Instrumente zur Sprachstandserhebung und weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten
- Transfer der Inhalte in den Alltag und anschließende Reflexion

Ziele

- Wert von alltagsintegrierter Sprachbildung erkennen und Methoden umsetzen
- Sprachförderliche Grundhaltung übernehmen
- Unterstützungsmöglichkeiten bei mehrsprachigen Kindern kennenlernen
- Sensibilisierung für die individuellen Bedürfnisse der Kinder beim Spracherwerb
- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbsprozesses kennenlernen sowie den Sprachstand selbst einschätzen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 22. April 2026, 9–16 Uhr
Donnerstag, 30. April 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Susann Schindler, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Simone Wäscher, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Erzieherin und Sozialpädagogin (B.A.)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. März 2026

Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern

Beschreibung

In den letzten Jahren hat die phonologische Bewusstheit im Elementarbereich an Bedeutung verloren. Sie ist aber nach wie vor die wichtigste sprachliche Vorläuferfähigkeit für einen erfolgreichen Übergang in die Schule. Denn für die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens ist in erster Linie die phonologische Bewusstheit von Bedeutung. Besonders erfreulich ist, dass die Teilbereiche „Silben klatschen“, „Reime finden“, „Anlaute erkennen“ sich leicht fördern und in den Alltag integrieren lassen.

Wie dies in vielfältigen Spielen, Bewegungs- und Rhythmusangeboten in der Praxis aussehen kann, steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Inhalte

- Was bedeutet phonologische Bewusstheit und warum ist ihre Förderung im Kindergarten wichtig?
- Welche praktischen Methoden können zur Förderung eingesetzt werden?
- Ausprobieren vielfältiger Spiele und (Förder-)Angebote für den Kindergartenalltag
- Kennenlernen eines Screeningverfahrens zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit

Ziele

- Die Notwendigkeit der Förderung der phonologischen Bewusstheit erkennen
- Geeignete Fördermöglichkeiten kennenlernen und praktisch erproben
- Erarbeitung eines gemeinsamen Methodenkoffers mit Spielen und Übungen zur phonologischen Bewusstheit
- Transfer auf die eigene Kindergarten-Gruppe herstellen und Umsetzungsmöglichkeiten planen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 27. Oktober 2026, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Antoinette Grimmeisen-Edle von Koch,
Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam
Sprache, Erzieherin
Theresa Kleinschmit, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Erwachsenenbildung (M.A.), akademische
Sprachtherapeutin (B.Sc.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 15. September 2026

Kinder Online – Gefahren (er)kennen, sicher begleiten

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die digitale Welt ist fester Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen – doch sie birgt auch Risiken und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Zu den zentralen Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Gegenwart gehört es, Kinder und Jugendliche zu einer sachgerechten, umsichtigen und verantwortungsbewussten Mediennutzung zu befähigen. Dies setzt voraus, dass wir selbst über aktuelle Risiken, rechtliche Aspekte und Entwicklungen in der digitalen Welt informiert sind.

Diese Fortbildung klärt auf und vermittelt praxisnahes Wissen rund um die Gefahren im Internet sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit sozialen Medien.

Inhalte

- Gefahren in Internet und sozialen Netzwerken kennen, erkennen, vorbeugen
- Phänomene wie Sexting, Cybergrooming oder Cybermobbing
- Rechtliche Grenzen in Whatsapp und Co.
- Was tun im Krisenfall?
- Praxistransfer
- Allgemeiner Austausch

Ziele

- Sicherer rechtlicher Umgang mit den Sozialen Netzwerken und aktuellen Apps
- (Er)kennen von Gefahren
- Rechtliche Handlungssicherheit
- Kenntnis der Anlaufstellen bei Krisenfällen
- Konzepte und Methoden für die eigene Einrichtung finden/erarbeiten
- Vom Austausch mit Anderen profitieren

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Schulkindern arbeiten, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Donnerstag, 25. Juni 2026, 9–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei Nürnberg, Polizeihauptmeister, Beamter der kriminalpolizeilichen Prävention (KFD 3, K34), mit den Themen „Cybercrime“, „Internetprävention, Soziale Netzwerke“ sowie „Gewaltprävention“

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 14. Mai 2026

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Cybergrooming – Gefahren im Umgang mit Sozialen Medien

Beschreibung

Social Media und Social Gaming sind fester Bestandteil im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen. Viele Inhalte und Kontakte können hierbei eine Überforderung darstellen, gerade bei mangelnder erzieherischer Begleitung oder einem ungesicherten, freien Zugang zum Netz. Neben Hatespeech, Pornografie, Sexting und Posendarstellungen stellen Cybergrooming und sexuelle Übergriffe ernst zu nehmende Gefahren und somit auch eine große Herausforderung für die Jugendhilfe dar. Im Seminar werden Gefährdungspotenziale anhand von Fallbeispielen aufgezeigt. Außerdem werden die Möglichkeiten des Kinderschutzes seitens des Jugendamts im Kontext der Familienarbeit dargestellt und diskutiert.

Inhalte

- Begriffsdefinitionen von Cybergrooming, Sexting etc.
- Darstellung der Verbreitungsformen von oben genannten Gefahrenpotenzialen für Kinder und Jugendliche im Netz
- Falldiskussionen und Kleingruppenarbeit

Ziele

- Überblick über die genannten Gefahrenpotenziale
- Einordnung der Relevanz
- Schutz- und Risikofaktoren
- Übertragung auf das eigene Arbeitsfeld

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 6. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei Nürnberg, Polizeihauptmeister, Beamter der kriminalpolizeilichen Prävention (KFD 3, K34), mit den Themen „Cybercrime“, „Internetprävention, Soziale Netzwerke“ sowie „Gewaltprävention“
Michael Posset, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Jugendmedienschutz

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. August 2026

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Entscheidungskompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz

Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!

Beschreibung

Experimentieren, erforschen und entdecken! In der Energie- und Umweltstation können Kindergruppen (ab Grundschulalter) spielerisch und mit abwechslungsreichen Methoden viel über Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Natur erfahren. Lernen Sie die Station mit ihrem bunten Angebot kennen und erfahren Sie vorab, was Sie alles mit Ihren Gruppen erleben können.

Inhalte

In der Fortbildung lernen Sie das Gebäude der Energie- und Umweltstation am Wöhrder See mit all seinen Möglichkeiten kennen, setzen sich aber auch persönlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.

Ziele

- Kennenlernen der Einrichtung
- Kennenlernen des Bildungsangebots
- Auseinandersetzung mit dem Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Kindern ab dem Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 6. Mai 2026, 8.30 – 11.30 Uhr
Energie- und Umweltstation Nürnberg,
Wöhrder Wiesenweg 45, 90489 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Cordula Jeschor, Stadt Nürnberg,
Referat für Schule und Sport, Institut für
Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN),
Energie- und Umweltstation Wöhrder See,
Dipl.-Ingenieurin (Landespflege)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 25. März 2026

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Ich bin Ich – in Bewegung

Bewegungsanregungen für Krippenkinder

Beschreibung

Bewegung hat als Grundbedürfnis einen grundlegenden Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Zusammen mit Sinneserfahrungen ermöglicht sie die Exploration des eigenen Körpers sowie der Umwelt. Im Krippenalter werden dafür wichtige Grundsteine gelegt. Wichtig ist dabei die Individualität der Kinder. Jedoch stehen nicht ausschließlich motorische Fähigkeiten/Fertigkeiten im Mittelpunkt von Bewegungsaktivitäten: vor allem die Begleitung durch Bezugspersonen ist zur Entwicklung von emotionalen bzw. sozialen Kompetenzen wesentlich. Im Rahmen der Veranstaltung werden Zusammenhänge hergestellt und es wird herausgearbeitet, auf welche Art und Weise Bewegungsanregungen im Krippenalter sinnvoll sind.

Inhalte

- Sinneswahrnehmungen und Bewegung
- Rolle der Fachkraft im Bewegungsangebot
- Sicherheit
- Ideen für Bewegungsangebote und Bewegungsanlässe
- Materialvorschläge

Ziele

Erarbeiten von Fertigkeiten zum Gestalten von Bewegungsanlässen und Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger, die mit U3-Kindern arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Korbinian Wildgruber, Sportwissenschaftler, Leitung Bewegung CHAMPINI Sport- und Bewegungskitas

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 9. September 2026

Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“

Beschreibung

Wie können wir Bewegungsräume schaffen und Kindern die Zeit gewähren, ihre Bewegungsfreude zu entfalten? Eine Antwort auf diese wichtige Frage gab Elfriede Hengstenberg mit der Entwicklung ihres speziellen Bewegungsmaterials.

Inhalte

Die Fortbildung widmet sich der Bewegungspädagogik und stellt das „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“ vor. Sie werden methodische Wege kennenlernen, wie Sie mit einfachen Materialien kreative Bewegungsanlässe gestalten, in denen die Kinder nicht Bewegungen lernen, sondern sich bewegen lernen.

Ziele

- Einführung in die Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten und Horten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 6. Oktober 2026, 9–16 Uhr
Stadt Nürnberg, Burgstraße 4,
90403 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julia Bleidißel, Kindheitspädagogin (B.A.)

Kosten

45,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. August 2026

Von Ball bis Nuss: Spiele im Garten mit verschiedenen Materialien in Kindergarten und Hort

Beschreibung

Eine gesunde geistige und soziale Entwicklung geht mit der Freude an körperlicher, aktiver Betätigung in Spiel und Sport einher. Durch den Einsatz von vielfältigen, neuen Spielangeboten leisten pädagogische Fachkräfte einen positiven Beitrag zur kindlichen Entwicklung: Junge Menschen können diese Angebote aktiv erleben und mitgestalten – so entdecken sie durch ihre eigene Herangehensweise ganz ungezwungen den Spaß an Spiel und Bewegung.

Inhalte

Verschiedene Spiele im Freien mit unterschiedlichen Materialien (wie beispielsweise Bälle, Kreide, Nüsse oder Seile), die selbst ausprobiert werden.

Ziele

- Kinder zu Bewegung, Spiel und kreativem Handeln motivieren und das mit wenigen Materialien
- Vermittlung von Spaß am Spiel und an der Bewegung
- Erweiterung des Repertoires an Spielideen der pädagogischen Fachkräfte
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten, Horten und der Schulkindbetreuung aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 29. April 2026, 9.30 – 13.30 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Kristin Birkel, Burg Hoheneck,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

22,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 18. März 2026

„Alles im Griff“ – Erlebnispädagogische Fortbildung im Bereich des Indoor-Boulderns

Beschreibung

Das Bouldern, eine mittlerweile eigenständige Disziplin des Klettersports, erfährt derzeit einen regelrechten Boom. Aus erlebnispädagogischer Sicht ermöglichen die Gegebenheiten die Förderung sowohl sozialer als auch personaler Kompetenz. Die Überwindung von Ängsten und subjektiv wahrgenommenen Grenzen, die Bewältigung von Herausforderungen oder die Übernahme von Verantwortung für andere sind nur einige Ziele, die definiert werden können. An sechs Vormittagen werden theoretisch und praktisch sämtliche relevanten Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Inhalte

- „Spielregeln“ des Boulderns
- Einfache Fallschule
- Sicherheitstechnik „Spotten“ und andere sicherheitsrelevante Aspekte
- Erlebnispädagogik in der Boulderhalle
- Kletter/Bouldertechnik
- Rechtliche Aspekte

Ziele

- Näherbringen von sicherheitsrelevanten Aspekten des Boulderns
- Möglichst risikoarmes Aufhalten mit Gruppen in der Boulderhalle
- Umsetzung von fachsportlichem Wissen und pädagogischen Möglichkeiten beim Bouldern
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales sowie Fachkräfte aller Träger, die mit Kindern und/oder Jugendlichen bouldern

Termin und Ort

Montag, 7. Dezember 2026, 9 – 13 Uhr
Dienstag, 8. Dezember 2026, 9 – 13 Uhr
Mittwoch, 9. Dezember 2026, 9 – 13 Uhr
Montag, 11. Januar 2027, 9 – 13 Uhr
Dienstag, 12. Januar 2027, 9 – 13 Uhr
Mittwoch, 13. Januar 2027, 9 – 13 Uhr
Café Kraft, Gebertstraße 9,
90411 Nürnberg

Plätze

8

Format

Fortbildung, Präsenz, 6 halbe Tage

Referent/-in

Marcel Sender, Cafe Kraft GmbH, Social Work (B.A.), Erlebnispädagoge, Trainer C Leistungssport DAV

Kosten

270,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 26. Oktober 2026

Hinweise

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Kletter-/Bouldererfahrung
- Grundkenntnisse Erlebnispädagogik

Mit Kindergartenkindern ins Museum

Beschreibung

Sie möchten mit Ihrer Kindergartengruppe ins Museum? In dieser Fortbildung lernen Sie die Angebote kennen, die das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum (KPZ) der Museen in Nürnberg speziell für Kindergruppen ab vier Jahren entwickelt hat. Sie erfahren, wie Sie mit Ihrer Gruppe ein Museum besuchen können und welche Herausforderungen es dabei zu beachten gibt.

Inhalte

- Welche Angebote für Kindergartengruppen gibt es in den Nürnberger Museen?
- Wie kann ich die Angebote des KPZ buchen?
- Welche Methoden gibt es, um Kindergartenkindern Objekte im Museum näherzubringen?

Ziele

- Kennenlernen der KPZ-Angebote für Kindergartengruppen
- Kennenlernen von Methoden zur Arbeit mit Objekten
- Abbau von Hemmschwellen bei der Planung von Museumsbesuchen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 7. Mai 2026, 9–12.30 Uhr
Germanisches Nationalmuseum,
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lena Schmiedl, Stadt Nürnberg,
Kulturreferat, Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ), Museumspädagogin (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 26. März 2026

Hinweise

Der Zugang erfolgt über den Personaleingang am Kornmarkt. Sie werden zum Veranstaltungsbeginn abgeholt.

Wachsen mit Musik – Vorankündigung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Ab Herbst 2026 NEU!

Die erfolgreiche Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“ geht ab Herbst 2026 mit frischem Konzept und neuen Impulsen an den Start. Nach über 15 Jahren bewährter Praxis wird das Programm grundlegend überarbeitet und noch stärker auf die Bedürfnisse der Fachkräfte und den Kita-Alltag ausgerichtet.

Bleiben Sie gespannt – weitere Informationen folgen in Kürze!

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Termine werden noch bekanntgegeben.
Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Format

Fortbildung, Präsenz

Referent/-in

Lehrende der Hochschule für Musik
Nürnberg

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Wachsen mit Musik – Aufbau-tag

Beschreibung

Nachbereitungstreffen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“

Inhalte

Einmal im Jahr findet ein Aufbau-tag statt, der Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihr musikalisches Wirken zu reflektieren und Sie mit neuen Impulsen versorgt.

Ziele

- Neue Impulse für die Praxis und Austausch über gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die zwischen 2009 und 2025 bereits die achteilige Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“ besucht haben

Termin und Ort

Freitag, 17. April 2026, 9–15.30 Uhr
Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Plätze

22

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Doris Hamann, Dipl.-Musikpädagogin und Musikdozentin
Weitere Lehrende der Hochschule für Musik Nürnberg

Kosten

65,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 6. März 2026

Hinweise

Die Inhalte der Fortbildungsreihe und des Aufbau-tags „Wachsen mit Musik“ sind deckungsgleich mit denen der Fortbildungsreihe MUBIKIN. Bitte nur einmal anmelden.

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Allgemeine Informationen

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg	189
„Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK	189
Engagiert und informiert! Die Newsletter der Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement“ . .	190
Preise für Bürgerschaftliches Engagement	190
Räume für Engagierte in der Nürnberger Innenstadt im „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“	191
Wege ins Ehrenamt ebnen und fördern: Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement	191
Stadtteilkoordination	192
Bündnis für Familie	192
Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg	193
Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)	193
Pflegestützpunkt Nürnberg	194
Seniorennetzwerke in Nürnberg – Information und Begegnung im Wohnviertel	NEU 195
Engagement für in Nürnberg zuhause lebende Seniorinnen und Senioren	NEU 195
Netzwerk Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)	196
Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen	196
Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)	197
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	197
Podcastreihe: „Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“	NEU 198
Vorstellung des Projekts „mendi.net“ – Die Weiterbildungsmentorinnen stellen sich vor	198
Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“	199
Projekt „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“ der Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Nürnberg	199
Sexuelle Gesundheit für Alle	NEU 200
Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg	200
„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen	201
Intergeschlechtlichkeit als Thema der sozialen Arbeit	201

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner	
Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach	202
Betriebliches Gesundheitsmanagement	203
Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs	
Referat für Jugend, Familie und Soziales	203
Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)	204
„Schultüte – Informationen zum Schulstart“	204
„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“	205
MUBIKIN Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg	206
Mädchen und Jungen stärken	
Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“	206
Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck	207
Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte	208
33. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit	208
Besuchen Sie das Jugendamt auf der ConSozial 2025	209
Nürnberger Jugendhilfetag 2026	209
Regionaler Mädchenfachtag 2025 – „Vorbilder statt Feindbilder“	210
Hochwertige Bildung für alle! 16. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg	211
18. Nürnberger Krippenkongress	211
KiTa-Gipfel + Zukunftsräte: Qualität für Kinder in der Metropolregion Nürnberg	212
Fachtag Inklusion	213
Medienpädagogisches Fachtreffen	213
Konzept zur Resilienzförderung und Prävention	
häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita	214
Basismodulschulung ReSi+ (Kinderprogramm)	
und Aufbaumodulschulungen (Eltern, Fachkräfte, Region)	214

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales zum Ausdruck. Er ist fachliche Richtschnur und auch als Zusage an die Stadtgesellschaft zu verstehen. Der Orientierungsrahmen wurde von Leitungskräften des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts, des NürnbergStifts, der fachlich zugeordneten Gesellschaften Noris-Arbeit gGmbH und noris inklusion gGmbH, des Jobcenters Nürnberg-Stadt und des Referats für Jugend, Familie und Soziales erstmals im Jahr 2005 erarbeitet. Die dritte und jüngste Aktualisierung erfolgte im Jahr 2022. Der Orientierungsrahmen formuliert zehn strategische Leitlinien, die sich an den Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger orientieren. Alle Handlungsfelder werden in Planungen konkretisiert und in Arbeitspro-

grammen und Regelstrukturen umgesetzt. Als Grundlage der internen Steuerung beschreibt der Orientierungsrahmen die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten, sich über die formale Zuständigkeit hinaus für eine inklusive und nachhaltige Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg entlang der Leitlinien einzusetzen und partnerschaftlich zu vernetzen.

Weitere Informationen:
www.soziales.nuernberg.de

Kontakt:
Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Thomas Rinklake, Tel. 09 11 / 2 31-7 72 16, Thomas.Rinklake@stadt.nuernberg.de

„Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK

Am 15. Dezember 2021 beschloss der Nürnberger Stadtrat einstimmig den Ersten Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). In einem breiten Beteiligungsprozess wurde ein Katalog mit über 200 Maßnahmen erstellt. Seither wird er kontinuierlich auf der Webseite www.inklusion.nuernberg.de fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Eine wichtige Maßnahme des Nürnberger Aktionsplans ist die Angebotsdatenbank Inklusion. Sie steht online zur Verfügung und wurde in erster Linie für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige entwickelt. Aktuell enthält sie über 200 Angebote, die sich nach verschiedenen Kriterien filtern lassen, wie zum Beispiel Zielgruppe, Thema, Barrierefreiheit oder Unterstützungsbedarf. Über die Freitextsuche kann gezielt nach Stichworten gesucht werden.

Weitere Maßnahmen sind Fortbildungen und Qualifizierungsreihen im Kontext Inklusion. Im vorliegenden Bildungsprogramm sind diese mit der Wort-Bild-Marke „Nürnberg inklusiv.“ gekennzeichnet.



Nürnberger Aktionsplan
zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention

Weitere Informationen:
www.inklusion.nuernberg.de
www.inklusionsangebote.nuernberg.de

Kontakt:
Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Koordinierungsstelle Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK, Andrea Sitzmann, Tel. 09 11 / 2 31-7 49 33, andrea.sitzmann@stadt.nuernberg.de

Engagiert und informiert! Die Newsletter der Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement“

Die Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement und Corporate Citizenship“ (kurz Nürnberg engagiert) im Referat für Jugend, Familie und Soziales versendet regelmäßig Newsletter, die über Aktuelles und Wissenswertes rund um Bürgerschaftliches Engagement informieren.

Folgende Newsletter können – kostenfrei und jederzeit widerrufbar – abonniert werden:

„Nürnberg Engagiert“

Bündelt Wissenswertes rund um das Bürgerschaftliche Engagement, darunter auch Fördermöglichkeiten, Qualifizierungen und Veranstaltungen – speziell für ehren- und hauptamtliche Freiwilligenkoordinator*innen.

„Bürgerschaftliches Engagement Integration und Flucht“

Für alle Engagierten, die mit Neuzugewanderten und Geflüchteten arbeiten.

„Unternehmen Ehrensache – Das Nürnberger CSR-Netzwerk“

Lokale, regionale und überregionale Informationen rund um die Themen Unternehmensengagement und Corporate Social Responsibility.

Weitere Informationen:

... folgen Sie uns auch in den sozialen Medien:

Facebook

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Hintergründe
www.facebook.com/NuernbergEngagiert

Instagram

Stories, Reels und Posts aus der Nürnberger Engagement-Landschaft:
www.instagram.com/nuernberg_engagiert

Kontakt:

Abonnements unter
www.engagiert.nuernberg.de oder per Mail an engagiert@stadt.nuernberg.de

Preise für Bürgerschaftliches Engagement

EhrenWert – der Preis für herausragendes Engagement

Mit dieser Auszeichnung wird das herausragende Engagement von Einzelpersonen gewürdigt. Auch eine Möglichkeit für Träger*innen sich bei besonders verdienten Menschen zu bedanken. Eine Aktion der Stadt Nürnberg und uniVersa Versicherungen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten. Bewerbungen sind durchgehend möglich.

Das Nürnberger Herz – Weil Anerkennung mehr kann!

Tucher Bräu und die Stadt Nürnberg würdigen mit dem Preis besonders innovative und originelle Ideen, wie Organisationen, Vereine oder Einrichtungen ihren Ehren-

amtlichen „Danke sagen“. Zur Förderung der Anerkennungskultur in diesen Einrichtungen werden drei besonders überzeugende Ideen prämiert.

Youngagement – der Preis für junges Engagement

Bewerben können sich alle, die sich engagieren und max. 30 Jahre alt sind. Bestehende Projekte oder innovative Vorhaben sind willkommen. Teambewerbungen sind möglich. Unterstützt von Schmitt+Sohn Aufzüge.

Kontakt:

Alle Informationen zu den Preisen für Engagierte unter
www.engagiert.nuernberg.de

Räume für Engagierte in der Nürnberger Innenstadt im „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“

Mit dem „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“ stehen seit 2022 Räume für Engagierte zur Verfügung. Mit dem Standort in der Klaragasse 3, 90402 Nürnberg, befindet sich das Klara mitten in der Innenstadt. Die Räumlichkeiten können auch von Vereinen, Initiativen und Organisationen mit sozial-ehrenamtlichem Bezug kostenfrei genutzt werden.

Kontakt:

klara@stadt.nuernberg.de

https://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_engagiert/klara.html

Wege ins Ehrenamt ebnen und fördern: Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement

Welches Engagement passt zu mir?

Die Nürnberger Aktionswoche Schnupper-Ehrenamt bietet die Chance, unverbindlich einen ersten Einblick in verschiedene Ehrenämter zu erhalten.

Der „Nürnberger Mitwirk-O-Mat“ hilft Einrichtungen und Engagement-Suchenden. Finden Sie ein Ehrenamt, das zu Ihren individuellen Interessen passt. Lassen Sie sich als Einrichtung eintragen, um gefunden zu werden.

Alle Infos unter

www.engagiert.nuernberg.de

Online-Plattform „Bürgernetz“

Die konkrete Suche und Vermittlung zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtung erfolgt über das Nürnberger Bürgernetz. Hier geht's zur Online-Plattform der Nürnberger Freiwilligenagentur „Zentrum Aktiver Bürger“: <https://www.iska-nuernberg.de/zab/buergernetz.html>

Kontakt:

engagiert@stadt.nuernberg.de

Stadtteilkoordination

Stadtteilkoordination ist eine langfristige, aber zeitlich befristete zusätzliche personelle Ressource in sozial angespannten Stadtteilen. Dort leben überproportional viele Menschen in Armut oder anderweitig schwierigen sozialen Lagen sowie oft in einem Umfeld, das nachbarschaftlicher Begegnung und Vernetzung abträglich ist. Aktuell ist Stadtteilkoordination in fünf Stadtteilen eingesetzt: Galgenhof/Steinbühl, Gibitzenhof/Rabus, Gostenhof, Eberhardshof/Muggenhof und St. Leonhard/Schweinau/Sündersbühl. Stadtteilkoordination unterstützt vorhandene Vernetzungsstrukturen, gibt gegebenenfalls Impulse zu deren Aufbau und fördert Kooperationen. Die verschiedenen Einrichtungen, Initiativen,

Vereine und weitere Akteure vor Ort sollen so dabei unterstützt werden, sich selbstwirksam für die Belange ihres Stadtteils einzusetzen und gemeinsame Handlungsoptionen auszuloten.

Weitere Informationen:

www.nuernberg.de/internet/stadtteilforum/

Kontakt:

Referat für Jugend, Familie und Soziales,
Stab Sozialraumentwicklung, Spitalgasse 10,
90403 Nürnberg, Jennifer Bock,
Tel. 09 11 / 2 31-39 91,
jennifer.bock@stadt.nuernberg.de

Bündnis für Familie

Familien sollen sich in Nürnberg wohlfühlen! Seit über 20 Jahren agiert das Bündnis für Familie als Netzwerk. Fachkräfte und Familien profitieren von Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen: Von der Situation werdender Eltern bis zu der pflegender Angehöriger. Abonnieren Sie den Newsletter unter www.bff-nbg.de, um auf dem Laufenden zu bleiben, was in Nürnberg interessant ist für Familien und für die, die mit ihnen arbeiten. Oder folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen. Sie bekommen Informationen zu interessanten Veranstaltungen und Unterstützungsmöglichkeiten und erfahren, wo sie sich einbringen oder vernetzen können. Auf dem Familienblog gibt's Amüsantes und Nachdenkliches aus dem Familienalltag – lernen Sie interessante Orte und neue Projekte in unserer Stadt kennen!

Weitere Informationen:

www.bff-nbg.de
<https://familienblog.nuernberg.de>
www.familienbewusste-personalpolitik.de
www.facebook.com/bffnue
www.instagram.com/buendnisfuerfamilienbg/

Kontakt:

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Bündnis für Familie
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-73 60,
bff@stadt.nuernberg.de

Die familienfreundliche Schule – Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in Nürnberg

Eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern, Schule, Jugendhilfe und Kooperationspartnern ist Ziel des Programms „Die familienfreundliche Schule“. Die Mitgliedsschulen (circa 30 Nürnberger Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren) werden bei der Umsetzung durch die Koordinationsstelle familienfreundliche Schule unterstützt. Dabei bilden fünf Qualitätsstandards (QS) die Basis: Familienfreundlicher Lebensraum (QS 1); Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung (QS 2); Beteiligung und Mitwirkung der Eltern (QS 3); Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern (QS 4); Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten (QS 5). Die Mitgliedschulen können außerdem auf ein umfangreiches Veranstaltungsangebot zugreifen,

welches in einem Angebotskatalog gebündelt ist, der ihnen exklusiv zur Verfügung steht. Es geht vorrangig darum, die elterlichen Erziehungs- und Bildungskompetenzen zu stärken, weiterzuentwickeln und den Eltern Möglichkeiten der Teilhabe zu eröffnen. Ebenso können sich Fachkräfte, Elternvertreter/-innen und Ehrenamtliche im Sinne der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft weiterbilden.

Weitere Informationen:

www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Koordinationsstelle familienfreundliche Schule im Bündnis für Familie, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg, ffs@stadt.nuernberg.de

Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)

In der Zentralen Anlaufstelle Migration (ZAM) in der Theresienstraße 18 befinden sich die ZAM-Beratung sowie ein Teil des Teams der Zentralen IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+). Die ZAM-Beratung übernimmt eine Lotsenfunktion und bietet Ratsuchenden ausführliche Informationen, Beratung und Unterstützung im Bereich Migration und Integration. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb der deutschen Sprache. Die ZAM-Beratung ist eine Kooperation der Stadt Nürnberg mit Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Nürnberg, Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Nürnberg-Stadt, Caritasverband Nürnberg e.V., Johanniter Unfallhilfe e.V. – Regionalverband Nürnberg und Stadtmission Nürnberg e.V.

Weitere Informationen:

ZAM-Beratung: <https://www.nuernberg.de/internet/integration/zambe.html>

Kontakt:

Zentrale Anlaufstelle Migration, ZAM-Beratung, Theresienstraße 18, 90403 Nürnberg, Tel. 09 11 / 2 31-3 92 15, zam-beratung@stadt.nuernberg.de

Pflegestützpunkt Nürnberg

Der Pflegestützpunkt versteht sich als kompetente, unabhängige, kostenlose und neutrale Anlaufstelle für alle Fragen der Pflege und die damit in Verbindung stehenden Themen. Somit ist diese Beratungsstelle für Angehörige, Betroffene selbst und für Akteurinnen und Akteure des Pflege- und Gesundheitswesens eine bedeutende Kontakt- und Netzwerkstelle. Pflegebedürftigkeit manifestiert sich in unterschiedlicher Weise. Manchmal ist es ein schleichender Prozess, häufig sind es aber auch unvorhergesehene Ereignisse, die zur Pflegebedürftigkeit einer oder eines Familienangehörigen führen. Oft stellen sich sehr kurzfristige Fragen der Organisation von Pflege oder Finanzierung. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater zeigen hier Handlungsalternativen auf und leisten professionelle Begleitung in solchen Situationen.

Wohnungsanpassungsberatung ist im Pflegestützpunkt Nürnberg integriert mit dem „Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung“ (KOWAB). Der Wunsch der meisten Menschen ist es, möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen zu können. Allerdings ist das eigene Zuhause oft nicht entsprechend ausgestattet. Die Wohnberatung will dazu beitragen, die häusliche Umgebung durch Wohnungsanpassung so zu gestalten, dass ein Wohnen – auch bei Einschränkungen – möglich ist und der Alltag möglichst selbstbestimmt gestaltet werden kann. Dieses Beratungsangebot ist kostenlos.

Dezentrale Pflegeberatung im Treff Bleiweiß und im Gemeinschaftshaus Langwasser

Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater bieten zudem jeweils einmal wöchentlich im Treff Bleiweiß (jeweils Donnerstag von

10:00 bis 17:00 Uhr – außer Schließzeiten des Treffs) Beratungen an. Ebenso ist eine Beratung im Gemeinschaftshaus in Langwasser möglich (jeweils Dienstag von 10:00 bis 17:00 Uhr). Damit ermöglicht der Pflegestützpunkt eine wohnortnahe Beratung und erreicht damit die Menschen direkt im Quartier.

Neues Angebot der Online-Beratung

Mit einer Online-Beratung können Ratsuchende eine ortsunabhängige Beratung in Anspruch nehmen. Bei Bedarf können Termine für Video- und Chatberatung gebucht werden. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder pflegenden Angehörigen kann diese Form der Beratung entgegenkommen.

Unter dem Zugang <http://onlineberatung.nuernberg.de> sind folgende Beratungswege verfügbar: Beratung über Mail, über Chat und über Videocall.

Weitere Informationen:

<https://pflegestuetzpunkt.nuernberg.de>
<http://onlineberatung.nuernberg.de>

Persönlicher Termin oder telefonischer Kontakt:

Pflegestützpunkt Nürnberg,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 78 78
info@pflegestuetzpunkt.nuernberg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 8.30 – 15.30 Uhr
Mi. 8.30 – 18 Uhr
Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Seniorennetzwerke in Nürnberg – Information und Begegnung im Wohnviertel

NEU

Bei den SeniorenNetzwerken in Nürnberg können ältere Menschen:

- Gemeinschaft erleben und neue Kontakte knüpfen.
- aktiv sein oder etwas für ihre Gesundheit tun.
- sich kulturell betätigen oder Neues lernen.
- sich informieren zu Fragen des Alter(n)s.
- Unterstützung im Alltag anfragen und auch Möglichkeiten vorfinden, um ehrenamtlich im Stadtteil mitzuwirken.

Im SeniorenNetzwerk eines jeden Quartiers sind Einrichtungen und Organisationen sowie ehrenamtlich Engagierte zusammengeschlossen.

Die Beratung durch die Koordinatorin / den Koordinator des SeniorenNetzwerks erfolgt neutral und kostenfrei.

Gemeinsam mit dem Seniorenamt übernehmen verschiedene Träger/Organisationen die Modellverantwortung in einem SeniorenNetzwerk.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/snw_ansprechpersonen.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Seniorenamt,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Karin Gallert, Tel. 09 11 / 2 31-66 64,
karin.gallert@stadt.nuernberg.de

Engagement für in Nürnberg zuhause lebende Seniorinnen und Senioren

NEU

Falls Sie Ihre Fähigkeiten und etwas Zeit für ältere Menschen, die zu Hause leben, einbringen möchten, bieten sich im Ehrenamtlichen Häuslichen Besuchsdienst oder in den Seniorennetzwerken vielseitige, erfüllende Engagementmöglichkeiten.

Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Tätigkeitsfelder und suchen mit Ihnen gemeinsam im persönlichen Gespräch ein Tätigkeitsfeld, das zu Ihren Neigungen und Fähigkeiten passt.

Mögliche Tätigkeitsfelder sind ...

- Besuche zu Hause
- Helfen im Alltag
- als Digitallotse oder Digitallotsin
- im Fahrdienst
- als Gastgeberin oder Gastgeber bei Veranstaltungen oder bei anderen Projekten.

Wenn Sie für Eltern, Bekannte oder Nachbarn ehrenamtliche Unterstützung suchen, können Sie sich natürlich ebenfalls gerne an uns wenden.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/ehrenamt_und_mitwirkung.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Seniorenamt
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-66 59,
SenA-Ehrenamt@stadt.nuernberg.de

Netzwerk Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)

Frühe Hilfen sind frühzeitige, präventive und leicht zugängliche Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Sie helfen (werdenden) Eltern von Anfang an, ihre Fragen zu beantworten und Herausforderungen mit Kind gut zu bewältigen. In Nürnberg gibt es ein koordiniertes Netzwerk mit einer Vielzahl an Angeboten, die nach individuellem Bedarf der Familien eingesetzt werden. Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern unterstützen ganz praktisch beim Umgang mit dem Baby, Familienpflegerinnen helfen bei der Organisation von Haushalt und Alltag, ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten entlasten, speziell geschulte Fachkräfte begleiten die Familien bei besonderen Belastungen wie z.B. Regulations- und Bindungsstörungen, traumati-

schen Erlebnissen, psychischer Erkrankung, Suchtmittelabhängigkeit oder Minderjährigkeit.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist Lotse im Netzwerk und über die Telefon-Hotline unter 09 11 / 2 31-33 33 für Eltern und Fachkräfte rund um die Uhr erreichbar.

Weitere Informationen:

www.koki.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg, Susanne Becke, Tel. 09 11 / 2 31-46 64, susanne.becke@stadt.nuernberg.de

Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen

In vielen Kindertageseinrichtungen gibt es Kinder, die im Kita-Alltag sozial-emotionale Schwierigkeiten haben und mit dem Gruppengeschehen und den Abläufen überfordert sind. Viele reagieren mit Wut, Angst oder Aggression, andere ziehen sich zurück oder entwickeln Ängste. Das kann für die Kinder, deren Familien und das pädagogische Team ganz schön belastend sein – vor allem in Zeiten von personellen Engpässen auf Grund von Personalmangel oder Krankheit.

Der Fachdienst Inklusion ist da, um zu unterstützen.

Wir helfen dabei, gemeinsam mit dem Kita-Team und den Eltern inklusive Bedingungen zu schaffen, damit sich alle Kinder gut entwickeln können. Unser Angebot reicht

von der individuellen Unterstützung bei besonderen Fällen, anonymen Beratungen für das pädagogische Personal bis hin zu Team-Beratungen zu bestimmten Themen, wie Autismus oder ADHS. Gemeinsam finden wir Lösungen, damit alle Kinder sich wohlfühlen und das Team gestärkt wird.

Weitere Informationen:

Der Zugang zum Fachdienst erfolgt niederschwellig per E-Mail oder Telefon, nähere Informationen unter www.fdisklusion.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Fachdienst Inklusion, Am Plärrer 10, 90429 Nürnberg, j-b3-fachdienst-inklusion@stadt.nuernberg.de, Tel. 09 11 / 2 31-2 36 31

Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)

PQB ist eine kostenfreie, praxisorientierte Prozessbegleitung für Leitungen und Team in Kindertageseinrichtungen und in der (Groß)Tagespflege im Nürnberger Stadtgebiet. Die PQB unterstützt und begleitet die Fachkräfte vor Ort bei individuellen pädagogischen Themen. PQB basiert auf Wertschätzung aller Beteiligten und zeichnet sich durch einen Dialog auf Augenhöhe aus. Die Beratung gestaltet sich lösungs- und ressourcenorientiert.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/qualitaetsbegleitung.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Cornelia Dommer, Birgit Dobrawa und
Raphaela Pöhlmann
J-PQB@stadt.nuernberg.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Jugendsozialarbeit an Schulen richtet sich an junge Menschen der jeweiligen Schule und insbesondere an die Schülerinnen und Schüler, die (entsprechend § 13 SGB VIII) in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, die durch ihre soziale, ökonomische und kulturelle Situation benachteiligt sind, deren soziale und berufliche Integration erschwert ist und bei denen erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme vorliegen. Dieser Zielgruppe widmet sich die Jugendsozialarbeit an Schulen mit besonderer Priorität. Der Arbeitsschwerpunkt von JaS ist dabei die sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Des Weiteren werden Gruppen- und Ferienangebote für die Zielgruppe organisiert und durchgeführt. Be-

sonders wichtig ist die Kooperation mit der Schule, dem Allgemeinen Sozialdienst sowie mit Beratungsstellen und Einrichtungen im Stadtgebiet. In Nürnberg kommen die sozialpädagogischen Fachkräfte an den meisten Schularten zum Einsatz.

Weitere Informationen:

www.jas.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Jugendsozialarbeit an Schulen, Lina-Ammon-Straße 28, 90471 Nürnberg, Ronny Kern, Tel. 09 11 / 2 31-1 03 34, Fax 09 11 / 2 31-1 08 97
jas.leitung@stadt.nuernberg.de

Podcastreihe: „Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“

NEU

„Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“ – der neue Podcast der Kinderkommission Nürnberg erklärt in kurzen, knackigen Folgen Wissenswertes rund um die Kinderrechte. In der ersten Staffel stellt das Redaktionsteam – Sandra Nausner, Michaela Hillebrand und Cornelia Scharf – gemeinsam mit dem Moderationsteam der Nürnberger Kinderversammlungen, Veronika Conrady und Jörg Hundsdoerfer, unter anderem vor, was die UN-Kinderrechtskonvention umfasst, wie die Kinderrechte-Arbeit in Nürnberg aussieht und was einzelne Rechte im Alltag bedeuten. Für die zweite Staffel ist geplant, dass Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis ganz konkret Ideen, Projekte und Vorschläge für die weiteren Podcasts vorschlagen. Die Kinderkommission und das Redaktionsteam freuen sich auf Anregungen.

Weitere Informationen:

www.kinderkommission.nuernberg.de
www.kinderrechte.nuernberg.de
www.kinderversammlungen.nuernberg.de
www.strasse-der-kinderrechte.nuernberg.de

Kontakt:

Ein Kooperationsprojekt der Kinderkommission, des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB der Stadt Nürnberg.

Kontakt:

Geschäftsführung Kinderkommission
kinderkommission@stadt.nuernberg.de

Vorstellung des Projekts „mendi.net“ – Die Weiterbildungsmentorinnen stellen sich vor

Digitalisierung und Zeitgeist führen zu starken Veränderungen in der Arbeitswelt. Neue Berufe entstehen, Aufgaben verändern sich, neue Geräte müssen verwendet werden und ständig wird neue Software eingeführt. Mit dem Projekt „mendi.net“ werden Weiterbildungsmentor/-innen befähigt, diese Veränderungen im Betrieb zu identifizieren, deutlich zu machen und die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen, diese Herausforderungen zu meistern sowie Bildung in der Dienststelle zum Positiven zu verändern. Sowohl Fach-, als auch Hilfskräfte brauchen ein Bildungsportfolio, das sie befähigt, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden. Wir wollen Mitarbeitende darin unterstützen, nicht nur ihr Wis-

sen für digitale Technologien zu erweitern, sondern auch ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Wir Mentor/-innen sind unter anderem zuständig dafür, Kolleginnen und Kollegen neue Weiterbildungswege aufzuzeigen, von Veränderungen stark betroffene Berufe zu identifizieren und die Dienststellen bei der Weiterentwicklung des Fort- und Weiterbildungsprogramms zu unterstützen. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Kontakt:

Doris Barschtipan,
doris.barschtipan@stadt.nuernberg.de,
Carolin Klein,
carolin.klein@stadt.nuernberg.de

Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“

Geschlechtersensible Sprache: Muss das sein? Wie geht das eigentlich?
Was bedeutet Gender Mainstreaming?
Was soll/muss ich da tun?
Geschlechtsspezifische Rollenstereotype vermeiden und gendersensible Erziehung.
An wen kann ich mich wenden bei Diskriminierung aufgrund meines Geschlechts?
Sie haben Fragen zu diesen und/oder ähnlichen Themen?
Wir helfen gerne!
Wir beantworten ihre Fragen, unterstützen bei der Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen und beraten individuell Betroffene bei Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts.

Weitere Informationen:
www.gleichstellung.nuernberg.de

Kontakt:
Stadt Nürnberg
Gleichstellungsstelle
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-41 85,
Fax: 09 11 / 2 31-50 95
gleichstellung@stadt.nuernberg.de
gleichstellung.nuernberg.de

Projekt „GROW HAPPY NBG – Seelisch gesund Aufwachsen im Stadtteil“ der Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Nürnberg

GROW HAPPY NBG ist ein Projekt zur Förderung der psychischen Gesundheit junger Menschen (0- bis 25-Jährige) und deren Eltern in einigen Stadtteilen Nürnbergs. Sie finden bei uns viele kostenlose Angebote, z.B. Kinderyoga, Bouldern, (Online) Elternkurse und vieles mehr!
Gemeinsam mit Einrichtungen vor Ort entwickeln und finanzieren wir permanent neue Angebote. Eine laufend aktualisierte Angebotsübersicht finden Sie auf unserer Website.

Angebote finden statt in:

„West“ (Gostenhof – Muggenhof)
„Leo“ (St. Leonhard, Schweinau, Sündersbühl)
„Süd“ (Gibitzenhof, Rabus, Sandreuth, Galgenhof, Steinbühl)

Das Projekt wird über das Präventionsgesetz von der AOK Bayern gefördert, startete am 01.01.2023 und endet am 31.12.2026.

Kontakt:
GROW HAPPY NBG
Projektleitung: Maria Forkel
Stadt Nürnberg
Gesundheitsamt
Fachbereich Gesundheitsförderung
Gleißbühlstraße 2, 90402 Nürnberg

Sie möchten mehr Infos?

Schauen Sie auf unserer Website und Instagram vorbei oder schreiben Sie uns!
E-Mail: Grow-Happy@stadt.nuernberg.de
Web: www.grow-happy.nuernberg.de
Instagram: [@grow_happy_nbg](https://www.instagram.com/grow_happy_nbg)

Sexuelle Gesundheit für Alle

Beziehungen und Sexualitäten sind in allen Phasen des menschlichen Lebens wirksam. Das Angebot der Fachstelle sexuelle Gesundheit (FsG) setzt hier an. Wir sind Ihre Ansprechpersonen rund um Sexualität, Liebe, Lust und STI – wir beraten, informieren, testen und können weitervermitteln. Dazu bieten wir eine offene Sprechstunde (HIV/STI), Einzelfallberatung (Beziehung/Sexualität) sowie Montagvormittag die Möglichkeit zur telefonischen Beratung an. Unser Angebot ist kostenlos und anonym. Die aktuellen Uhrzeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Des Weiteren bietet die FsG sexualpädagogische Veranstaltungen an. Zum einen den Identitäts-Workshop „Ich bin ICH“ für Schulklassen der 4. Jahrgangsstufe. Zum anderen das Angebot „Sex Education“ ab der 8. Klasse rund um HIV, STI und ande-

ren Themen zur sexuellen Gesundheit. Für Rückfragen oder individuelle Anfragen nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Website.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/sexuelle_gesundheit.html
oder https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/beratungsstelle.html
oder https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/kitaundschulen.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt,
Fachstelle sexuelle Gesundheit,
Burgstraße 4, 90403 Nürnberg, EG 003
Tel.: 09 11 / 2 31-27 67
E-Mail: gh-fsg@stadt.nuernberg.de

Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg

Die „Entdeckergruppen“ sind ein Projektangebot für Nürnberger Kindergärten von der SOKE e.V. und vom Jugendamt der Stadt Nürnberg. Kleine Kita-Gruppen von 7 bis 10 Kindern begeben sich in einem regelmäßigen Turnus (idealerweise täglich) auf Entdeckertour durchs Nürnberger Stadtgebiet. Herzstück des Projektes ist die Partizipation der Kinder. Losgelöst von vorgegebenen Zielen, geleitet von Neugierde und Entdeckerdrang, sollen die Kinder unbeschwert losziehen dürfen, um sich ihren Lebensraum Stadt zu erschließen. Aufgabe der Erzieher*innen ist es, die Gruppen einfühlsam und Impuls gebend dabei zu begleiten, unter der Wahrung wichtiger Rahmenbedingungen. Zusammen mit den Kindern begeben sich die Erzieher*innen in einen Prozess des gemeinsamen Entdeckens von noch Unbekanntem und mit der Herausforderung, sich dabei spontan auf völlig neue Eindrücke und Situationen miteinander einzulassen. Ein wertvoller Prozess für alle Beteiligten.

Weitere Informationen:

Website: <https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/entdeckergruppen.html>

Die Kitas werden durch die SOKE e.V. in Form von Prozessbegleitungen und Workshops über 1,5 Jahre begleitet. Zusätzlich werden zwei externe Workshops zu Naturpädagogik und interaktive Stadtführung angeboten.

Kontakt:

SOKE e.V.
kontaktstelle@soke.info
0911-4467633
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt
Barbara Moser, 09 11 / 2 31-1 04 61
barbara.moser@stadt.nuernberg.de

„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen

Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) koordiniert im Auftrag der Stadt Nürnberg das Engagement in Krippe, Kindergarten und Kinderhort. Freiwillige unterstützen die Anliegen der städtischen und freien Kindertageseinrichtungen zur Sprachförderung und zum Ausgleich von Benachteiligungen seit 2005. ZAB-Freiwillige geben ihre Talente und lebenspraktische Erfahrung weiter. Sie bieten dialogisches Lesen, Geduld und Ermunterung bei den Hausaufgaben, Begegnung und Gespräch bei Spielen und Ausflügen, Genuss beim Kochen und miteinander Essen sowie kreative Ideen für jede Jahreszeit. Zudem gibt es Freiwillige, die als Mentor/-innen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf unterstützen. Die ehrenamtlichen „Kulturfreunde“ laden Kitakinder und deren Eltern zu Theater-, Museums- und Konzertbesuchen ein. Das Zentrum Aktiver Bürger unterstützt die Kindertageseinrichtungen durch umfassenden

den Service. Wir werben Freiwillige, führen erste Gespräche mit Interessentinnen und Interessenten, ebnen bürokratische Hürden und bieten Versicherung und Anerkennungskultur (Feste, Fortbildungen, anteilige Fahrtkostenerstattung). Außerdem beraten und schulen wir das Fachpersonal bei der Einführung des Engagements und begleiten den Einsatz.

Weitere Informationen:

<https://www.iska-nuernberg.de/zab/grosse-fuerkleine.html>

Kontakt:

Zentrum Aktiver Bürger „Große für Kleine“
Gostenhofer Hauptstraße 63,
90443 Nürnberg,
Vanessa Vogel und Ralph Zitzelsberger,
Tel. 09 11 / 92 97 17-16 und -17,
grossefuerkleine@iska-nuernberg.de

Intergeschlechtlichkeit als Thema der sozialen Arbeit

Geschlechtliche Vielfalt ist sowohl gesellschaftlich als auch in der sozialen Arbeit und der Pädagogik als Thema angekommen.

Oftmals ist es aber mit viel Unwissenheit und Unsicherheit verknüpft, so dass ein professioneller Umgang erschwert ist. Besonders betrifft dies die Situation für und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung (Intergeschlechtlichkeit). Hier gibt es einen besonderen Bedarf um Menschen vor Diskriminierung zu schützen, ihnen eine ausreichende und passende Unterstützung anzubieten. Das bedeutet, ihnen ein gesundes und selbstbewusstes Leben zu ermöglichen.

Die Fachstelle inter* von pro familia Nürnberg bietet Begleitung, Information und

Schulung zu Intergeschlechtlichkeit. Speziell für pädagogisch Tätige und Fachkräfte aus dem medizinischen Kontext bieten wir Vorträge und Fortbildungen an. Dabei geht es vor Allem um Sensibilisierung, Wissenstransfer und Handlungsmöglichkeiten. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen:

<https://www.profamilia.de/angebote-vorort/bayern/nuernberg>

https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/geschlechtervielfalt.html

Kontakt:

pro familia Nürnberg
Tafelfeldstraße 13, 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 / 55 55 25
nuernberg@profamilia.de

Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach

Themenvielfalt und Qualität der Veranstaltungen sind auf den Bedarf unserer vier Kommunen zugeschnitten; das Angebot wird aber auch von anderen Verwaltungen gerne genutzt. Hier wirkt sich die interkommunale Zusammenarbeit sogar über die Grenzen der unmittelbar beteiligten Städte hinaus positiv aus. Wir laden Sie ein, aus den vielfältigen Angeboten die für Sie passenden Themen und Veranstaltungen auszuwählen. Die Personalämter werden Sie dabei gerne beraten und auch unterstützen, wenn es um die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs oder um die Planung und Organisation von maßgeschneiderten Qualifizierungen geht, zum Beispiel für einzelne Bereiche oder Dienststellen. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden für die heutigen und künftigen Aufgaben, die wir gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern erfüllen, fit zu machen und fit zu erhalten. Diese Fitness ist dabei durchaus auch wörtlich zu verstehen, wie Sie am Stellenwert der Gesundheitsthemen sehen können. Das Programm für 2026 steht voraussichtlich ab Dezember 2025 im Intranet oder im Internet unter <http://www.staedteakademie.de/> als Download bereit.

Überfachlicher Kompetenzkatalog der Stadt Nürnberg

Bei den Nürnberger Veranstaltungen haben wir die jeweiligen Ausschreibungen im überfachlichen Bereich um ein Zusatz-

feld „Kompetenzzuordnung“ ergänzt. Die überfachlichen Kompetenzen beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg. Dabei wurden neben den 5 Führungskompetenzen 16 weitere Kompetenzen festgelegt. Dieses Modell bietet so einen Überblick über alle Fähigkeiten, die für die Stadt Nürnberg wichtig sind. Weitere Informationen zum Überfachlichen Kompetenzkatalog finden Sie im Bildungsprogramm der Städteakademie. Im hinteren Teil finden Sie auch eine Übersicht, welche Seminare Sie beim Aufbau der Kompetenzen unterstützen. Der Überfachliche Kompetenzkatalog gilt nur für die Nürnberger Seminarangebote.

Kostenregelung

Die Kolleginnen und Kollegen vom Jugend-, Sozial- und Seniorenamt nehmen kostenfrei an den Veranstaltungen teil. Die Angabe IZ-Beitrag mit einem Betrag betrifft nicht die Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg. Wenn die Angabe Dienststellenbeitrag mit einem Betrag enthalten ist, dann wird die jeweilige Dienststelle der Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg über das interne Verrechnungsverfahren mit diesem Betrag belastet. Die Kosten aller anderen Teilnehmenden wie z.B. Mitarbeitende der Freien Träger (IZ-Gebühr inkl. 20 Euro Verwaltungsgebühr) werden über eine Rechnung geregelt, die nach dem Seminarbesuch zugeschickt wird.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

„Die Stadt Nürnberg versteht sich als soziale Arbeitgeberin, die auf die jeweiligen Lebensverhältnisse der Beschäftigten Rücksicht nimmt und für humane Arbeitsbedingungen sorgt.“ Das Leitbild der Stadt Nürnberg enthält den Auftrag, gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Nürnberg bietet den Beschäftigten deshalb ein breites Angebot an Möglichkeiten zur Förderung der eigenen Gesundheit. Die individuelle Unterstützung bei Beeinträchtigungen und die Prävention am Arbeitsplatz sind dabei besonders wichtig. Zusätzlich bietet die Stadt Nürnberg zahlreiche Angebote für die individuelle Verhaltensprävention: Stadtweite Gesundheitstage und -wochen sowie Gesundheitsaktionen und -projekte zu den

Themen Bewegung, mentale Gesundheit und Ernährung; Kursangebote des Betriebsports, Unterstützung und Beratung bei dezentralen Gesundheitstagen für Schulen und Dienststellen und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:

https://intranet.stadt.nuernberg.de/intranet_2/personalamt/betriebliches_gesundheitsmanagement.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Personalamt, Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement,
bgm@stadt.nuernberg.de,
Brit Schuberth, Tel. 09 11 / 2 31-4 11 66,
Julia Roode, Tel. 09 11 / 2 31-8 89 42

Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales

2025/26 werden wieder Gesundheitstage für Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales bzw. einzelne Dienststellen durch die Fachstelle PEF:SB in Kooperation mit dem Personalamt – Betriebliches Gesundheitsmanagement angeboten. Die Gesundheitstage können für alle, die möchten, ein Anreiz sein, die Einstellung zur eigenen Gesundheit zu reflektieren und das eine oder andere zu verbessern.

Weiterführende Informationen folgen und werden auf der Internetseite der Fachstelle PEF:SB veröffentlicht: Bildungsprogramm für soziale Berufe und Kindertageseinrichtungen – Referat für Jugend, Familie und Soziales (nuernberg.de)

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)

Das IPSN ist die zentrale Einrichtung der Stadt Nürnberg zur Unterstützung von Schulen – mit einem breiten Angebot an pädagogischen Fortbildungen, schulpsychologischer Beratung und Prozessbegleitung in der Schulentwicklung.

Im Rahmen der Transformation Schule Vision 2040 begleitet das IPSN gezielt die Umsetzung von sieben zentralen Entwicklungsfeldern – darunter selbstgesteuertes Lernen, Resilienz, kooperatives Arbeiten und lernförderliche Räume.

Die meisten Veranstaltungen finden in Präsenz statt und werden durch Onlineformate ergänzt.

Die Veranstaltungen stehen auch anderen pädagogischen Fachkräften wie Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen offen.

Informationen und Anmeldung:

www.ipsn.nuernberg.de.

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das IPSN-Team, Tel.: 09 11 / 2 31-25 31 oder ipsn@nuernberg.de

„Schultüte – Informationen zum Schulstart“

Das Projekt „Schultüte – Informationen zum Schulstart“ findet im Kindergarten statt und richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrungen und deren Vorschulkinder. Der Eltern-Kind-Kurs in der Kita dient zur Vorbereitung auf die anstehende Einschulung. Im Rahmen von drei Kurseinheiten erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen über die Einschulung, über das bayerische Schulsystem und wie sie ihr Kind beim Schulstart unterstützen können. Der Kurs wird von einer erfahrenen Referentin der AWO geleitet, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat. Die Teilnahme am Projekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbandes Nürnberg e. V. ist für die Familien und Kindertageseinrichtungen kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Barbara Moser, 09 11 / 2 31-1 04 61
JB42-FT@stadt.nuernberg.de

„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“

„Mama und Papa starten durch! Einführung in den Nürnberger Familienalltag“ ist ein Projekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbandes Nürnberg e. V. zur Unterstützung der Integration zugewanderter Familien. An dem Projekt können interessierte Krippen, Kindergärten und Horte kostenlos teilnehmen. Die Elternkurse finden in den Räumlichkeiten der Kitas statt. Eine erfahrene Kursleitung der AWO, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat, behandelt mit den Familien in kleinen Gruppen und innerhalb von sechs Einheiten, lebenspraktische Themen zur Erweiterung der Alltagskompetenzen u.a. in den Bereichen Gesundheit, Umgang mit Finanzen und

Wohnen. Die Kurse dienen der Erweiterung der deutschen Sprache, zum Kennenlernen deutscher Gepflogenheiten, zum Kontakte knüpfen mit anderen Eltern sowie zum Ankommen und Wohlfühlen im Stadtteil.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Barbara Moser, 09 11 / 2 31-1 04 61
JB42-FT@stadt.nuernberg.de

MUBIKIN Musikalische Bildung für Kinder und Jugendliche in Nürnberg

MUBIKIN bringt musikalische Bildung zu den Kindern in Nürnberger Kindergärten und Grundschulen. Es ist eine Kombination aus Musikunterricht, Musizieren und Fortbildung. Der MUBIKIN-Unterricht erfolgt im Tandem von Musikpädagog/-innen der Musikschule Nürnberg mit dem pädagogischen Personal in Kitas und Grundschulen. MUBIKIN ist für Eltern, Kinder und Einrichtungen kostenlos. Herkunft und soziales Umfeld der Kinder spielen keine Rolle. Im Schuljahr 2011/2012 startete MUBIKIN mit rund 500 Kindern. Aktuell nehmen rund 2.200 Kinder teil.

Für MUBIKIN haben sich die Stadt Nürnberg, die Stiftung Persönlichkeit, die Bouhon Stiftung und die Hochschule für Musik Nürnberg zusammengeschlossen. Die Umsetzung von MUBIKIN in den Schulen erfolgt

in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg.

Finanziert wird MUBIKIN im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft von der Stadt Nürnberg und den Stiftern sowie durch Mittel des Freistaates Bayern, weiterer Stiftungen und Spenden.

Weitere Informationen:

www.mubikin.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit
Stabsstelle Kinderkultur, Regiestelle
MUBIKIN

Kulturwerkstatt Auf AEG
Fürther Straße 244d, 90429 Nürnberg
09 11 / 2 31-75 98
mubikin@stadt.nuernberg.de

Mädchen und Jungen stärken

Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“

Fortbildung für Erzieher*innen

Mädchen und Jungen stärken – Geschlechterstereotype vermeiden

In einer teaminternen Fortbildung können sich Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen gemeinsam Strategien zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen entwickeln. Es wurde eine Fortbildungseinheit zur Geschlechtersensibilität entwickelt, die in sechs Wochen im Rahmen der regulären Teamsitzung oder an einem Fortbildungstag in Kitas und Horten durchgeführt werden kann.

Wie kann es gelingen mit temperamentvollen Jungen, die nur bedingt auf Ermahnungen hören, einen für alle guten Alltag in Kita und Hort zu gestalten? Warum ist es auf Dauer schwierig, Mädchen ständig zu erzählen, wie gut sie aussehen und wie schön ihr neues Kleid ist? Wer wechselt in Ihrer Einrichtung die Glühbirne?

Anhand praxisnaher Beispiele und kleinen Forschungen in der eigenen Einrichtung werden Stereotype und wie sie überwunden werden können, deutlich gemacht.

Veranstaltungsort:

Teaminterne Fortbildung – gerne Unterstützung, wenn externe Räume gebraucht oder gewünscht werden.

Termin:

frei wählbar – nach Vereinbarung mit Unterstützung/Einführung durch die Gleichstellungsstelle

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Gleichstellungsstelle
Tel.: 09 11 / 2 31-41 85
gleichstellung@stadt.nuernberg.de
gleichstellung.nuernberg.de

Kosten: keine

Anmeldung: telefonisch oder per Mail

Anmeldeschluss: keiner – fortlaufend

Weitere Informationen:

mädchen-und-jungen-stärken.de

Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Seit 1984 bietet die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck Fortbildungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Seminare finden, sofern nicht anders angegeben, ein- bis dreitägig auf der Burg Hoheneck statt.

2026 bieten wir für die Zielgruppe der Fachkräfte insbesondere folgende Fortbildungen an:

- Ukulele Lagerfeuerdiplom
17.01., 9.15 – 17.30 Uhr
- Grundlagen Prävention sexualisierter Gewalt
10.02., 17.30 – 21 Uhr Onlineseminar
- Methodenkiste BNE
07.03., 9.15 – 17.30 Uhr
- Storytelling für Filmprojekte
11.03., 9 – 12 Uhr in Nürnberg (PARABOL)
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
14.03., 9 – 17.30 Uhr in Nürnberg
- How to Freizeiten und Zeltlager
24.03., 17.30 – 20.30 Uhr Onlineseminar
- Jugendpartizipation mit temporären Spielstraßen
24. – 26.04.
- Update Recht
06.05., 17.30 – 21 Uhr Onlineseminar
- Kooperative Spiele für die Gruppe
19.05., 9.30 – 13.00 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
27.06., 9.15 – 17.30 Uhr
- Mut zur Prävention
10. – 12.07.
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
19.07., 9 – 17.30 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
03.10., 9.15 – 17.30 Uhr
- Rassismuskritische Jugendarbeit
17.10., 10 – 17 Uhr in Nürnberg
- Demokratie vermitteln, aber wie? Demokratiebildung in der Jugendarbeit
20. – 22.11.
- Theater in der Jugendarbeit
27. – 29.11.
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
28.11., 9 – 17.30 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom für Fortgeschrittene
12.12., 9.15 – 17.30 Uhr

Gerne können Sie Teilnehmende zu unseren Juleica-Ausbildungen anmelden:

- 2-teilig (2 Wochenenden):
30.01. – 01.02. und 27.02. – 01.03.
- kompakt (Montag bis Freitag):
16. – 20.02.
- 2-teilig (2 Wochenenden):
12. – 14.06. und 03. – 05.07.
- kompakt (Montag bis Freitag):
02. – 06.11.

Weitere Informationen:

Das Programm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, eine ausführliche Beschreibung der Fortbildungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.burg-hoheneck.de/>.

Kontakt:

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim; Tel 0 98 46 / 97 17-0,
info@burg-hoheneck.de
www.burg-hoheneck.de
www.facebook.de/burghoheneck
www.instagram.de/burghoheneck

Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich seit 2006 für eine bessere Bildung von Mädchen und Jungen im Kindertagesstätten- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Schüler*innen und Lehrer*innen an Fachschulen dabei unterstützt, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten.

Veranstaltungsort:

An verschiedenen Standorten in ganz Mittelfranken sowie Inhouse in den jeweiligen Einrichtungen

Termin:

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Website www.ihk-nuernberg-forscht.de

Veranstalter/-in:

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Kosten: 35 Euro pro Teilnehmer*in

Anmeldung:

kerstin.lesche@nuernberg.ihk.de
simone.haselbauer@nuernberg.ihk.de

Anmeldeschluss:

Den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte der jeweiligen Fortbildung.

Weitere Informationen:

www.ihk-nuernberg-forscht.de

33. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit

Auch 2026 lädt das Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit herzlich ein. Willkommen sind Fachkräfte aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendhilfe, aus angrenzenden Bereichen der sozialen Arbeit, der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie Jugendhilfe- und Sozialplanerinnen und -planer. Ebenso richtet sich die Einladung an angehende sozialpädagogische Fachkräfte, wie Studierende der Sozialwissenschaften und der Sozialen Arbeit. Die Fachtagung bietet eine vielseitige Mischung aus fachlichem Input durch inspirierende Vorträge und praxisnahen

Impulsen in Workshops. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch sowie die Diskussion konzeptioneller, methodischer und aktueller Fragestellungen rund um die Kinder- und Jugendarbeit.

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/forum_jugendarbeit/index.html

Besuchen Sie das Jugendamt auf der ConSozial 2025

Auch in diesem Jahr ist das Jugendamt der Stadt Nürnberg wieder auf der ConSozial – Deutschlands führender Fachmesse und Kongress für den Sozialmarkt – vertreten. Parallel zum KITA-Kongress laden wir Sie herzlich an unseren Messestand ein. Als Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen präsentieren wir aktuelle Projekte, innovative pädagogische Konzepte und spannende Einblicke in unsere tägliche Arbeit. Unser Stand ist ein lebendiger Treffpunkt für alle, die sich für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Nürnberg interessieren. Kommen Sie mit unseren Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch, tauschen Sie sich aus und erfahren Sie mehr über die vielfältigen Entwicklungen und Angebote des Jugendamts als Kita-Träger.

Ort:

Halle 7A und NCC Ost im Messezentrum Nürnberg

Termin:

29. und 30. Oktober 2025 in Nürnberg

Veranstalter/-in:

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Weitere Informationen:

www.consozial.de

Nürnberger Jugendhilfetag 2026

Der 6. Nürnberger Jugendhilfetag wird wieder aktuelle Themen zum Gegenstand haben und im gewohnten Format bestehend aus Fachvorträgen, Workshops und dem „Markt der Begegnungen“ stattfinden. Nähere Infos folgen.

Veranstaltungsort:

Caritas-Pirckheimer-Haus

Termin:

09.07.2026

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Soziale Dienste, Erzieherische und Wirtschaftliche Jugendhilfe

Regionaler Mädchenfachtag 2025 – „Vorbilder statt Feindbilder“

Veranstalter*innen der Fachtage sind Pädagoginnen aus der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* aus Nürnberg und Fürth. Das Selbstverständnis der Tagungen beinhaltet die fachliche Aufbereitung von aktuellsten mädchen*spezifischen Themen, um parteiliche und anwaltliche Arbeit von Praktiker*innen zu qualifizieren. Die Fachtage fragen und geben Antworten, wie Jugendarbeit Mädchen* und junge Frauen* unterstützen kann, ihre Kompetenzen auszubilden, ihre Persönlichkeit zu entfalten und selbstbestimmt zu leben.

2025 geht es um Antifeminismus, Hate-speech, Querfeindlichkeit, um zunehmende diskriminierende Äußerungen, Handlungen und sexualisierte Übergriffe. In sich rasch verbreitenden demokratiefeindlichen Ideologien stehen Frauen* und Mädchen* oft im Fokus von Angriffen auf Gleichheitsgedanken und rückwärtsgewandten Rollenbildern. Die Tagung klärt über Hintergründe auf, vermittelt Strategien, um bei Anfeindungen demokratisch handlungsfähig zu bleiben und Mädchen* und junge Frauen* zu stärken.

Veranstaltungsort:

Jugendkulturzentrum OTTO,
Theresienstraße 9 / Ottostraße 27,
90762 Fürth

Termin:

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9 bis 17 Uhr

Veranstalter*in:

co/ Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Simone Herold,
simone.herold@stadt.nuernberg.de,
Tel. 09 11 / 2 31 24 33

Hochwertige Bildung für alle! 16. Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg

Die Vereinten Nationen verständigten sich vor zehn Jahren auf dieses Ziel. Die damals verabschiedete Agenda 2030 umfasst insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. In Deutschland gilt es, eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle zu fördern, um Bildungsgerechtigkeit zu verwirklichen. Welche Anforderungen stellt diese Zielsetzung an die kommunale Bildungspolitik und -praxis in herausfordernden Zeiten?

Den Hauptvortrag hält Prof. Dr. Marcel Helbig, Bildungsforscher und -soziologe mit einer Sonderprofessur für „Bildung und soziale Ungleichheit“ an der Universität Erfurt und am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Am Nachmittag finden vier Foren statt: Musikalische Bildung für Kinder in Nürnberg / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Teilhabe ermöglichen / Teilhabe durch nachhaltige Beschäftigung – Integration von Zugewanderten in den Arbeitsmarkt / Gemeinsam Wissen schaffen – Mit Citizen Science die Stadt gestalten

Veranstaltungsort:

Historischer Rathaussaal, Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Termin:

12. November 2025 um 10 Uhr bis 16 Uhr

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Bürgermeisteramt, Bildungsbüro, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

Kosten:

Es entstehen keine Kosten.

Anmeldung:

Siehe <https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/>

Anmeldeschluss:

Siehe <https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/>

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/>

18. Nürnberger Krippenkongress

Bereits seit 2008 – nahezu seit Beginn des Ausbaus der Krippenplätze – begleitet der Nürnberger Krippenkongress die quantitative und qualitative Weiterentwicklung von Kinderkrippen. Unser Anliegen ist es, Kinderkrippen nicht auf die Pflege und Betreuung zu reduzieren, sondern die Bildung und bedürfnis- und entwicklungsorientierte Entwicklung der Kinder in den Fokus zu setzen.

In Kooperation mit der Stadt Nürnberg, den Wohlfahrtsverbänden und sonstigen freien Trägern sowie diversen Fachberatungen gelingt es uns jedes Jahr ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das aktuelle Forschung mit den Erfahrungen aus der Praxis verknüpft.

Veranstaltungsort:

südpunkt, Pillenreuther Straße 147, 90459 Nürnberg

Termin: 25. bis 27. Juni 2026

Veranstalter/-in: Soke e.V.

Kosten: N.N.

Anmeldung:

Programm & Anmeldung
ab Frühjahr 2026 auf
www.soke.info/fachtage/krippenkongress

Anmeldeschluss: 20. Juni 2026

KiTa-Gipfel + Zukunftsräte: Qualität für Kinder in der Metropolregion Nürnberg

Zu wenig Zeit, zu wenig Personal, zu wenig Plätze: Schon die Grundlagen für die Qualität unserer Kindertagesbetreuung sind in den nächsten Jahren alles andere als garantiert. Und gleichzeitig gilt: KINDER, Eltern, Arbeitgeber*innen, Politiker*innen, Erzieher*innen – alle wollen gute KiTas.

Ob und wie die Versorgung der Kinder in der Metropolregion Nürnberg langfristig gut dasteht, das müssen Fachkräfte, Eltern, Politik und Unternehmen gemeinsam verantworten und ausrichten auf ihre Zukunft: Die Kinder in der Region. Ein riesiges Spannungsfeld, vor allem aber eine Chance für unseren Nachwuchs!

Die freien Träger der Kindertagesstätten in Nürnberg laden deshalb alle Verantwortungsfreunde seit Juni 2024 regelmäßig ein zur Zusammenarbeit: Was sind unsere Leitplanken und verfügbaren Ressourcen, mit denen wir gute KiTas in der Metropolregion Nürnberg erhalten? Wer leistet dazu welchen Beitrag? Und wie passen die Bedürfnisse der Erwachsenen zu denen der Kinder?

Veranstaltungsort:

N.N.

Termin:

N.N.

Veranstalter/-in:

Fachgremium Kooperation Kindertagesstätten, Kontakt über Soke e.V., www.soke.info

Kosten:

keine

Infos & Anmeldung unter:

https://eveeno.com/zukunftsraete_nbg

Weitere Informationen:

Dokumentation der bisherigen Veranstaltungen: https://padlet.com/SOKE_eV/Kita-gipfel_NBG

Fachtag Inklusion

Der Fachtag Inklusion findet auch 2026 wieder statt und richtet sich an Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie angrenzenden Arbeitsfeldern. Er bietet praxisnahe fachliche Impulse, Workshops und Raum für Austausch, um Inklusion in Kitas fachlich fundiert und alltagsnah zu gestalten. Themen sind unter anderem der Umgang mit Vielfalt, inklusive Bildungs- und Entwicklungsbegleitung sowie die Zusammenarbeit mit Familien. Gerade in Kindertageseinrichtungen ist eine inklusive Haltung grundlegend, um allen Kindern Teilhabe und bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte zu stärken und neue Perspektiven für eine inklusive Praxis zu eröffnen.

Termin und Schwerpunktthema stehen noch nicht fest. Interessierte können sich für einen Info-Newsletter anmelden.

Veranstaltungsort:

Nürnberg – Genauer Ort wird noch bekannt gegeben

Termin: Frühjahr 2026

Veranstalter/-in:

SOKE e.V. im Rahmen von „Die Wertstatt Institut für neues Lernen“ gemeinsam mit dem AK Inklusion

Kosten:

Wird noch bekannt gegeben

Anmeldung:

<https://www.soke.info/fachtage/>
info@wertstatt.org
Telefon: 0911 43 15 536

Weitere Informationen:

<https://www.soke.info/fachtage/>

Medienpädagogisches Fachtreffen

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spielen digitale Medien eine Schlüsselrolle. Medienpädagogische Kompetenzen sind deshalb essenziell. Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung voran und bringt ganz neue Themen und Fragestellungen in die Kinder- und Jugendarbeit ein. Das medienpädagogische Fachtreffen greift aktuelle Fragestellungen und neue Strömungen auf und diskutiert diese. Zudem vermittelt es praxisnahe Einblicke in relevante Medienwelten (Games, Social Media & Co), bietet Orientierung und Unterstützung für mediale Einsteiger*innen und schafft eine Plattform, um medienpädagogische Projektideen gemeinsam zu entwickeln.

Veranstaltungsort:

Medienzentrum Parabol,
Hermannstraße 33, 90439 Nürnberg

Termin:

Frühjahr 2026 und Herbst 2026

Veranstalter/-in:

Medienzentrum Parabol / Medienfachberatung, Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Anmeldung:

breitwieser@parabol.de

Weitere Informationen:

<https://okja.parabol.de> (parabol.de)

Konzept zur Resilienzförderung und Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita

ReSi+ ist ein Konzept, das Kitas dabei unterstützt, das Gewaltschutzkonzept praktisch umzusetzen. Es verfolgt einen Mehrebenenansatz und bietet Materialien sowie Unterstützung für Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Eltern in der Thematik Gewaltschutz. Des Weiteren bietet es Hilfestellung bei der regionalen Vernetzung mit Fachstellen, ohne Doppelstrukturen aufzubauen.

Das Konzept ist gut in den Alltag einer Fachkraft integrierbar und unterstützt diese bei ihrer ressourcenorientierten, Resilienz fördernden und präventiven Arbeit mit Kindern. Zudem verstärkt es Sicherheitsstrukturen im Umfeld der Kinder.

Kontakt:

ReSi+ Fortbildungsleitungsteam
f.simon-erhardt-resiplus@outlook.de

Basismodulschulung ReSi+ (Kinderprogramm) und Aufbaumodulschulungen (Eltern, Fachkräfte, Region)

- Konzeptvorstellungen: kostenlose Beschreibung des Konzepts
- Basismodul: Kinderprogramm als Gewaltschutz für Kinder (Übungen und Materialien)
- Aufbaumodule: Eltern (Umgang und Elternabend); Fachkräfte (Vertiefung Wissen zu häuslicher und sexualisierter Gewalt; Reflexionsübungen; Schutzkonzept sowie Entwicklungsbeobachtung der Kinder); Region (Vernetzung mit Fachstellen)
- Auffrischungs- und Nachholmodul (finden bei Bedarf 1x jährlich statt, Termine werden separat kommuniziert)

Bei kleinen Einrichtungen ist ein Zusammenlegen dieser Module möglich.

Veranstaltungsort:

Innerhalb der eigenen Kita-Räumlichkeiten oder nach Wunsch online.

Termin:

Individuelle Vereinbarung mit ReSi+

Veranstalter/-in:

Die ReSi+ mit Ihren Fortbildungsleitungen

Kosten:

Basismodul: 1002,80 Euro

Kontakt:

ReSi+ Fortbildungsleitungsteam
f.simon-erhardt-resiplus@outlook.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Kontakt

Stadt Nürnberg
Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung:
Soziale Berufe (Fachstelle PEF:SB)
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Layout und Satz

Harald Hans Vogel
Königstraße 35
90762 Fürth

Fotos, Illustrationen

stock.adobe.com:
© Prostock-studio, © Studio Zenith
© Djomas, © sebra, © fizkes
© Axel Bueckert, © Rawpixel.com

Harald Hans Vogel

Datenschutzhinweis zur Anmeldung zu Angeboten der Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB)

Verantwortlich für die Datenerhebung

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-8 99 70

Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht verwenden Sie bitte das Kontaktformular auf der Internetpräsenz der Fachstelle PEF:SB der Stadt Nürnberg:
www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/bildungsprogramm.html

Datenschutz

Bei Fragen zum Thema Datenschutz wenden Sie sich bitte an:

Stadt Nürnberg
Behördlicher Datenschutz
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-51 15

Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer Nachricht:
www.nuernberg.de/global/ajax_kontaktformular.html?cfid=17995

Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung, Erforderlichkeit der Datenangabe (Art. 6 Abs. 1 DSGVO)

Die Daten werden zur Gewährleistung eines reibungslosen Veranstaltungsbetriebs auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 b) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben. Ohne Angabe ist eine Teilnahme an den anmeldepflichtigen Kursen und Veranstaltungen der Fachstelle PEF:SB nicht möglich.

Die im Anmeldeformular abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Unter anderem zum Versand von Zu-/Absagen, zur Aufnahme in die Teilnehmerliste, Erstellung von Teilnahmebestätigung/Zertifikaten, um Sie im Falle kurzfristiger Änderungen unmittelbar und rechtzeitig erreichen zu können und zum Rechnungsversand.

Weitergabe von Daten

Wir geben Ihren Namen an die/den jeweilige/-n Referenten/-in und gegebenenfalls an die/den Ansprechpartner/-in des Veranstaltungsorts zur Vorbereitung und Durchführung des Angebots weiter. Bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, die notwendigen Daten an die zuständigen städtischen Dienststellen zur Durchsetzung der Forderung weiterzuleiten.

Übermittlung an Drittländer

Es erfolgt keine Übermittlung.

Speicherzeitraum

Ihre Anmeldedaten werden bis zu 5 Jahre nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert. Haben Sie an einem kostenpflichtigen Kurs teilgenommen, werden die buchungsrelevanten Daten bis zu 10 Jahre gemäß § 147 Abgabenordnung (AO) nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert.

Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen beim Verantwortlichen für die Datenerhebung folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Nürnberg, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Widerrufsrecht bei Einwilligung

Wenn Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt haben, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird davon nicht beeinträchtigt. Bei Daten, die im Rahmen der Anbahnung und Durchführung des Vertragsverhältnisses bzw. für die Anmeldung und Teilnahme für die Veranstaltung erforderlich sind, besteht kein Widerrufsrecht.

Haupt-Veranstaltungsort der Fachstelle für Personalentwicklung und Fortbildung (PEF:SB)



Südstadtforum Service und Soziales

Der Großteil unserer Präsenzveranstaltungen findet in den gut ausgestatteten Seminarräumen des Südstadtforums der Noris-Arbeit gGmbH (NOA) statt. Das Bürgerzentrum im Herzen der Südstadt ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales.

Im Auftrag der Fachstelle PEF:SB führt die NOA im Südstadtforum den Veranstaltungsservice für die Fortbildungen durch. Das 2006 eröffnete Haus hat sich in den vergangenen Jahren zur zentralen Anlaufstelle im Stadtteil Galgenhof/Steinbühl entwickelt. Zehn Einrichtungen der Sozialen Arbeit sind hier ansässig. Die Angebote rei-

chen von Information über Beratung, Qualifizierung, Bildung und Beschäftigung bis hin zu Service- und Dienstleistungen. Die Cafeteria macht Lust, bei einem leckeren Mittagessen zu verweilen und zu plaudern.

NOA-Hausmanagement

im Südstadtforum Service und Soziales
Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg
Tel. 09 11 / 81 00 97-20
Sfss-verwaltung@noa.nuernberg.de
www.suedstadtforum.de

Bildungsprogramm 2026

für soziale Berufe und Kindertageseinrichtungen

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie und Soziales

Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg